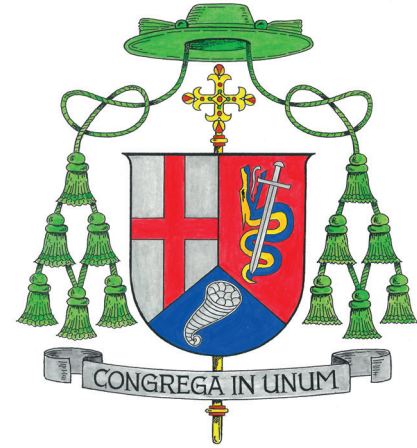


Herausgeber:
Bischöfliches Ordinariat Limburg

Direktorium 2019/20



Direktorium des Bistums Limburg

für Messfeier und Stundengebet
im Kirchenjahr 2019/2020



Direktorium des Bistums Limburg

für Messfeier und Stundengebet
im Kirchenjahr 2019/2020

Lesejahr Sonntage **A**
Lesereihe Wochentage **II**
Lesereihe Offizium **II/1-8**

Redaktionsschluss: 15. August 2019

ZEITAFEL

FÜR DAS KIRCHENJAHR 2019/2020

Lesejahr für die Sonntage	A/I
Lesereihe für die Wochentage	II
Lesereihe für das Offizium	II/1–8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	7
Woche nach Pfingsten	9. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	52

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventssonntag	1. Dezember 2019
Fest der Heiligen Familie.	29. Dezember 2019
Taufe des Herrn.	12. Januar 2020
Aschermittwoch.	26. Februar 2020
Ostersonntag.	12. April 2020
Christi Himmelfahrt.	21. Mai 2020
Pfingsten	31. Mai 2020
Dreifaltigkeitssonntag.	7. Juni 2020
Fronleichnam	11. Juni 2020
Heiligstes Herz Jesu	19. Juni 2020
Christkönigssonntag	22. November 2020
Ende des Kirchenjahres	28. November 2020

ZEITUMSTELLUNG

Beginn der Sommerzeit	29. März 2020
Ende der Sommerzeit.	25. Oktober 2020

Inhalt

Zeittafel	3
Abkürzungen	7

KALENDARIUM	10
--------------------------	-----------

RICHTLINIEN

1. Regional- und Ortskalender.....	273
---	------------

2. Liturgische Tage

2.1 Rangverzeichnis der liturgischen Tage	274
2.2 Okkurenz und Konkurrenz.....	275
2.3 Äußere Feier am Sonntag	276

3. Die Messfeier

3.1 Grundsätzliche Bestimmungen	277
3.1.1 Richtlinie für die Feier der hl. Messe im Bistum Limburg.....	277
3.1.2 Richtlinie für den Sonntagsgottesdienst	280
3.1.3 Vorabendmesse	286
3.1.4 Richtlinie für die Messfeier am Werktag	287
3.1.5 Messstipendien u. gottesdienstl. Stiftungen ...	288
3.2 Vorbereitung und Aufbau der Messfeier	292
3.2.1 Wahl des Messformulars	292
3.2.2 Orationen.....	293
3.2.3 Der Wortgottesdienst in der Messfeier	293
3.2.4 Die Leseordnung für die Messfeier	297
3.2.5 Präfation.....	301
3.2.6 Hochgebet.....	301
3.2.7 Konzelebration.....	303
3.2.8 Applikationspflicht	303
3.2.9 Lateinische Sprache im Gottesdienst	304

3.3	Besondere Arten von Messfeiern	305
3.3.1	Messen bei besonderen Anlässen	305
3.3.2	Votivmessen.....	306
3.3.3	Messen für Verstorbene	306
3.3.4	Messen mit Aussetzung des Allerheiligsten...	307
3.3.5	Kindermessen.....	309
3.3.6	Gruppenmessen	310
3.4	Normen zum Eucharistieempfang und zum Dienst als Kommunionhelfer	315
3.4.1	Nüchternheitsgebot	315
3.4.2	Kelch- und Handkommunion.....	315
3.4.3	Zweimaliger Kommunionempfang.....	318
3.4.4	Richtlinie für den Dienst von Kommunion- helfern und -helferinnen	318
4.	Ökumenische Gottesdienste	
4.1	Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz bezüglich ökumenischer Gottesdienste.....	321
4.2	Bestimmungen des Codex Iuris Canonici.....	324
5.	Die Feier des Stundengebetes	
5.1	Verpflichtung.....	325
5.2	Stundenbuch.....	326
5.3.	Das Stundengebet zur Feier mit der Gemeinde	326
6.	Wort-Gottes-Feiern, Andachten und Segnungen	
6.1	Wort-Gottes-Feier	327
6.2	Buch für Wort-Gottes-Feiern.....	327
6.3	Andachten	327
6.4	Segensfeiern	328
6.4.1	Spendung des Sakramentalen oder Eucharistischen Segens	328
6.4.2	Segensfeiern, mit deren Leitung Laien beauftragt werden können	329
6.5	Richtlinie zu liturgischen Heilungsgottesdiensten..	329

7.	Weisungen der Deutschen Bischofskonferenz zur kirchlichen Bußpraxis	331
8.	Vollmacht zur Firmspendung in besond. Fällen.....	339
9.	Bemerkungen zum Ritus der Krankensalbung.....	341
10.	Liturgische Bücher	
10.1	Messbücher.....	342
10.2	Messlektionar	343
10.3	Evangeliar	343
10.4	Rituale.....	344
10.5	Benediktionale	345
10.6	Stundenbuch.....	345
10.7	Eigenfeiern	345
10.8	Wort-Gottes-Feier	346
11.	Verwendung von Weihrauch	
11.1	Art der Verwendung.....	347
11.2	Anlässe der Verwendung	347
12.	Richtlinie für Konzertveranstaltungen in Kirchen des Bistums.....	349
13.	Regelungen zum Begräbnisdienst	
13.1	Richtlinie zur kirchlichen Mitwirkung bei Urnen- bestattungen im Wald (Friedwald, Ruheforst)	351
13.2	Begräbnisdienst praesente corpore	354
 ANHÄNGE		
I.	Sondertage und Kollekten im Kirchenjahr.....	355
II.	Nekrolog	361

ABKÜRZUNGEN

Liturgischer Rang

H	Hochfest
F	Fest
G	gebotener Gedenktag
g	nichtgebotener Gedenktag

Tagesfarbe

GR	grün
R	rot
S	schwarz
V	violett
W	weiß

Sonstige Zeichen

II	Messbuch Band II
*	vor Heiligennamen: Eigenfeier des deutschen Regionalkalenders
**	vor Heiligennamen: Eigenfeier des Bistums Limburg
A	Messektionar I/A
AEM	Allgemeine Einführung in das Messbuch
Ant	Antiphon
AEST	Allgemeine Einführung in das Stundengebet
APs	Antwortpsalm
AuswL	Auswahllesungen
B	Messektionar II/B
Ben	Benedictus
C	Messektionar III/C
CIC	Codex Iuris Canonici 1983

Com	Commune-Texte, im Einzelnen
Ap	Apostel
Bi	Bischof
Erz	Erzieher
Gb	Glaubensbote
Hl	Heilige(r)
Ht	Hirten der Kirche
Jf	Jungfrau
Kl	Kirchenlehrer(in)
My	Märtyrer
Nl	Heilige der Nächstenliebe
Pp	Papst
Or	Ordensleute
Ss	Seelsorger
Cr	Credo
eig	eigene(r)
Ev	Evangelium
FvO	Über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung. Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst vom 16.01.1988
Gl	Gloria
GL	GOTTESLOB. Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Ausgabe für die Diözese Limburg (2013).
GOK	Grundordnung des Kirchenjahres
Hg	Hochgebet
Kom	im Offizium: Kommemoration von Gedenktagen in der Zeit vom 17.–31. Dezember und in der Fastenzeit
KVVG	Gesetz über die Verwaltung und Vertretung des Kirchenvermögens im Bistum Limburg (Kirchenvermögensverwaltungsgesetz)
L	Lesung
Ld	Laudes

LG	Lumen gentium – dogmatische Konstitution über die Kirche
LH	Liturgia Horarum
M	Messe
Magn	Magnificat
MB	Messbuch
ML	Messlektionar
Off	Offizium
PEM	Pastorale Einführung in das Messlektionar
Prf	Präfation, im Einzelnen
	Prf Advent Präfation vom Advent I–V
	Prf Ap Präfation von den Aposteln I–II
	Prf Euch Präfation von der heiligen Eucharistie
	Prf Fastenzeit Präfation für die Fastenzeit I–IV
	Prf Himmelf Präfation von Christi Himmelf. I–II
	Prf Maria Präfation von der Gottesmutter I–II
	OsterPrf Präfation für die Osterzeit I–V
	Prf Ersch Präfation von Erscheinung des Herrn
	Prf So Präfation für die Sonntage I–VIII
	Prf Weihn Präfation von Weihnachten I–III
SC	Sacrosanctum Concilium – Konstitution über die hl. Liturgie
StB	Stundenbuch
Vp	Vesper

KALENDARIUM
BEGINN DES KIRCHENJAHRES
2019/2020

LESEJAHR A

DEZEMBER

Gebetsanliegen des Papstes

Für eine gesicherte Zukunft der Jüngsten: dass jedes Land eine gesicherte Zukunft der Jüngsten – besonders derer, die Leid tragen – zur Priorität erklärt und dementsprechend die notwendigen Schritte unternimmt.

DER ADVENT

„Die Adventszeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt die Adventszeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventszeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung“ (GOK 39).

Messe: Mit dem 1. Adventssonntag beginnt das **Lesejahr A** für die Sonntagslesungen (ML A/I).

DEZEMBER

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann genommen, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine der Advents-Prf ausgewählt.

An jenen Wochentagen im Advent, auf die kein H, F oder G fällt, stehen bis zum 16. Dezember für die Messfeier folgende Formulare zur Wahl:

- Messe vom Wochentag,*
- Messen eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender vorgesehen ist,*
- Roratemesse (MB II² 890) mit den laufenden Tageslesungen,*
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).*

*Die **Perikopen der Wochentage (ML IV)** haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.*

Offizium: *Stundenbuch I, Lektionar II/1; LH vol. I.*

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennntnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

*Segnung des **Adventskranzes:** s. Benediktionale 25 und GL 24.*

DEZEMBER

- 1 So † 1. ADVENTSSONNTAG**
Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
V M vom Sonntag, Cr, Prf Advent I,
feierlicher Schlussegens (MB II 532)
L 1: Jes 2,1–5
APs: Ps 122,1–3.4–5.6–7.8–9
L 2: Röm 13,11–14a
Ev: Mt 24,37–44 oder
Mt 24,29–44

Im Limburger Dom

17:00 Uhr Kindervesper

*Diese Woche ist **Quatemberwoche**.*

*Zur Feier der Quatember vgl. die eigene
Quatembermesse im Advent (MB II 265).*

- 2 Mo der 1. Adventswoche**
* **Hl. Luzius**, Bischof von Chur, Märtyrer – **g**
Off vom Tag oder vom g
V M vom Tag
L: Jes 2,1–5 oder
Jes 4,2–6
Ev: Mt 8,5–11
R M vom hl. Luzius (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Jak 1,12–18
Ev: Joh 10,11–16

DEZEMBER

- 3 Di Hl. Franz Xaver**, Ordenspriester,
Glaubensbote in Indien und Ostasien – **G**
Off vom G
- W M** vom hl. Franz Xaver (Com Gb)
L: Jes 11,1–10
Ev: Lk 10,21–24
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 9,16–19.22–23
Ev: Mk 16,15–20
- 4 Mi der 1. Adventswoche**
**** Sel. Adolph Kolping**, Priester – **g**
*** Hl. Barbara**, Märtyrin in Nikomedien – **g**
Hl. Johannes von Damaskus, Priester,
Kirchenlehrer – **g**
Off vom Tag o. von einem g (Sel. Adolph
Kolping: Limburger Brevier 21)
- V M** vom Tag
L: Jes 25,6–10a
Ev: Mt 15,29–37
- W M** vom sel. Adolph Kolping (Com Ss)
Limburger Messbuch 5
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Jak 2,14–17
Ev: Mt 5,13–16 oder
Mt 25,14–23
Limburger Messlektionar 7
- R M** von der hl. Barbara (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Mt 10,34–39

DEZEMBER

W M vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3
Ev: Mt 25,14–30

04.12.1996 † Reuter, Otto
(Pfr. in Bad Homburg)

04.12.1998 † Held, Toni
(Pfr. in Staffel, Niederbrechen u.
Pfarrverband Niederzeuzheim)

5 Do der 1. Adventswoche

* **Hl. Anno**, Bischof von Köln,
Reichskanzler – g

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Verlasst euch stets auf den Herrn.“ (Jes 26,4). Intention: MesnerInnen/Küster/Sakristane.

Jahrestag (2004) der Bischofsweihe von Weihbischof Manfred Grothe, 2014–2016 Apostolischer Administrators des Bistums Limburg.

Off vom Tag oder vom g

V M vom Tag

L: Jes 26,1–6

Ev: Mt 7,21.24–27

W M vom hl. Anno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

DEZEMBER

- 6 Fr** **der 1. Adventswoche**
Hl. Nikolaus, Bischof von Myra – **g**
Off vom Tag oder vom g
V M vom Tag
L: Jes 29,17–24
Ev: Mt 9,27–31
- W M** vom hl. Nikolaus (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Jes 6,1–8
Ev: Lk 10,1–9
- W M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100
bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

06.12.1999 † Nürnberger, Heinrich
(Pfr. in Sinn)

- 7 Sa** **Hl. Ambrosius**, Bischof von Mailand,
Kirchenlehrer – **G**
Off vom G
1. Vp vom So.
- W M** vom hl. Ambrosius (Com Bi oder Kl)
L: Jes 30,19–21.23–26
Ev: Mt 9,35–10,1.6–8
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Eph 3,8–12
Ev: Joh 10,11–16

07.12.1997 † Neumann, Franz
(Vertriebenenseelsorger, Pfr. in Leun)

DEZEMBER

- 8 So † 2. ADVENTSSONNTAG**
Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
2. Vp vom So
V M vom Sonntag, Cr, Prf Advent I, feierlicher Schlusseggen (MB II 532)
L 1: Jes 11,1–10
APs: Ps 72,1–2.7–8.12–13.17
L 2: Röm 15,4–9
Ev: Mt 3,1–12

08.12.1994 † Schlitt, Theodor
(Geistl. Rat, Pfr. in Gackenbach)
08.12.2006 † Wolters, Enno (OStR in Wiesbaden)
08.12.2015 † de Florian, Giovanni
(Pfr. der italien. Gemeinde in
Wiesbaden u. Ffm.)

Im Limburger Dom

17:00 Uhr Marienvesper

- 9 Mo HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE
EMPFANGENEN JUNGFAU UND
GOTTESMUTTER MARIA – H**
Der g des hl. Johannes Didacus Cuauhtla-
toatzin entfällt in diesem Jahr.
Off vom H, Te Deum
2. Vp vom H der ohne Erbsünde
empfangenen Jungfrau und Gottes-
mutter Maria
W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–
III eig Einschub, feierlicher Schluss-
seggen (MB II 554)
L 1: Gen 3,9–15.20
APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4
L 2: Eph 1,3–6.11–12
Ev: Lk 1,26–38

DEZEMBER

10 Di der 2. Adventswoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 40,1–11

Ev: Mt 18,12–14

11 Mi der 2. Adventswoche

Hl. Damasus I., Papst – g

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 40,25–31

Ev: Mt 11,28–30

W **M** vom hl. Damasus (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Joh 15,9–17

11.12.1999 † Hartmann, P. Erwin, SAC
(Pfr. in Dietkirchen)

11.12.2016 † Kremer, Franz-Josef
(Pfr. in Elz u. Offheim, Bezirksdekan)

12 Do der 2. Adventswoche

**Gedenktag Unserer Lieben Frau in
Guadalupe** – g

Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

V **M** vom Tag

L: Jes 41,13–20

Ev: Mt 11,7b.11–15

W **M** vom Gedenktag Unserer Lieben
Frau (MB Ergänzungsheft 2 zur

2. Auflage 2010, S. 21 bzw. Handrei-
chung ³2017, S. 50 bzw. Kleinausgabe
2007, S. 1250; Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den

DEZEMBER

AuswL, z. B.:

L: Jes 7,10–14; 8,10 (ML IV [2007]
410) oder

Jes 7,10–14 (ML IV 512)

Ev: Lk 1,39–48 (ML IV [2007]
411) oder

Lk 1,39–47 (ML IV 668)

Am Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe wird die Jungfrau und Gottesmutter Maria verehrt. Am 9. Dezember 1531 erschien dem Johannes Didacus Cuauhtlatocatzin (Juan Diego), einem Ureinwohner aus dem Gebiet des heutigen Mexiko, die Jungfrau Maria und beauftragte ihn, an dieser Stelle eine Kirche ihr zu Ehren zu errichten. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt und ließ zur Verehrung des Gnadenbildes Unserer Lieben Frau von Guadalupe noch 1531 eine Kapelle erbauen. 1695 wurde die große Basilika errichtet. Guadalupe ist heute mit jährlich rund 14 Millionen Pilgern der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

12.12.2007 † Eichhorn, Albrecht
(Pfr. in Kirberg)

12.12.2007 † Keul, Paul
(Pfr. in Niederwalluf, Rauenthal u.
Martinsthal)

DEZEMBER

- 13 Fr** **der 2. Adventswoche**
* **Hl. Odilia**, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass – **g**
Hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus – **g**
Off vom Tag oder von einem g (hl. Luzia: eig BenAnt und MagnAnt)
- V M** vom Tag
L: Jes 48,17–19
Ev: Mt 11,16–19
- W M** von der hl. Odilia (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Jes 35,1–4a.5–6.10
Ev: Lk 11,33–36
- R M** von der hl. Luzia (Com My oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: 2 Kor 10,17–11,2
Ev: Mt 25,1–13
- 13.12.2001 † Feuerbach, Peter, Prälat
(Seelsorger der Heimatvertriebenen aus Ungarn, Pfr. in Ffm.-Kalbach)
- 14 Sa** **Hl. Johannes vom Kreuz**, Ordenspriester, Kirchenlehrer – **G**
Off vom G
1. Vp vom So
- W M** vom hl. Johannes
L: Sir 48,1–4.9–11
Ev: Mt 17,9a.10–13
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 2,1–10a
Ev: Lk 14,25–33

DEZEMBER

15 So † 3. ADVENTSSONNTAG (Gaudete)
Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
V/ROSA M vom Sonntag, Cr, Prf Advent II,
feierlicher Schlussegen (MB II 532)
L 1: Jes 35,1–6a.10
APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10
L 2: Jak 5,7–10
Ev: Mt 11,2–11

Im Limburger Dom

17:00 Uhr Ökumenische Vesper

16 Mo der 3. Adventswoche
Off vom Tag
V M vom Tag
L: Num 24,2–7.15–17a
Ev: Mt 21,23–27

Anmerkungen

für die Tage vom 17. bis 24. Dezember

Die Messe ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V.

***Gebotene Gedenktage (G)** können nur wie nichtgebundene Gedenktage (g) gefeiert werden; **Kommemoration in Lesehore, Laudes und Vesper** möglich.*

Bei der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des Tagesgebetes der Adventsmesse genommen werden.

Zur Auswahl der Perikopen vgl. ML IV 47

***Laudes und Vesper** haben täglich eigene Antiphonen; zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen zu nehmen.*

DEZEMBER

*In der Messe können die **O-Antiphonen** (vgl. GL 222) als Ruf vor dem Evangelium gesprochen oder gesungen werden.*

17 Di der 3. Adventswoche

Heute ist der 83. Geburtstag von Papst Franziskus. Geboren am 17. Dezember 1936 in Buenos Aires, Priesterweihe am 13. September 1969, zum Weihbischof in Buenos Aires am 20. Mai 1992 ernannt, am 27. Juni 1992 zum Bischof geweiht, am 3. Juni 1997 zum Koadjutor des Erzbischofs von Buenos Aires ernannt, am 28. Februar 1998 zum Erzbischof von Buenos Aires erhoben, am 21. Februar 2001 zum Kardinal kreiert, zum Papst gewählt am 13. März 2013, Amtseinführung am 19. März 2013.

Off vom 17. Dez.

V **M** vom 17. Dez.

L: Gen 49,1–2.8–10

Ev: Mt 1,1–17

18 Mi der 3. Adventswoche

Off vom 18. Dez.

V **M** vom 18. Dez.

L: Jer 23,5–8

Ev: Mt 1,18–24

18.12.2014 † Pfaff, Wolfram
(Pfr. in Ffm.-Oberrad, Hochheim, Bad
Ems, Nievern u. Ffm.-Unterliederbach)

DEZEMBER

19 Do der 3. Adventswoche

Off vom 19. Dez.

V **M** vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

Ev: Lk 1,5–25

19.12.2017 † Tilmann, Dr. Raban, CO
(Domkapitular em., Generalvikar,
Pfarrer in Frankfurt/St. Michael und
Frankfurt/St. Bartholomäus, Stadtdekan
von Frankfurt)

20 Fr der 3. Adventswoche

Off vom 20. Dez.

V **M** vom 20. Dez.

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,26–38

20.12.2009 † Welzel, Winfried
(Pfr. in Wiesbaden-Frauenstein u.
Wiesbaden St. Elisabeth)

20.12.2018 † Schoden, Alwin
(Diakon in Montabaur-Horressen u.
Heiligenroth)

21 Sa der 3. Adventswoche

Off vom 21. Dez.

1. Vp vom So, MagnAnt vom
21. Dez.

V **M** vom 21. Dez.

L: Hld 2,8–14 oder
Zef 3,14–17

Ev: Lk 1,39–45

DEZEMBER

- 22 So † 4. ADVENTSSONNTAG**
Off vom Sonntag bzw. 22. Dez.,
4. Woche, Te Deum
V M vom Sonntag, Cr, Prf Advent V,
feierlicher Schlussegen (MB II 532)
L 1: Jes 7,10–14
APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6
L 2: Röm 1,1–7
Ev: Mt 1,18–24

Vermeldung:

Am Heiligen Abend und am ersten Weihnachtstag ist die Kollekte für Adveniat.

Im Limburger Dom

17:00 Uhr Adventsvesper

- 23 Mo der 4. Adventswoche**
Hl. Johannes von Krakau, Priester – g
Off vom 23. Dez., Kommemoration des
g möglich
V M vom 23. Dez., Tagesgebet vom Tag
oder vom hl. Johannes
L: Mal 3,1–4.23–24
Ev: Lk 1,57–66
- 24 Di der 4. Adventswoche**
Off vom 24. Dez.
1. Vp vom H der Geburt des Herrn;
die Komplet entfällt für jene, die
die Vigil und die M in der Heiligen
Nacht mitfeiern.
V M am Morgen, Prf Advent V
L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16
Ev: Lk 1,67–79

DEZEMBER

DIE WEIHNACHTSZEIT

*Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich (GOK 32, 33). Nach altem Brauch kann vor Beginn des Gottesdienstes am Heiligen Abend das **Weihnachtsmartyrologium** gesungen werden.*

W M am Heiligen Abend, Gl, Cr, Prf
Weihn, in den Hg I–III eig Einschub,
feierlicher Schlussegen (MB II 534)
L 1: Jes 62,1–5
APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29
L 2: Apg 13,16–17.22–25
Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

Kollekte für ADVENIAT.

Im Limburger Dom
22:00 Uhr Christmette

DEZEMBER

- 25 Mi † **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – H**
Weihnachten
Off vom H, Te Deum
- W **M** **in der Heiligen Nacht**, Gl, Cr, Prf
Weihn, in den Hg I–III eig Einschub,
feierlicher Schlussegen (MB II 534)
L 1: Jes 9,1–6
APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a
L 2: Tit 2,11–14
Ev: Lk 2,1–14
- W **M** **am Morgen**, Gl, Cr, Prf
Weihn, in den Hg I–III eig Einschub,
feierlicher Schlussegen (MB II 534)
L 1: Jes 62,11–12
APs: Ps 97,1 u. 6.11–12
L 2: Tit 3,4–7
Ev: Lk 2,15–20
- W **M** **am Tag**, Gl, Cr, Prf
Weihn, in den Hg I–III eig Einschub,
feierlicher Schlussegen (MB II 534)
L 1: Jes 52,7–10
APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6
L 2: Hebr 1,1–6
Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Kollekte für ADVENIAT.

Jeder Priester darf heute diese drei Messen feiern, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die erste in der Nacht, die zweite am Morgen, die dritte am Tag.

25.12.2000 † Ortman, P. Thaddäus O.Praem
(Pfarrvikar in Ehringshausen)

DEZEMBER

Im Limburger Dom

10:15 Pontifikalamt

17:00 Pontifikalvesper

- 26 Do** † **ZWEITER WEIHNACHTSTAG**
HL. STEPHANUS, erster Märtyrer – **F**
Heute ist Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen – Fürbitten!
Off vom F, eig Ps und 4. Woche, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der 1.
oder 2. Vp
R M vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.,
feierlicher Schlussegen (MB II 560
oder 534)
L: Apg 6,8–10; 7,54–60
APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17
Ev: Mt 10,17–22

*Segnung von Salz und Wasser,
s. Benediktionale 193.*

Weltmissionstag der Kinder:

Die Kollekte wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrei selbst bestimmen kann.

26.12.2007 † Schwaderlapp, Werner
(Studentenpfr. u. Militärseelsorger,
Wissenschaftl. Direktor)

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Pontifikalamt

*Morgen ist der Jahrestag des Todes von
Bischof Ferdinand Dirichs (27. Dezember
1948); 1947–1948 Bischof von Limburg.*

DEZEMBER

**27 Fr HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist
– F**

Off vom F, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der 1.
oder 2. Vp

W M vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.,
feierlicher Schlussegen (MB II 558
oder 534)

L: 1 Joh 1,1–4

APs: Ps 97,1–2.5–6.11–12

Ev: Joh 20,2–8

*Segnung des Johannisweines,
s. Benediktionale 38.*

27.12.1948 † Dirichs, Ferdinand
(Bischof von Limburg)

27.12.2001 † Langenfeld, P. Fridolin, SAC
(Dezernent für Kirchl. Dienste,
Diözesanseelsorger für die Blinden,
Ordensreferent)

28 Sa UNSCHULDIGE KINDER – F

Off vom F, Te Deum
1. Vp vom F der Heiligen Familie,
Komplet vom Sonntag nach der 1. Vp

R M vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.,
feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L: 1 Joh 1,5–2,2

APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8

Ev: Mt 2,13–18

Kindersegnung, s. Benediktionale 34.

28.12.2013 † Joschky, Alois
(Pfr. in Dornburg-Wilsenroth)

DEZEMBER

29 So † FEST DER HEILIGEN FAMILIE – F
Sonntag in der Weihnachtsoktav
Heute ist Familiensonntag. Leitthema und Arbeitshilfen unter www.ehe-familie-kirche.de. Diözesen, Gemeinde, Verbände und kirchliche Einrichtungen werden eingeladen, sich mit eigenen Veranstaltungen und Initiativen zum Jahresthema einzubringen und das Jahresmotto ggf. an einem anderen Sonntag im Kirchenjahr aufzugreifen. Die Kollekte für die Ehe- und Familienarbeit im Bistum Limburg wird am 2. Sonntag im Jahreskreis gehalten.

Der g des hl. Thomas Becket entfällt in diesem Jahr.

Off vom F, 1. Woche, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 2. Vp

W M vom F (MB II 44 bzw. II² 42), Gl, Cr, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L 1: Sir 3,2–6.12–14

APs: Ps 128,1–2.3.4–5

L 2: Kol 3,12–21

Ev: Mt 2,13–15.19–23

Morgen ist der Jahrestag des Todes von Bischof Peter Josef Blum (30. Dezember 1884); 1842–1884 Bischof von Limburg.

29.12.2009 † Rosenthal, Hartmut
(Pfr. in Friedrichsdorf)

DEZEMBER

- 30 Mo 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**
Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der 1.
oder 2. Vp
W M vom Tag, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,12–17
APs: Ps 96,7–8.9–10
Ev: Lk 2,36–40
- 30.12.1884 † Blum, Peter Josef
(Bischof vom Limburg)
30.12.1994 † Schlachter, Hermann
(Berufsschulpfarrer, Mitglied des
Oratoriums des hl. Philipp Neri)
- 31 Di 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**
Hl. Silvester I., Papst – g
Off von der Weihnachtsoktav,
Te Deum, in Lesehore und Ld
Kommemoration des g möglich
1. Vp vom H der Gottesmutter
Maria
W M vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag
oder vom hl. Silvester, Prf etc. wie
am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,18–21
APs: Ps 96,1–2.11–12.13
Ev: Joh 1,1–18
- 31.12.2005 † Blumenröther, Heribert
(Pfr. in Hahn u. Lahnstein)

JANUAR

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass Christen, Angehörige anderer Religionen und alle Menschen guten Willens sich für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einsetzen.

**1 Mi † Neujahr, Oktavtag von Weihnachten
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER
MARIA – H**

Heute ist Weltfriedenstag.

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Maria I oder
Weihn, in den Hg I–III eig Einschub,
feierlicher Schlussegen (MB II 554
oder 536 oder 548/I)

L 1: Num 6,22–27

APs: Ps 67,2–3.5.6 u. 8

L 2: Gal 4,4–7

Ev: Lk 2,16–21

01.01.2003 † Schmalen, Aegidius
(Richter am Bischöflichen Offizialat)

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Kapitelsamt

Wochentage in der Weihnachtszeit nach dem 1. Januar, auf die kein H, F oder G fällt:

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- *Messe vom Wochentag mit verschiedenen Tagesgebeten vor bzw. nach Erscheinung,*
- *Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist,*
- *Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).*

JANUAR

Die Perikopen der Wochentage (ML IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der Woche der Weihnachtszeit treffen soll.

2 Do Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer – G
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Der Größte von euch soll euer Diener sein.“ (Mt 23,11). Intention: Diakone.

Off vom G, 1. Woche, eig BenAnt und MagnAnt

W M von den hll. Basilius und Gregor (Com Bi oder Kl), Prf Weihn

L: 1 Joh 2,22–28

Ev: Joh 1,19–28

oder aus den AuswL, z. B.:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

02.01.2000 † Ries, Jakob
(Pfr. in Schwalbach i. Ts.)

02.01.2007 † Benedikt, Wilhelm
(Pfr. in Lorch u. Lorchhausen)

02.01.2008 † Zell, Albert
(Pfr. in Offheim u. Hillscheid)

02.01.2013 † Stipicic, Dr. Ivo
(Pfr. in Ffm.-Sindlingen u. -Kalbach,
Hochschulpfarrer in Ffm.)

JANUAR

- 3 Fr der Weihnachtszeit**
Heiligster Name Jesu – g
Off vom 3. Jan. oder vom g
- W **M** vom 3. Jan., Prf Weihn
L: 1 Joh 2,29–3,6
Ev: Joh 1,29–34
- W **M** vom heiligsten Namen Jesu (MB
Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage,
2010, S. 5 bzw. Handreichung ³2017,
S. 10 bzw. MB Kleinausgabe 2007,
S. 1233), Prf Weihn
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Phil 2,1–11 (ML IV [2007] 764
oder ML I/A 325)
Ev: Lk 2,21–24 (ML IV [2007]
765)
- W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100
bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

Die Verehrung des heiligsten Namens Jesu kam im Mittelalter auf und wurde vor allem durch den Franziskanerorden verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu war bei der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils mit dem 1. Januar verbunden worden. Im römischen Messbuch vom Jahre 2002 wird die Namensgebung wieder als eigener Gedenktag begangen. Das Geheimnis dieses Tages lässt sich zusammenfassen in dem

JANUAR

Wort des Philipperbriefes: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: ‚Jesus Christus ist der Herr‘ – zur Ehre Gottes des Vaters“ (Phil 2,9–11).

03.01.2001 † Kaiser, P. Adalbert, SAC
(Pfarrvikar in Limburg St. Marien)

- 4 Sa der Weihnachtszeit**
Off vom 4. Jan.
1. Vp vom So
- W M** vom 4. Jan., Prf Weihn
L: 1 Joh 3,7–10
Ev: Joh 1,35–42

JANUAR

5 So † 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Der g des Hl. Johannes Nepomuk

Neumann entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

1. Vp vom H Erscheinung des Herrn

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf Weihn,
feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L 1: Sir 24,1–2.8–12

APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20

L 2: Eph 1,3–6.15–18

Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Vermeldung

Am kommenden Sonntag ist Kollekte für die Priesterausbildung in Afrika (Afrikatag).

Morgen ist der Jahrestag des Todes von Bischof Dominikus Willi OCist (6. Januar 1913), 1898–1913 Bischof von Limburg.

05.01.2002 † Ungeheuer, Anton
(Pfr. in Vockenhausen)

05.01.2018 † Neuhoff, Gerd-Heiner
(Pfr. in Kölbingen-Möllingen,
Nastätten u. Schönau)

JANUAR

- 6 Mo † ERSCHEINUNG DES HERRN – H**
Off vom H, Te Deum
W M vom H, Gl, Cr, Prf Ersch, in den
Hg I–III eig Einschub, feierlicher
Schlusseggen (MB II 538)
L 1: Jes 60,1–6
APs: Ps 72,1–2.7–8.10–11.12–13
L 2: Eph 3,2–3a.5–6
Ev: Mt 2,1–12

*Nach altem Brauch kann nach dem Schluss-
gebet die „Festankündigung“ gesungen
werden, in der die Hochfeste des Herrn im
begonnenen Kirchenjahr angesagt werden.*

*Segnungen zum H Erscheinung des Herrn,
s. Benediktionale 41.*

Abschluss der Sternsingeraktion.

06.01.1913 † Willi, Dominikus OCist
(Bischof von Limburg)

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Pontifikalamt

JANUAR

- 7 Di der Weihnachtszeit**
* **Hl. Valentin**, Bischof von Rätien – g
Hl. Raimund von Peñafort, Ordensgründer – g
Off vom 7. Jan. (Invitatorium vom H
Erscheinung des Herrn, StB I, 358
oder 371) oder von einem g
- W **M** vom 7. Jan., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 3,22–4,6
Ev: Mt 4,12–17,23–25
- W **M** vom hl. Valentin (Com Bi),
Prf Ersch oder Weihn
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Jes 52,7–10
Ev: Mt 28,16–20
- W **M** vom hl. Raimund (Com Ss),
Prf Ersch oder Weihn
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 2 Kor 5,14–20
Ev: Lk 12,35–40

JANUAR

8 Mi der Weihnachtszeit

* **Hl. Severin**, Mönch in Norikum – g

Off vom 8. Jan. (Invitatorium vom H
Erscheinung des Herrn, StB I, 358
oder 371) oder vom g

W **M** vom 8. Jan., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,7–10

Ev: Mk 6,34–44

W **M** vom hl. Severin (Com Gb),
Prf Ersch oder Weihn
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: Jak 2,14–17

Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

08.01.2004 † Stollenwerk, Peter
(Diakon in Idstein, Religionslehrer)

9 Do der Weihnachtszeit

Off vom 9. Jan. (Invitatorium vom H
Erscheinung des Herrn, StB I, 358
oder 371)

W **M** vom 9. Jan., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,11–18

Ev: Mk 6,45–52

09.01.2005 † Rohbeck, Clemens Konrad
(Pfr. in Lorch-Ransel)

JANUAR

- 10 Fr der Weihnachtszeit**
Off vom 10. Jan. (Invitatorium vom H
Erscheinung des Herrn, StB I, 358
oder 371)
- W **M** vom 10. Jan., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,19 – 5,4
Ev: Lk 4,14–22a
- 11 Sa der Weihnachtszeit**
Off vom 11. Jan. (Invitatorium vom H
Erscheinung des Herrn, StB I, 358
oder 371)
1. Vp vom F Taufe des Herrn
- W **M** vom 11. Jan., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 5,5–13
Ev: Lk 5,12–16
- 11.01.2002 † Schwientek, Hans-Joachim
(Pfr. in Bad Camberg)
- 11.01.2012 † Hübinger, Willi
(Domkapitular em., Dezernent, Pfr. in
Ffm.-Schwanheim u. Ffm.-Goldstein)

JANUAR

- 12 So** † **TAUFE DES HERRN – F**
Off vom F, 3. Woche, Te Deum
- W M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 548–553)
L 1: Jes 42,5a.1–4.6–7
APs: Ps 29,1–2.3ac–4.3b u. 9b–10
L 2: Apg 10,34–38
Ev: Mt 3,13–17

Kollekte für Afrika (Afrikatag).

Vermeldung:

Am kommenden Sonntag ist Kollekte für die Ehe- und Familienarbeit im Bistum.

- 12.01.2004 † Arnold, Josef
(Pfr. in Ebernhahn)
- 12.01.2007 † Lauck, Albert
(Pfr. in Braubach)

Mit der 2. Vesper Taufe des Herrn endet die Weihnachtszeit.

JANUAR

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach dem F der Taufe des Herrn bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch und vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventssonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:

- *Messe vom Tag:
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis,
Wochentagsmessen (MB II 275–304),
Tagesgebete (MB II 305–320),
Gabengebete (MB II 348–351),
Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl;*
- *Messe eines Heiligen;*
- *Messen für besondere Anliegen;*
- *Votivmessen;*
- *Messen für Verstorbene.*

*Die **Perikopen der Wochentage (ML V, Reihe II)** haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.*

Offizium: *Stundenbuch III, Lektionar II/4; LH vol. III.*

*Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon:
„Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4)
oder eine andere Marianische Antiphon.*

JANUAR

- 13 Mo der 1. Woche im Jahreskreis**
Hl. Hilarius, Bischof von Poitiers,
Kirchenlehrer – g
Off vom Tag, 1. Woche, oder vom g
- GR **M** vom Tag
L: 1 Sam 1,1–8
Ev: Mk 1,14–20
- W **M** vom hl. Hilarius (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Joh 2,18–25
Ev: Mt 5,13–19
- 14 Di der 1. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
- GR **M** vom Tag
L: 1 Sam 1,9–20
Ev: Mk 1,21–28
- 14.01.2003 † Schönberger, Theobald
(Pfr. in Wiesbaden-Biebrich u.
Ruppach-Goldhausen)
- 15 Mi der 1. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
- GR **M** vom Tag
L: 1 Sam 3,1–10.19–20
Ev: Mk 1,29–39

JANUAR

16 Do der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: 1 Sam 4,1b–11

Ev: Mk 1,40–45

16.01.1999 † Müller, Josef
(Pfr. in Kamp-Bornhofen)

16.01.2011 † Pünder, Reinhard
(Kaplan in Bad Schwalbach u. Wiesbaden, Bischof von Coroaá/Brasilien)

17 Fr **Hl. Antonius**, Mönchsvater in Ägypten – G

Off vom G

W **M** vom hl. Antonius

L: 1 Sam 8,4–7.10–22a

Ev: Mk 2,1–12

oder aus den AuswL, z. B.:

L: Eph 6,10–13.18

Ev: Mt 19,16–26

17.01.2017 † Krause, Alois
(Pfr. in Ffm.-Sossenheim)

*Vom 18. bis 25. Januar wird die **Gebetswoche für die Einheit der Christen** begangen (Thema: „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich; Apg 28,2). In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen gebetet werden (Fürbitten). Die Messe um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069, eig Prf; ML VIII 110–130) kann an allen Tagen (auch am Sonntag) gefeiert werden.*

JANUAR

18 Sa **der 1. Woche im Jahreskreis**
Marien-Samstag – g
*Jahrestag (2004) der Bischofsweihe
von Diözesanbischof em. Dr. Franz-Peter
Tebartz-van Elst.*

Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So

GR **M** vom Tag
L: 1 Sam 9,1–4.17–19; 10,1
Ev: Mk 2,13–17

W **M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

18.01.1994 † Höhler, Artur, S.C.B.
(Pfr. in Selters)

18.01.2017 † Schellmann, P. Alfred, OMI
(Leiter Stabsstelle Ordensgemeinschaften,
Bischöfliches Ordinariat Limburg)

JANUAR

- 19 So † **2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen
L 1: Jes 49,3.5–6
APs: Ps 40,2 u. 4ab.7–8.9–10
L 2: 1 Kor 1,1–3
Ev: Joh 1,29–34
- GR **M** um die Einheit der Christen (MB II
1040–1047 bzw. II² 1062–1069), Gl,
Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL (ML VIII 110–130)

*Kollekte für die Ehe- und Familienarbeit
im Bistum.*

JANUAR

- 20 Mo** **der 2. Woche im Jahreskreis**
Hl. Fabian, Papst, Märtyrer – **g**
Hl. Sebastian, Märtyrer – **g**
Off vom Tag oder von einem g
- GR **M** vom Tag
L: 1 Sam 15,16–23
Ev: Mk 2,18–22
- R **M** vom hl. Fabian (Com My oder Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Petr 5,1–4
Ev: Joh 21,1.15–17
- R **M** vom hl. Sebastian (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Petr 3,14–17
Ev: Mt 10,28–33
- 20.01.2011 † Wiench, Kurt
(Pfr. in Eppstein)

JANUAR

- 21 Di** **der 2. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Meinrad**, Mönch auf der Reichenau,
Einsiedler, Märtyrer – **g**
Hl. Agnes, Jungfrau, Märtyrin in Rom – **g**
Off vom Tag oder von einem **g**
(hl. Agnes: Ld und Vp eig)
- GR M** vom Tag
L: 1 Sam 16,1–13
Ev: Mk 2,23–28
- R M** vom hl. Meinrad (Com Or oder My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Petr 4,12–19
Ev: Mt 16,24–27
- R M** von der hl. Agnes (Com My oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 1,26–31
Ev: Mt 13,44–46

JANUAR

22 Mi der 2. Woche im Jahreskreis
Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer in Spanien

– g

Off vom Tag oder vom g

GR **M** vom Tag

L: 1 Sam 17,32–33.37.40–51

Ev: Mk 3,1–6

R **M** vom hl. Vinzenz (Com My)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mt 10,17–22

23 Do der 2. Woche im Jahreskreis
*** Sel. Heinrich Seuse**, Ordenspriester,
Mystiker – g

Off vom Tag oder vom g

GR **M** vom Tag

L: 1 Sam 18,6–9; 19,1–7

Ev: Mk 3,7–12

W **M** vom sel. Heinrich (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: Weish 6,12–19

Ev: Mt 5,13–19

23.01.1994 † Pleil, Johann
(Pfr. in Battenberg)

23.01.2009 † Wüst, Georg
(Diakon in Ffm.-Bornheim)

JANUAR

- 24 Fr** **Hl. Franz von Sales**, Bischof von Genf,
Ordensgründer, Kirchenlehrer – **G**
Off vom G
- W **M** vom hl. Franz (Com Bi oder Kl)
L: 1 Sam 24,3–21
Ev: Mk 3,13–19
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Eph 3,8–12
Ev: Joh 15,9–17
- 25 Sa** **BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS
PAULUS – F**
Off vom F, Te Deum
1. Vp vom So
- W **M** vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher
Schlussegen (MB II 556)
L: Apg 22,1a.3–16 oder
Apg 9,1–22
APs: Ps 117,1.2
Ev: Mk 16,15–18
- 25.01.1998 † Mühl, Erhard
(Pfr. in Hochheim u. Osterspai)
- 25.01.2008 † Reimann, Werner
(Pfr. in Schlangenbad)

JANUAR

26 So † **3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Heute ist Ökumenischer Bibelsonntag.
Der G des hl. Timotheus und des hl. Titus
entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen
L 1: Jes 8,23b–9,3
APs: Ps 27,1.4.13–14
L 2: 1 Kor 1,10–13.17
Ev: Mt 4,12–23 (oder 4,12–17)

Vermeldung:

Am nächsten Sonntag ist Kollekte für die
Werke der CARITAS.

26.01.1993 † Vowinkel, Claus Peter, S.C.B.
(Pfr. in Weilrod-Hasselbach)

26.01.2001 † Krause, Bernhard
(Pfr. in Erbach u. Rüdesheim)

JANUAR

- 27 Mo** **der 3. Woche im Jahreskreis**
Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus.
Hl. Angela Merici, Jungfrau, Ordensgründerin – **g**
Off vom Tag oder vom **g**
- GR **M** vom Tag
L: 2 Sam 5,1–7.10
Ev: Mk 3,22–30
- W **M** von der hl. Angela (Com Jf oder Erz)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Petr 4,7b–11
Ev: Mk 9,34–37
- 28 Di** **Hl. Thomas von Aquin**, Ordenspriester, Kirchenlehrer – **G**
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- W **M** vom hl. Thomas (Com Kl oder Ss)
L: 2 Sam 6,12b–15.17–19
Ev: Mk 3,31–35
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Weish 7,7–10.15–16
Ev: Mt 23,8–12
- 28.01.1993 † Link, Dr. Ewald, S.C.B.
(Prof. em., Pfr. in Balduinstein)
- 28.01.1994 † Buhl, P. Bernhard, SAC
(Pfr. in Haintchen u. im Altenheim Horbach)
- 28.01.2017 † Hauk, Hans
(Pfr. in Bremthal, Wiesbaden u. Hattersheim)

JANUAR

29 Mi der 3. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: 2 Sam 7,4–17

Ev: Mk 4,1–20

29.01.1999 † Imhof, Helmut
(Kaplan in Ffm.)

30 Do der 3. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: 2 Sam 7,18–19.24–29

Ev: Mk 4,21–25

30.01.1996 † Rösch, Josef
(Pfr. in Wißmar)

31 Fr Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer – G

Off vom G

W **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Erz)

L: 2 Sam 11,1–4a.c.5–10a.13–17

Ev: Mk 4,26–34

oder aus den AuswL, z. B.:

L: Phil 4,4–9

Ev: Mt 18,1–5

31.01.2010 † van Schijndel, P. Bernhard, CP
(Pfr. in Ffm.-Bonames)

FEBRUAR

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass der Hilferuf unserer Schwestern und Brüder auf der Flucht gehört und beachtet wird – insbesondere der Opfer des Menschenhandels.

- 1 Sa ** Hl. Katharina Kasper**, Jungfrau,
Gründerin der Armen Dienstmägde
Jesu Christi – **G**
Off vom G, Limburger Brevier 35,
1. Vp vom F Darstellung des Herrn
- W M** von der hl. Katharina Kasper
Limburger Messbuch 9
L: 2 Sam 12,1–7a.10–17
Ev: Mk 4,35–41
oder vom G:
L: Hld 8,6–7 oder
Jes 58,6–11
Ev: Mt 25,1–13 oder
Mt 25,31–46
Limburger Messlektionar 14

- 01.02.1998 † Strieth, Bruno
(Pfr. in Holler u. Meudt)
01.02.1998 † Reining, Dr. Wendelin
(Pfr. in Langhecke-Aumenau)

FEBRUAR

- 2 So **DARSTELLUNG DES HERRN – F**
Lichtmess
Heute ist der Tag des gottgeweihten Lebens – Fürbitten! Thema: „Ich sende meinen Boten aus.“ (Mal 3,1–4)
Off vom F (4. Woche), Te Deum
- W **M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 548/I)
L 1: Mal 3,1–4
APs: Ps 24,7–8.9–10
L 2: Hebr 2,11–12.13c–18
Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

*Die **Kerzenweihe** kann in zwei verschiedenen Formen gefeiert werden:*

*1. Mit **Prozession** (MB II 619): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen außerhalb der Kirche oder in einer anderen Kirche. Nach der Weihe (mit Pluviale oder Kasel), dem Einzug in die Kirche und dem Einzugslied beginnt die Messe mit Altarkuss (und Altarinzens). Es folgt sofort das Gloria.*

*2. Mit **feierlichem Einzug** (MB II 622): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen bereits in der Kirche. Der Priester begibt sich zur Kerzenweihe mit der Assistenz und einer Vertretung der Gemeinde an einen geeigneten Platz innerhalb oder außerhalb der Kirche. Für Einzug und Beginn der Messfeier gelten die oben genannten Hinweise.*

FEBRUAR

*Heute Nachmittag und morgen kann der **Blasiussegen** erteilt werden. Dies geschieht mit zwei in Kreuzform verbundenen Kerzen, die vorher mit einem geeigneten Gebet (Benediktionale 51) gesegnet worden sind. Wird der Blasiussegen am Nachmittag erteilt, so empfiehlt es sich, dies in Verbindung mit einem kurzen Wortgottesdienst zu tun. Ein Formular hierzu findet sich im Benediktionale S. 53. Den Blasiussegen erteilen Priester und Diakone und ggf. Laien mit bischöflicher Gottesdienstbeauftragung. Die Spendeformel beim Segen findet sich im Benediktionale S. 52. Erteilt ein beauftragter Laie den Blasiussegen, dann verwendet er als Spendeformel – ohne Segensgebärde: „Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil. Er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius durch Christus, unseren Herrn.“ (Die deutschen Bischöfe: Zum gemeinsamen Dienst berufen – Rahmenordnung für die Leitung gottesdienstlicher Feiern, Nr. 62, Nr. 54).*

Kollekte für die Werke der Caritas I.

02.02.2010 † Dziuk, Erich
(Pfr. in Wetzlar)

FEBRUAR

3 Mo der 4. Woche im Jahreskreis

* **Hl. Ansgar**, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien – g

Hl. Blasius, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer – g

Off vom Tag, 4. Woche, oder von einem g

GR **M** vom Tag

L: 2 Sam 15,13–14.30; 16,5–13a

Ev: Mk 5,1–20

W **M** vom hl. Ansgar (Com Bi oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: Jes 52,7–10

Ev: Mk 1,14–20

R **M** vom hl. Blasius (Com My oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: Röm 5,1–5

Ev: Mk 16,15–20

4 Di der 4. Woche im Jahreskreis

* **Hl. Rabanus Maurus**, Bischof von Mainz – g

Off vom Tag oder vom g

GR **M** vom Tag

L: 2 Sam 18,6.9–10.14b.

24–25a.30–19,3

Ev: Mk 5,21–43

W **M** vom hl. Rabanus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: Weish 9,1–6.9–10.12a

Ev: Mt 5,13–16

04.02.1996 † Stegmiller, Richard
(Pfr. in Eppstein u. Ffm.-Sindlingen)

FEBRUAR

Morgen ist der Jahrestag des Todes von Bischof Antonius Hilfrich (5. Februar 1947), 1930–1947 Bischof von Limburg.

5 Mi Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania – G

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
R M von der hl. Agatha (Com My oder Jf)

L: 2 Sam 24,2.9–17

Ev: Mk 6,1b–6

oder aus den AuswL, z. B.:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Lk 9,23–26

05.02.1947 † Hilfrich, Antonius
(Bischof von Limburg)

05.02.2005 † Schmidt, Alfons
(Pfr. in Oberbrechen)

05.02.2007 † Latzel, Otto
(Militärpfarrer, Pfr. in Runkel u.
Beselich)

Morgen ist der Jahrestag des Todes von Bischof Karl Klein (6. Februar 1898), 1886–1898 Bischof von Limburg.

FEBRUAR

6 Do **Hl. Paul Miki und Gefährten**, Märtyrer in Nagasaki – G

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“ (Gal 2,19).

Intention: Ordensleute.

Off vom G

R M vom hl. Paul und Gefährten
(Com My)

L: 1 Kön 2,1–4.10–12

Ev: Mk 6,7–13

oder aus den AuswL, z. B.:

L: Gal 2,19–20

Ev: Mt 28,16–20

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

06.02.1898 † Klein, Karl (Bischof von Limburg)

7 Fr **der 4. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

GR M vom Tag

L: Sir 47,2–11

Ev: Mk 6,14–29

W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

07.02.1995 † Usinger, Hans
(Pfr. in Idstein)

FEBRUAR

- 8 Sa** **der 4. Woche im Jahreskreis**
Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer – g
Hl. Josefine Bakhita, Jungfrau – g
Marien-Samstag – g
Off vom Tag oder von einem g (hl. Hieronymus Ämiliani: Com Erz: StB III 1257; hl. Josefine: Com Jf)
1. Vp vom So
- GR M** vom Tag
L: 1 Kön 3,4–13
Ev: Mk 6,30–34
- W M** vom hl. Hieronymus (Com Erz)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Tob 12,6–13
Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)
- W M** von der hl. Josefine (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 6 bzw. Handreichung ³2017, S.13 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1234; Com Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 7,25–35 (ML V 612)
Ev: Mt 25,1–13 (ML V 576)
- W M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Josefine Bakhita, 1869 im Sudan geboren, musste im Kindesalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei erleben und gelangte, noch als Unfreie, nach Italien. 1890 wurde

FEBRUAR

sie in Venedig getauft und trat kurz darauf in die Ordensgemeinschaft der Canossianerinnen ein. Ihr Schicksal bewegte die Menschen ihrer Zeit. Wegen ihres öffentlichen Eintretens gegen die Benachteiligung der Frauen wurde sie schon zu Lebzeiten sehr verehrt. Sie starb am 8. Februar 1947. Papst Johannes Paul II. hat sie am 1. Oktober 2000 heiliggesprochen.

9 So † 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L 1: Jes 58,7–10
APs: Ps 112,4–5.6–7.8–9
L 2: 1 Kor 2,1–5
Ev: Mt 5,13–16

10 Mo Hl. Scholastika, Jungfrau – G

- Off** vom G (Com Jf: StB III 1172),
eig BenAnt
W M von der hl. Scholastika (Com Jf
oder Or)
L: 1 Kön 8,1–7.9–13
Ev: Mk 6,53–56
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Hld 8,6–7
Ev: Lk 10,38–42

10.02.2010 † Bock, P. Werner, SAC
(Seelsorger am Flughafen Ffm.)

FEBRUAR

- 11 Di der 5. Woche im Jahreskreis**
Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes – g
Heute ist Welttag der Kranken – Fürbitten!
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)
GR **M** vom Tag
L: 1 Kön 8,22–23.27–30
Ev: Mk 7,1–13
W **M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Jes 66,10–14c
Ev: Joh 2,1–11
- 12 Mi der 5. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
GR **M** vom Tag
L: 1 Kön 10,1–10
Ev: Mk 7,14–23
- 13 Do der 5. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
GR **M** vom Tag
L: 1 Kön 11,4–13
Ev: Mk 7,24–30
- 13.02.1993 † Erbach, Josef, S.C.B.
(Pfr. in Hattenheim)
13.02.2019 † Kurz, Werner
(Pfr. i. Ruppach-Goldhausen u.
Großholbach, Klinikseelsorger)

FEBRUAR

- 14 Fr** **HL. CYRILL (KONSTANTIN)**, Mönch,
UND HL. METHIDIUS, Bischof,
Glaubensboten bei den Slawen,
Schutzpatrone Europas – **F**
Off vom F (Com Ht: StB III 1130),
Te Deum
- W M** vom F (MB II² 631 oder Ergän-
zungsheft S. 7), Gl, Prf Ht oder Hl,
feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L: Apg 13,46–49
APs: Ps 117,1.2
Ev: Lk 10,1–9

*Der Gedenktag (g) des ** hl. Valentin
wird auf den 15. Februar verschoben.
Wo jedoch sein Patrozinium als Hochfest
gefeiert wird, bleibt es am 14. Februar
(vgl. Amtsblatt 1981, S. 112).*

14.02.1998 † Freyberger, Otto Erhard
(Pfr. in Ffm.-Frankfurter Berg)

FEBRUAR

- 15 Sa** **der 5. Woche im Jahreskreis**
**** Hl. Valentin**, Bischof von Terni,
Märtyrer – g
Marien-Samstag – g
Off vom Tag oder von einem g (Hl.
Valentin: Limburger Brevier 41),
1. Vp vom So
- GR M** vom Tag
L: 1 Kön 12,26–32; 13,33–34
Ev: Mk 8,1–10
- R M** vom hl. Valentin
Limburger Messbuch 10
L: Jes 52,7–10
Ev: Joh 15,9–17
Limburger Messlektionar 21
- W M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

15.02.2015 † Drechsler, Martin
(Pfr. in Hüttenberg u. Oberkleen,
Priesterl. Mitarb. im Past. Raum
Hadamar)

FEBRUAR

16 So † 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen

L 1: Sir 15,15–20

APs: Ps 119,1–2.4–5.17–18.33–34

L 2: 1 Kor 2,6–10

Ev: Mt 5,17–37

(oder 5,20–22a.27–28.33–
34a.37)

16.02.1994 † Schmidt, Hugo
(Pfr. in Elsoff u. Niederahr)

16.02.2000 † Schwab, Reinhold
(OStR u. Pfr. in Wiesbaden-Biebrich)

16.02.2013 † Staudt, Alois, Msgr.
(OStR, Pfr. in Dietkirchen u. Dehrn)

17 Mo der 6. Woche im Jahreskreis

Hll. Sieben Gründer des Servitenordens – g

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt)

GR M vom Tag

L: Jak 1,1–11

Ev: Mk 8,11–13

W M von den hll. Sieben Gründern
(Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: Röm 8,26–30

Ev: Mt 19,27–29

FEBRUAR

18 Di der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Jak 1,12–18

Ev: Mk 8,14–21

18.02.1993 † Bellinger, Karl, S.C.B.
(Pfr. in Niedererbach)

19 Mi der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Jak 1,19–27

Ev: Mk 8,22–26

20 Do der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Jak 2,1–9

Ev: Mk 8,27–33

21 Fr der 6. Woche im Jahreskreis

Hl. Petrus Damiani, Bischof,
Kirchenlehrer – g

Off vom Tag oder vom g

GR **M** vom Tag

L: Jak 2,14–24.26

Ev: Mk 8,34 – 9,1

W **M** vom hl. Petrus Damiani (Com Kl
oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: 2 Tim 4,1–5

Ev: Joh 15,1–8

FEBRUAR

21.02.2017 † Bausch, Alfred
(Pfr. in Wiesbaden-Schierstein
und -Biebrich)

22 Sa KATHEDRA PETRI – F

Off vom F, Te Deum
1. Vp vom So

W M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher
Schlussegen (MB II 556)

L: 1 Petr 5,1–4
APs: Ps 23,1–3.4.5.6
Ev: Mt 16,13–19

22.02.1999 † Rheinberger, Josef
(Pfr. in Seck-Irmtraut u. Heiligenroth)

23 So † 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Polykarp entfällt in diesem
Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen

L 1: Lev 19,1–2.17–18
APs: Ps 103,1–2.3–4.9–10.12–13
L 2: 1 Kor 3,16–23
Ev: Mt 5,38–48

FEBRUAR

24 Mo * **HL. MATTHIAS**, Apostel – **F**

Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher
Schlusseggen (MB II 558)

L: Apg 1,15–17.20ac–26

APs: Ps 113,1–2.3–4.5 u. 6–7

Ev: Joh 15,9–17

24.02.2015 † Betta, Egidio
(Pfr. der Ital. Kath. Gemeinden
Ffm.-Mitte, -Höchst u. Bad Homburg)

24.02.2019 † Zenetti, Lothar
(Pfr. in Ffm. St. Wendel)

25 Di **der 7. Woche im Jahreskreis**

* **HL. Walburga**, Äbtissin von Heidenheim
in Franken – **g**

Off vom Tag oder vom g

GR M vom Tag

L: Jak 4,1–10

Ev: Mk 9,30–37

W M von der hl. Walburga (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: Offb 19,1.5–9a

Ev: Mt 25,1–13

25.02.2011 † Thon, Dieter
(Pfr. in Wetzlar u. Gackebach)

FEBRUAR

DIE QUADRAGESIMA

FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT

„Die *Quadragesima* dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen zur Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor“ (GOK 27).

1. **Die gebotenen Gedenktage (G)** werden an den Ferialtagen der *Quadragesima* wie nicht gebotene Gedenktage (g) behandelt und weichen der Feier der Ferialtage. Bei der Messfeier kann jedoch anstelle des Tagesgebetes des Ferialtages das Gebet des Gedenktages (G oder g) gesprochen werden.

2. Vom Beginn der *Quadragesima* bis zur Osternacht entfällt das „**Halleluja**“ in allen Gottesdiensten, und zwar auch an den Hochfesten und Festen, und wird durch einen anderen Ruf v. d. Evangelium ersetzt („Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!“ etc. GL 176,3–5).

3. An **Gedenktagen von Heiligen** kann in der Lesehore, den Laudes und der Vesper der Heilige kommemoriert werden.

4. Wenn nicht anders angegeben, wird während der *Quadragesima* in der Regel eine der **Fasten-Prf** verwendet.

5. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der **Segensgebete über das Volk** (MB II² 569–574).

6. **Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und**

FEBRUAR

Messen für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, bei der Beisetzung des Verstorbenen und am ersten Jahrestag, nicht aber am Aschermittwoch; vgl. AEM 337) sind während der ganzen *Quadragesima* nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag sowie Herz-Mariä-Samstag.

7. In der *Quadragesima* (ausgenommen am 4. Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) darf der Altar nicht mit **Blumen** geschmückt werden; der Klang von **Instrumenten** ist nur zur Begleitung des Gesangs erlaubt. Beides unterstreicht den Bußcharakter dieser Zeit.

8. Die **Gesänge** bei Gottesdiensten, besonders bei der Eucharistiefeier, aber auch bei Andachten, müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.

9. Die **Volksandachten**, die zur *Quadragesima* gehören, wie z. B. die Kreuzweg- oder Ölbergandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, so dass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.

10. Durch **Bußfeiern** sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Eine gemeinschaftliche Bußfeier mit Beichtgelegenheit am Ende der *Quadragesima* soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen (vgl. Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, Nr. 6–10 und 37).

FEBRUAR

11. Empfang der Ostersakramente

*Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, die heilige **Kommunion** zu empfangen; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche 1417, c. 920 CIC, GL 29,73).*

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, muss im Bußsakrament seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit er durch die priesterliche Absolution von Gott die Verzeihung seiner Sünden erlangt und so wieder die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche hergestellt wird (vgl. c. 959–960; 916 CIC).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung der häufigere Empfang des Bußsakramentes empfohlen. Er fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei. (Vgl. „Weisungen der Deutschen Bischöfe zur kirchlichen Bußpraxis“ 24.11.1986).

*12. Wünschenswert ist es, dass in der Österlichen Bußzeit gar keine **Trauungen** gehalten werden. Wird in der Quadragesima eine Trauung gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersuchen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen. Am Karfreitag und am Karsamstag ist die Feier der Trauung verboten (vgl. Die Feier der Trauung, 21992, Nr. 31, Prænotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).*

FEBRUAR

13. **Fasten- und Abstinenzgebot**

Das **Abstinenzgebot** (Verzicht auf Fleischspeisen) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet alle, die das 14. Lebensjahr vollendet haben; das an diesen Tagen geltende **Fastengebot** (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet alle Volljährigen bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Die Seelsorger und die Eltern sollen aber dafür sorgen, dass auch diejenigen, die wegen ihres jugendlichen Alters zu Fasten und Abstinenz nicht verpflichtet sind, zu einem echten Verständnis der Buße geführt werden (vgl. c. 1251–1252 CIC).

14. **Freitagsopfer**

Alle Freitage des Jahres sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen die Gläubigen zu einem Freitagsopfer (Abstinenz von Fleischspeisen oder von einer anderen Speise entsprechend den Vorschriften der Bischofskonferenz; c. 1251 CIC) verpflichtet sind; ausgenommen sind die Freitage, auf die ein Hochfest fällt. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden (vgl. Partikularnormen der DBK v. 1986).

Perikopen an den Wochentagen: ML IV.

Offizium: Stundenbuch II, Lektionar II/2, LH vol. II.

FEBRUAR

- 26 Mi ASCHERMITTWOCH,**
Fast- und Abstinenztag
Off vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Ps u. Cant. mit ihren Ant. auch vom Fr. d. 3. Wo. genommen werden.
- V M** vom Tag, Prf Fastenzeit III oder IV
L 1: Joël 2,12–18
APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17
L 2: 2 Kor 5,20–6,2
Ev: Mt 6,1–6.16–18

Segnung und Auflegung der Asche

Die Segnung und Auflegung der Asche wird in jeder Messfeier vorgenommen. Die Asche soll aus Palmzweigen oder anderen Zweigen, die im Vorjahr am Palmsonntag gesegnet worden sind, zubereitet werden. Nach dem Einzugslied folgt das Tagesgebet, der Bußritus entfällt. Nach der Homilie wird die Asche mit einem der im Messbuch vorgesehenen Gebete gesegnet.

Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Antiphon gesungen. Nach der Auflegung der Asche folgen die Fürbitten.

Segnung und Auflegung der Asche können auch ohne Messfeier vorgenommen werden. In diesem Fall wird der Wortgottesdienst der Tagesmesse in der beschriebenen Form gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit Fürbitten, Vaterunser und Segen.

FEBRUAR

Bei beiden Gottesdienstformen entfällt der Bußritus. Wird die selbstständige Wort-Gottes-Feier von einem beauftragten Laien gehalten, dann segnet er die Asche, indem er eines der im Messbuch angebotenen Gebete spricht. Dabei hält er die Hände gefaltet. Nach dem Gebet besprengt er die Asche mit Weihwasser. Danach legt er allen, die vor ihn hintreten, die Asche auf, wozu er eines der im Messbuch angebotenen Begleitworte spricht. Bei der Austeilung können Gottesdiensthelfer/-innen mitwirken. Die Wort-Gottes-Feier wird fortgesetzt mit dem Allgemeinen Gebet (Fürbitten). Nach einer entsprechenden Aufforderung beten alle das Vaterunser. Als Schlussgebet kann das Tagesgebet des 1. Fastensonntages dienen. Mit einer Segensbitte (und dem Wechselruf „Singet Lob und Preis ...“) beschließt der beauftragte Laie die Feier. (Zum gemeinsamen Dienst berufen – Rahmenordnung für die Leitung gottesdienstlicher Feiern, Die Deutschen Bischöfe, Nr. 62, Nr. 38.)

26.02.2012 † Stinner, Hermann
(Pfr. in Kelkheim-Münster u. Liederbach, Ehrendomkapitular des Lubliner Erzdomkapitels)

Im Limburger Dom

8:00 Uhr Pontifikalamt

FEBRUAR

27 Do nach Aschermittwoch
Off vom Tag
V **M** vom Tag
L: Dtn 30,15–20
Ev: Lk 9,22–25

28 Fr nach Aschermittwoch
Off vom Tag
V **M** vom Tag
L: Jes 58,1–9a
Ev: Mt 9,14–15

28.02.2007 † Flaspöhler, P. Reinhold, SJ
(Pfr. in Ffm. St. Ignatius)

29 Sa nach Aschermittwoch
Off vom Tag
1. Vp vom So
V **M** vom Tag
L: Jes 58,9b–14
Ev: Lk 5,27–32

MÄRZ

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass die Kirche in China an ihrer Treue zum Evangelium festhält und immer mehr zusammenwächst.

1 So † 1. FASTENSONNTAG

Off vom Sonntag, 1. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher
Schlussegens (MB II 540)

L 1: Gen 2,7–9; 3,1–7

APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17

L 2: Röm 5,12–19 (oder 5,12.17–19)

Ev: Mt 4,1–11

Im Limburger Dom

14:30 Uhr Feier der Zulassung
erwachsener Taufbewerber

17:00 Uhr Fastenpredigt

Diese Woche ist Quatemberwoche.

*Zur Feier der Quatember vgl. die eigene
Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II
266).*

2 Mo der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Lev 19,1–2.11–18

Ev: Mt 25,31–46

MÄRZ

3 Di der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 55,10–11

Ev: Mt 6,7–15

03.03.2002 † Pasdzior, Josef
(Pfr. in Großholbach)

03.03.2018 † Perne, Gottfried
(Ehrendomherr, Generalvikar, Regens,
Pfarrer in Flörsheim u. Oberursel)

4 Mi der 1. Fastenwoche

Hl. Kasimir, Königssohn – g

Off vom Tag, Kommemoration des g
möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder
vom hl. Kasimir

L: Jona 3,1–10

Ev: Lk 11,29–32

04.03.1994 † Reich, Hubert
(Pfr. in Werschau)

5 Do der 1. Fastenwoche

*Monatlicher Gebetstag um geistliche Beru-
fungen. Thema: „Offenbare dich in der Zeit
unserer Not.“ (Est 4,17r) oder „Bittet, dann
wird euch gegeben.“ (Mt 7,7). Intention: Ge-
meinden, um ein Klima der Berufung.*

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t

Ev: Mt 7,7–12

MÄRZ

- 6 Fr der 1. Fastenwoche**
* **Hl. Fridolin von Säcking**, Mönch,
Glaubensbote – **g**
Off vom Tag, Kommemoration des **g**
möglich
V M vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder
vom hl. Fridolin
L: Ez 18,21–28
Ev: Mt 5,20–26

*Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag
kann heute nicht gefeiert werden.*

*Heute ist ökumenischer Weltgebetstag –
Frauen aller Konfessionen laden ein.*

06.03.1993 † Trojan, Friedrich
(Pfr. in Eisenbach)

- 7 Sa der 1. Fastenwoche**
Hl. Perpetua und hl. Felizitas,
Märtyrinnen in Karthago – **G**
Off vom Tag, in Lesehore und Ld
Kommemoration des **G** möglich
1. Vp vom So
V M vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder
von den hll. Perpetua und Felizitas
L: Dtn 26,16–19
Ev: Mt 5,43–48

07.03.2003 † Stenzel, Wolfgang
(Pfr. in Niederzeuzheim)

MÄRZ

8 So † 2. FASTENSONNTAG

Zählsonntag I

Der g des hl. Johannes von Gott entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 540)

L 1: Gen 12,1–4a

APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22

L 2: 2 Tim 1,8b–10

Ev: Mt 17,1–9

Im Limburger Dom

17:00 Uhr Fastenpredigt

*Heute beginnt die **Woche der Brüderlichkeit**. Material für jüdisch-christliche Gemeinschaftsfeiern wird herausgegeben vom Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Otto-Weiß-Straße 2, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 / 9111 -0, Fax -25; www.deutscher-koordinierungsrat.de; info@deutscher-koordinierungsrat.de.*

08.03.1994 † Baum, Dr. Aloys
(Pfr. in Ffm. St. Wendel)

MÄRZ

9 Mo der 2. Fastenwoche

* **Hl. Bruno von Querfurt**, Bischof von Magdeburg, Glaubensbote bei den Preußen, Märtyrer – g

Hl. Franziska von Rom, Witwe, Ordensgründerin in Rom – g

Off vom Tag, Kommemoration eines g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, vom hl. Bruno oder von der hl. Franziska
L: Dan 9,4b–10
Ev: Lk 6,36–38

09.03.1997 † Dragun, P. Augustin OFM
(Pfr. in Niederhöchstadt)

10 Di der 2. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag
L: Jes 1,10.16–20
Ev: Mt 23,1–12

11 Mi der 2. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag
L: Jer 18,18–20
Ev: Mt 20,17–28

11.03.2015 † Link, Manfred
(Seelsorger in San Salvador/Brasilien,
Pfr. in Wetzlar)

MÄRZ

- 12 Do der 2. Fastenwoche**
Off vom Tag
V **M** vom Tag
L: Jer 17,5–10
Ev: Lk 16,19–31
- 13 Fr der 2. Fastenwoche**
Heute ist Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus – Fürbitten!
Off vom Tag
V **M** vom Tag
L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28
Ev: Mt 21,33–43.45–46
- 14 Sa der 2. Fastenwoche**
* **Hl. Mathilde**, Gemahlin König Heinrichs I. – **g**
Off vom Tag, in Lesehore und Ld
Kommemoration des g möglich
1. Vp vom So
V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von der hl. Mathilde
L: Mi 7,14–15.18–20
Ev: Lk 15,1–3.11–32

MÄRZ

15 So † 3. FASTENSONNTAG
Der g des hl. Klemens Maria Hofbauer entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 540)

L 1: Ex 17,3–7

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9

L 2: Röm 5,1–2.5–8

Ev: Joh 4,5–42

(oder

4,5–15.19b–26.39a.40–42)

Im Limburger Dom

17:00 Uhr Fastenpredigt

*Die folgenden Lesungen können an jedem
Tag dieser Woche (außer am 19. März)
genommen werden:*

L: Ex 17,1–7

Ev: Joh 4,5–42

*Dazu nimmt man die Messtexte vom
Wochentag mit Prf und Kommunionvers
„Von der Samariterin“*

16 Mo der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: 2 Kön 5,1–15a

Ev: Lk 4,24–30

16.03.2008 † Vervloed, P. Odulf, CP
(Pfr. in Hüttenberg)

MÄRZ

17 Di der 3. Fastenwoche

* **Hl. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles – g
Hl. Patrick, Bischof, Glaubensbote in Irland – g

Off vom Tag, Kommemoration eines g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, von der hl. Gertrud oder vom hl. Patrick
L: Dan 3,25.34–43
Ev: Mt 18,21–35

1703.1996 † Mühlenbrock, P. Georg, SJ
(Spiritual u. Priesterseelsorger)

1703.1997 † Herwig, Franz, Msgr.
(Geistl. Rat, OStR in Wiesbaden,
Pfr. in Martinsthal)

1703.2005 † Brinkmann, Friedrich
(Pfr. in Hattert-Merkelbach)

1703.2008 † Ott, P. Richard, SSCC
(Lehrer am Johannes-Gymn. Lahnstein)

1703.2012 † Winter, Norbert
(Diakon in Ffm. St. Matthias)

18 Mi der 3. Fastenwoche

Hl. Cyrill von Jerusalem, Bischof,
Kirchenlehrer – g

Off vom Tag, in Lesehore und Ld
Kommemoration des g möglich
1. Vp vom H des hl. Josef

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Cyrill
L: Dtn 4,1.5–9
Ev: Mt 5,17–19

18.03.2000 † Seidemann, Willi
(Pfr. in Flörsheim u. Walluf)

18.03.2015 † Hesse, P. Hubert, SAC
(Pfr. in Ffm. St. Pius)

MÄRZ

- 19 Do HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA – H**
Off vom H, Te Deum
W M vom H, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher
Schlussegens (MB II 560)
L 1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16
APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29
L 2: Röm 4,13.16–18.22
Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder
Lk 2,41–51a

19.03.2006 † Störk, Theodor
(Pfr. in Dehrn)

- 20 Fr der 3. Fastenwoche**
Off vom Tag
V M vom Tag
L: Hos 14,2–10
Ev: Mk 12,28b–34

20.03.1995 † Heinz, Theodor, S.C.B.
(Pfr. in Weißkirchen)

- 21 Sa der 3. Fastenwoche**
Off vom Tag
1. Vp vom So
V M vom Tag
L: Hos 6,1–6
Ev: Lk 18,9–14

MÄRZ

22 So † 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

Off vom Sonntag, 4. Woche
V/ROSA M vom Sonntag, Cr, eig Prf,
feierlicher Schlussegen (MB II 540)
L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b
APs: Ps 23,1–3.4.5.6
L 2: Eph 5,8–14
Ev: Joh 9,1–41
(oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Vermeldung:

Am nächsten Sonntag ist Kollekte für
MISEREOR.

22.03.1995 † Thielmann, August
(Geistl. Rat, Dekan,
Pfr. in Ffm. Frauenfrieden)

Im Limburger Dom

17:00 Uhr Fastenpredigt

*Die folgenden Lesungen können an jedem
Tag dieser Woche (außer am 25. März)
genommen werden:*

L: Mi 7,7–9

Ev: Joh 9,1–41

(oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

*Dazu nimmt man die Messtexte vom
Wochentag mit Prf und Kommunionvers
„Vom Blindgeborenen“:*

MÄRZ

- 23 Mo** **der 4. Fastenwoche**
Hl. Turibio von Mongrovejo, Bischof von Lima – g
Off vom Tag, Kommemoration des g
möglich
- V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Turibio
L: Jes 65,17–21
Ev: Joh 4,43–54
- 24 Di** **der 4. Fastenwoche**
Off vom Tag
1. Vp vom H Verkündigung des Herrn
- V **M** vom Tag
L: Ez 47,1–9.12
Ev: Joh 5,1–16

MÄRZ

25 Mi VERKÜNDIGUNG DES HERRN – H

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr (zum „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – knien alle nieder), eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 548 oder 554: ... Euch und allen, die heute das Fest der Verkündigung des Herrn begehen, schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn ...)

L 1: Jes 7,10–14

APs: Ps 40,7–8,9–10,11

L 2: Hebr 10,4–10

Ev: Lk 1,26–38

25.03.1993 † Estévez-Véga, P. José, OFM
(Pfr. der Span. Mission in Wetzlar)

25.03.1993 † Chrzanowski, Lech
(Hausgeistl. im Marienheim Dernbach)

26 Do der 4. Fastenwoche

* **Hl. Liudger**, Bischof von Münster,
Glaubensbote – g

Off vom Tag, Kommemoration des g
möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder
vom hl. Liudger

L: Ex 32,7–14

Ev: Joh 5,31–47

MÄRZ

27 Fr der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Weish 2,1a.12–22

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

27.03.1997 † Wenzel, Prof. Dr. Paul
(Prof. u. Hausgeistlicher in Königstein)

28 Sa der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

1. Vp vom So

V **M** vom Tag

L: Jer 11,18–20

Ev: Joh 7,40–53

28.03.2004 † Hensler, Franz-Josef
(Pfr. in Höhn u. Siershahn)

Im Limburger Dom

10:00 Uhr Diakonenweihe

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

Beginn der Sommerzeit.

MÄRZ

- 29 So † 5. FASTENSONNTAG
Off vom Sonntag, 1. Woche
V M vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 540)
L 1: Ez 37,12b–14
APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6b.6c–7a u. 8
L 2: Röm 8,8–11
Ev: Joh 11,1–45
(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)

Kollekte für MISEREOR.

Vermeldungen:

Am kommenden Freitag ist Jugendkruzweg. Die Kollekte zu diesem Anlass ist für die Jugendarbeit in Osteuropa bestimmt. Die Kollekte am Palmsonntag ist für das Heilige Land bestimmt.

29.03.1993 † Lentzen-Deis, P. Dr. Fritzleo, SJ
(Prof. in Ffm. Sankt Georgen)

***Offizium:** In der Lesehore, den Ld und der Vp können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.*

***Perikopen:** Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:*

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37

Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“

MÄRZ

30 Mo der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder
Kreuz-Prf

L: Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62
(oder 13,41c–62)

Ev: Joh 8,1–11

30.03.2000 † Eckardt, Hans-Martin
(Pfr. in Rennerod u. Eppstein)

30.03.2010 † Weber, Norbert
(Pfr. in Wiesbaden St. Hedwig)

31 Di der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder
Kreuz-Prf

L: Num 21,4–9

Ev: Joh 8,21–30

31.03.2016 † Gruber, Bernhard
(Pfr. in Ffm.-Hausen u.
Ffm. St. Raphael, Klinikpfr. in Ffm.)

APRIL

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass jene, die unter Suchterkrankungen leiden, Hilfe und Beistand bekommen.

1 Mi der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder
Kreuz-Prf

L: Dan 3,14–21.49a.91–92.95

Ev: Joh 8,31–42

2 Do der 5. Fastenwoche

Hl. Franz von Páola, Einsiedler,
Ordensgründer – g

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Ich schließe meinen Bund zwischen mir und dir.“ (Gen 17,7) oder „Wer an meinem Wort festhält wird ewig leben.“ (vgl. Joh 8,51) Intention: Pastoral- und Gemeindereferenten/-innen.

Off vom Tag, Kommemoration des g
möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder
vom hl. Franz, Leidens-Prf I oder
Kreuz-Prf

L: Gen 17,1a.3–9

Ev: Joh 8,51–59

02.04.1997 † Alzen, Kurt
(Pfr. in Arzbach u. Ellar)

02.04.2005 † Hl. Papst Johannes Paul II.
(Geboren am 19.05.1920 in Wadowice/
Polen, Priesterweihe am 01.11.1946,
zum Bischof geweiht am 28.09.1958,
zum Erzbischof ernannt am 13.01.1964,
zum Kardinal erhoben am 26.06.1967,

APRIL

zum Papst gewählt am 16.10.1978,
Amtseinführung am 22.10.1978,
verstorben am 02.04.2005,
Seligsprechung am 01.05.2011,
Heiligsprechung am 27.04.2014)

- 3 Fr der 5. Fastenwoche**
Off vom Tag
V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder
Kreuz-Prf
L: Jer 20,10–13
Ev: Joh 10,31–42

*Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag
kann heute nicht gefeiert werden.*

Kollekte für die Jugendarbeit in Osteuropa.

Jugendkreuzweg.

03.04.2003 † Thiemeyer, Kurt
(Pfr. in Wiesbaden-Nordenstadt)

03.04.2008 † Rasbach, Werner
(Pfr. in Kriftel)

- 4 Sa der 5. Fastenwoche**
Hl. Isidor, Bischof von Sevilla,
Kirchenlehrer – **g**
Off vom Tag, in Lesehore und Ld
Kommemoration des g möglich
1. Vp vom So
V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder
vom hl. Isidor, Leidens-Prf I oder
Kreuz-Prf
L: Ez 37,21–28
Ev: Joh 11,45–57

APRIL

Für die folgenden beiden Wochen werden „Messbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1996) und „Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

***Hochfeste der Eigenkalender**, die in die Zeit zwischen Palmsonntag und Weißen Sonntag fallen, werden entsprechend ihrem liturgischen Rang ab Montag nach dem Weißen Sonntag nachgefeiert.*

***Messen zu besonderen Anlässen** sind in dieser Zeit nicht gestattet. Zu Trauungsmessen und Messen für Verstorbene siehe 3.3 der Richtlinien.*

5 So † PALMSONNTAG

Der g des hl. Vinzenz Ferrer entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche

R **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit Kasel oder Pluviale)
Ev: Mt 21,1–11

oder einfacher Einzug

R **M** vom Sonntag (wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten, beginnt die M mit dem Tagesgebet), Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB Karwoche und Osteroktav 14 bzw. MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540)

L 1: Jes 50,4–7

APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24

L 2: Phil 2,6–11

APRIL

Ev: Mt 26,14–27,66 (oder 27,11–54)

Kollekte für das Heilige Land.

Im Limburger Dom

9:30 Uhr Kapitelsamt

Beginn in der Stadtkirche

Palmweihe und Prozession zum Dom

6 Mo DER KARWOCHE

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder
Kreuz-Prf

L: Jes 42,5a.1–7

Ev: Joh 12,1–11

7 Di DER KARWOCHE

Der G des hl. Johannes Baptist de la Salle
entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder
Kreuz-Prf

L: Jes 49,1–6

Ev: Joh 13,21–33.36–38

Im Limburger Dom

9:30 Uhr Chrisam-Messe

APRIL

8 Mi DER KARWOCHE

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder
Kreuz-Prf

L: Jes 50,4–9a

Ev: Mt 26,14–25

08.04.2012 † Willig, Hans
(Pfr. in Bad Homburg, Bezirksdekan
im Bezirk Hochtaunus)

*Morgen ist der Jahrestag des Todes von
Bischof Johann Wilhelm Bausch (9. April
1840), 1835–1840 Bischof von Limburg.*

9 Do GRÜNDONNERSTAG

oder **HOHER DONNERSTAG**

Off vom Tag, zur Lesehore können auch
die Psalmen und Antiphonen vom
Freitag der 3. Woche genommen
werden.

Die Vp wird nur von denen gebetet,
die nicht an der Abendmahlsmesse
teilnehmen. Komplet vom Sonntag
nach der 2. Vesper, eig Responsori-
um.

*Am Abend wird die Messe zum **Gedächtnis des Letz-
ten Abendmahles** gefeiert. An ihr nimmt die gesamte
Ortsgemeinde teil; die Priester und Diakone üben ih-
ren Dienst aus.*

*Nach ältester Überlieferung der Kirche sind heute alle
anderen Messen untersagt.*

APRIL

*Gemäß der Tradition wird nach der Homilie die **Fußwaschung** vorgenommen: Sie soll die Gesinnung des Dienstes und der Liebe Christi darstellen. Dieser Brauch soll beibehalten und in seiner Bedeutung den Gläubigen nahegebracht werden (FvO, Nr. 51).*

*Die **hl. Kommunion** darf den Gläubigen nur innerhalb der Abendmahlsfeier, Kranken jedoch zu jeder Tageszeit gereicht werden.*

***Vorbereitungen** zur Abendmahlsfeier: Tabernakel leer; genügend Hostien, auch für Karfreitag, bereitstellen; Fußwaschung vorbereiten; geeigneten Aufbewahrungsort des Allerheiligsten bereiten und schmücken.*

***Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen** sind heute und an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.*

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

APRIL

- W M vom Letzten Abendmahl** (zwischen 16:00 und 21:00 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch I, in den Hg I–III eig Einschub
L 1: Ex 12,1–8.11–14
APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18
L 2: 1 Kor 11,23–26
Ev: Joh 13,1–15

*Zur Gabenbereitung kann man den **Opfergang** mit Gaben für die Armen halten. Dabei singt man „Wo die Güte und die Liebe, da wohnt Gott“. Nach dem Schlussgebet wird eine Prozession gehalten, in der das Allerheiligste durch die Kirche zum Aufbewahrungsort übertragen wird; der Kreuzträger geht voraus, ihm folgen Kerzen- und Weihrauchträger; zur **Prozession** singt man den Hymnus „Pange lingua“:*

*Das Sakrament wird in den Tabernakel gestellt und dieser geschlossen. Eine **Aussetzung mit der Monstranz ist nicht zulässig**. Der Aufbewahrungsort soll nicht die Form des „Heiligen Grabes“ haben; man meide auch den Ausdruck „Heiliges Grab“: der Aufbewahrungsort ist nicht dazu da, das Begräbnis des Herrn darzustellen, sondern um das eucharistische Brot für die Kommunion am Karfreitag aufzubewahren.*

*Den Gläubigen soll nahe gelegt werden, nach der Messe des Gründonnerstages eine **nächtliche Anbetung** in der Kirche vor dem Allerheiligsten zu halten.*

APRIL

Nach der Messe wird der Altar ohne besonderen Ritus abgeräumt.

- 09.04.1840 † Bausch, Johann Wilhelm
(Bischof von Limburg)
09.04.1996 † Retagne, Adolf Josef
(Pfr. in Hillscheid)

Im Limburger Dom

9:00 Uhr Lesehore und Laudes

20:00 Uhr Abendmahlsamt

10 Fr KARFREITAG

Fast- und Abstinenztag

Zum Fasten- und Abstinenzgebot siehe Kap. 7, Teil B der Richtlinien.

Die Feier der Sakramente ist heute streng untersagt, außer den Sakramenten der Buße und Krankensalbung. Die hl. Kommunion darf nur in der Liturgiefeier ausgeteilt, Kranken jedoch zu jeder Zeit gereicht werden. Begräbnisse werden ohne Gesang, Orgel und Glocken gehalten (FvO, Nr. 59–61).

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 307,1–9); liturgische Farbe: violett.

Die Vp wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen.

Komplet vom Sonntag nach der 2. Vp, eig Responsorium.

APRIL

- R Die Feier vom Leiden und Sterben Christi**
Zu Beginn der Feier (15:00 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

Der Priester und seine Assistenz ziehen unter Schweigen zum Altar. Soll eine Einführung gehalten werden, so geschehe dies vor dem Einzug. Priester und Assistenz verneigen sich vor dem Altar und werfen sich dann auf ihr Angesicht nieder. Dieser Ritus, der dem Karfreitag eigen ist, soll unbedingt beibehalten werden.

- * **Wortgottesdienst:**
L 1: Jes 52,13–53,12
APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17
u. 25
L 2: Hebr 4,14–16; 5,7–9
Ev: Joh 18,1–19,42
- * **Homilie**
- * **Große Fürbitten** (Auswahl möglich)
- * **Kreuzverehrung**
(GL 308,2.3.4.5; GL 300)
Sowohl der Ruf der Kreuzverehrung als auch die Antwort des Volkes sollen gesungen werden, und das ehrfurchtsvolle Schweigen nach jeder der drei Kniebeugen soll nicht übergangen werden. Das Kreuz soll jedem einzelnen Gläubigen zur Verehrung dargeboten werden,

APRIL

da die persönliche Verehrung ein wesentliches Element dieser Feier ist; nur wenn eine sehr große Gemeinde versammelt ist, kann der Ritus der gemeinsamen Kreuzverehrung genommen werden. Es werde nur ein Kreuz zur Verehrung dargeboten (FvO, Nr. 68.69).

*** Kommunionfeier**

Nach der Feier wird der Altar abgedeckt, wobei jedoch das Kreuz und die vier Leuchter auf dem Altar zurückbleiben. Bis zur Ostervigil wird vor dem Kreuz eine Kniebeuge gemacht.

Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.

Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

Das Allerheiligste darf jedoch nicht im „Heiligen Grab“ ausgesetzt werden (Zeremoniale für die Bischöfe, 1998, Nr. 331).

10.04.2019 † Bardenhewer, Werner
(Pfr. u. Stadtdekan in Wiesbaden)

Im Limburger Dom

9:00 Uhr Lesehore und Laudes

15:00 Uhr Pontifikalliturgie

APRIL

11 Sa **KARSAMSTAG** **GRABESRUHE JESU CHRISTI**

Der G des hl. Stanislaus entfällt in diesem Jahr.

Am Karsamstag gedenkt die Kirche der Grabesruhe Jesu Christi und seines Hinabsteigens in das Reich des Todes. Sie erwartet mit Fasten und Gebet seine Auferstehung. Die Eucharistie wird nicht gefeiert.

Der Kirchenraum bleibt ohne Schmuck und der Altar unbedeckt. Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind nicht gestattet. Die Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden. Die Feier der Trauung und anderer Sakramente, ausgenommen Beichte und Krankensalbung, müssen unterbleiben.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 310,1–10); liturgische Farbe: violett.

Die Komplet (vom Sonntag nach der 2. Vp, eig Responsorium) entfällt für jene, die an der Feier der Osternacht teilnehmen.

Im Limburger Dom

9:00 Uhr Lesehore und Laudes

APRIL

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen (vgl. GOK 22).

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen (GOK 24).

Offizium: *Lektionar II/3.*

Marianische Antiphon: Freu dich, du Himmelskönigin (GL 525).

**12 So † HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG
DES HERRN – H
OSTERSONNTAG
W DIE FEIER DER OSTERNACHT**

*** Beginn**

nicht vor Einbruch der Dunkelheit, frühestens ab 21:00 Uhr, Ende nicht nach der Morgendämmerung des Sonntags, spätestens um 6:00 Uhr.

Wer die Osternachtsmesse zelebriert oder konzelebriert, kann eine zweite (ggf. auch dritte) Messe am Ostertag zelebrieren.

Die Ostervigil ist keine Vorabendmesse.

Wo ein Priester sonst zwei Vorabendmessen zu feiern hat, kann eine Bination für die Feier der Ostervigil am

APRIL

Vorabend nicht vorgenommen werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, die Feier der Vigil für eine Gemeinde in der Frühe des Ostersonntages zu halten.

Wer an der Osternachtsmesse teilnimmt, genügt der Sonntagspflicht für den Ostersonntag.

Es darf nur eine einzige Osterkerze gebraucht werden; sie darf keine Kerzenattrappe sein, in die ein Einsatz – Kerze oder Gas – eingesetzt wird (FvO, Nr. 82).

- * **Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Lichtprozession (GL 312,1), Osterlob (Exsultet)
- * **Wortgottesdienst:** *In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, werden neun Lesungen vorgetragen, davon sieben aus dem Alten Testament:*

L 1: Gen 1,1–2,2 (oder 1,1.26–31a)

APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab oder
Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22

L 2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11

L 3: Ex 14,15–15,1

APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u.
13.17–18

APRIL

L 4: Jes 54,5–14

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b

L 5: Jes 55,1–11

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6

L 6: Bar 3,9–15.32–4,4

APs: Ps 19,8.9.10.11–12

L 7: Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 42,3.5 u. 10a; 43,3–4 oder
Ps 51,12–13.14–15.18–19

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

Ev: Mt 28,1–10

* **Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten

* **Eucharistiefeier:** Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe; nach dem feierlichen Schlusssegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

APRIL

Speisensegnung, s. MB Karwoche und Osteroktav 182 oder Benediktionale 58.

Im Limburger Dom

21:00 Uhr Osternacht

AM OSTERTAG

Off eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore.

Am Schluss der Komplet (während der ganzen Osterzeit): „O Himmelskönigin, frohlocke“; „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 3,7; GL 525); „Regina caeli“ (GL 666,3).

W M

am Ostertag Gl, Sequenz, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig
Einschübe, nach dem feierlichen Schlussegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“

Die Eucharistiefeier am Ostersonntag soll mit aller Feierlichkeit gehalten werden. Anstelle des Allgemeinen Schuldbekennnisses empfiehlt sich heute die Besprengung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser. Dazu singt man die Antiphon „Vidi aquam“ (GL 125) oder ein anderes Lied mit Taufcharakter (FvO, Nr. 97).

L 1: Apg 10,34a.37–43

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

L 2: Kol 3,1–4 oder
1 Kor 5,6b–8

APRIL

Sequenz „Victimae paschali laudes“
(GL 320)

Ev: Joh 20,1–9 oder
Joh 20,1–18
oder Mt 28,1–10
beider Abendmesse: wie am Tag
oder Lk 24,13–35

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Pontificalamt

17:00 Uhr Pontificalvesper

13 Mo † OSTERMONTAG

Der g des hl. Martin I. entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum
Während der Osteroktav wird täglich die Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vp, eig Responsorium, gebetet.

W M vom Tag, Gl, (Cr), Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlussegen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Osteroktav 322 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlussegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531
L 1: Apg 2,14.22–33
APs: Ps 89,2–3.4–5
L 2: 1 Kor 15,1–8.11
Ev: Lk 24,13–35 oder
Mt 28,8–15

APRIL

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Pontifikalamt

14 Di DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag

L: Apg 2,14a.36–41

APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22

Ev: Mt 28,8–15

14.04.1993 † Brzoska, Dr. Emil, Prälat
(Flüchtlingsseelsorger,
Prof. em. in Ffm.)

15 Mi DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag

L: Apg 3,1–10

APs: Ps 105,1–2.3–4.6–7.8–9

Ev: Joh 20,11–18

15.04.1995 † Quirmbach, Josef
(Pfr. in Berod)

15.04.1996 † Peter, Leo
(Pfr. in Ffm.-Sossenheim u. Niederrad)

15.04.2016 † Redondo Díez, Eusebio
(Pfr. der Spanischspr. Kath. Gemeinde
in Ffm.)

APRIL

- 16 Do DER OSTEROKTAV**
Off von der Osteroktav, Te Deum
W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L: Apg 3,11–26
APs: Ps 8,2 u. 5.6–7.8–9
Ev: Lk 24,35–48

16.04.1997 † Wolf, Heinz
(Pfr. in Ffm.-Zeilsheim)

- 17 Fr DER OSTEROKTAV**
Off von der Osteroktav, Te Deum
W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L: Apg 4,1–12
APs: Ps 118,1 u. 2.22–23.24 u. 26–27a
Ev: Joh 21,1–14

- 18 Sa DER OSTEROKTAV**
Off von der Osteroktav, Te Deum
1. Vp vom So
W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L: Apg 4,13–21
APs: Ps 118,1–2.14–15.16–17.18–19.20–21
Ev: Mk 16,9–15

18.04.2002 † Meyer, Johannes
(Pfr. in Niederhadamar)

APRIL

19 So † **2. SONNTAG DER OSTERZEIT** oder
SONNTAG DER GÖTTLICHEN
BARMHERZIGKEIT

Weißer Sonntag

Der g des hl. Leo IX. und der g des sel. Marcel Callo entfallen in diesem Jahr.

- Off** von der Osteroktav, Te Deum
- W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlussegen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Osteroktav 314 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlussegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531
- L 1: Apg 2,42–47
APs: Ps 118,2 u. 4.14–15. 22–23.24 u. 28
L 2: 1 Petr 1,3–9
Ev: Joh 20,19–31

Diasporaopfer der Erstkommunionkinder.

Der Ablass am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunioempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Glaubensbekenntnis spre-

APRIL

chen, das Vaterunser mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten. Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten. (Rom, 29.6.2002; AAS 94 [2002], 634–636)

19.04.2006 † Becker, Norbert
(Pfr. in Ffm.-Riederwald)

Wochentage in der Osterzeit (nach der Osteroktav), auf die kein H, F oder G fällt:

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- *Messe vom Wochentag.*
- *Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist.*
- *Messen für Verstorbene (vgl. aber AEM 337).*

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der Oster-Prf gewählt.

*Die **Perikopen** der Wochentage haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.*

APRIL

- 20 Mo der 2. Osterwoche**
Off vom Tag, 2. Woche
W **M** vom Tag
L: Apg 4,23–31
Ev: Joh 3,1–8
- 21 Di der 2. Osterwoche**
* **Hl. Konrad von Parzham**, Ordensbruder
in Altötting – **g**
Hl. Anselm, Bischof von Canterbury,
Kirchenlehrer – **g**
Off vom Tag oder von einem **g**
W **M** vom Tag
L: Apg 4,32–37
Ev: Joh 3,7–15
W **M** vom hl. Konrad (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Petr 4,7b–11
Ev: Lk 12,35–40
W **M** vom hl. Anselm (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Eph 3,14–19
Ev: Mt 7,21–29

21.04.2016 † Meurer, Dr. Christian
(Domkapitular em., Offizial)

*Morgen ist der Jahrestag des Todes von
Weihbischof Walther Kampe (22. April
1998), 1952–1984 Weihbischof in Limburg.*

APRIL

22 Mi der 2. Osterwoche

Off vom Tag, 1. Vp vom H
W M vom Tag
L: Apg 5,17–26
Ev: Joh 3,16–21

22.04.1998 † Kampe, Walther
(Erster Weihbischof im Bistum
Limburg; geboren am 31.05.1909 in
Wiesbaden, zum Priester geweiht am
08.12.1934 in Limburg, zum Bischof
geweiht am 07.09.1952, emeritiert am
31.05.1984, gestorben am 22.04.1998 in
Limburg.)

23 Do ** HL. GEORG, Märtyrer in Kappadozien, Patron des Bistums und der Kathedrale – H Der g des Hl. Adalbert entfällt.

Off vom H, Limburger Brevier 51
R M vom H, Gl, Cr, Fürbitten Limburger
Brevier 53, Prf Hl oder My,
feierlicher Schlussegen
Limburger Messbuch 11
L 1: Offb 12,7–12a
APs: Ps 103 (102),1–2.3–4.8–9.13–
14.17–18
L 2: Jak 1,2–4.12
Ev: Joh 12,24–26
Limburger Messlektionar 24

APRIL

- 24 Fr** **der 2. Osterwoche**
*** Hl. Fidelis von Sigmaringen,**
Ordenspriester, Märtyrer – **g**
Off vom Tag oder vom g
W M vom Tag
L: Apg 5,34–42
Ev: Joh 6,1–15
R M vom hl. Fidelis (Com Or oder My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Offb 3,7b–8.11–12
Ev: Joh 10,11–16

24.04.2007 † Strieder, Adolf
(OStR i. R., Subsidiar in
Niederzeuzheim)

- 25 Sa** **HL. MARKUS, Evangelist – F**
Off vom F (Lesehore: Hymnus und
Psalmodie aus Com Ap), Te Deum
1. Vp vom So
R M vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher
Schlussegen (MB II 558)
L: 1 Petr 5,5b–14
APs: Ps 89,2–3.6–7.16–17
Ev: Mk 16,15–20

25. April bis 1. Mai: Woche für das Leben.

APRIL

- 26 So † 3. SONNTAG DER OSTERZEIT**
Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf,
feierlicher Schlussegen (MB II
542), Entlassungsruf (MB II 531)
L 1: Apg 2,14.22–33
APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9–10
L 2: 1 Petr 1,17–21
Ev: Lk 24,13–35 oder
Joh 21,1–14

26.04.1995 † Nusko, P. Jakob, CSsR
(Krankenhausseelsorger in Ffm.)

Im Limburger Dom

18:30 Uhr Pontifikalamt, äußere Feier des
Georgstages

- 27 Mo der 3. Osterwoche**
*** Hl. Petrus Kanisius**, Ordenspriester,
Kirchenlehrer – g
Off vom Tag oder vom g
W M vom Tag
L: Apg 6,8–15
Ev: Joh 6,22–29
W M vom hl. Petr. Kan. (Com Ss oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 2,1–10a
Ev: Mt 5,13–19

27.04.2015 † Pietschmann, Hans
(Schulpfr. in Bad Homburg)

27.04.2019 † Hannappel, Werner
(Pfr. in Elbtal-Dorchheim, Dornburg-
Thalheim, Westerburg, Mengerskirchen
und Mengerskirchen-Waldernbach)

APRIL

- 28 Di** **der 3. Osterwoche**
Hl. Peter Chanel, Priester, erster Märtyrer
in Ozeanien – g
Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort,
Priester – g
Off vom Tag oder von einem g
(hl. Ludwig: Com Ht)
- W M** vom Tag
L: Apg 7,51–8,1a
Ev: Joh 6,30–35
- R M** vom hl. Peter Chanel (Com My
oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 1,18–25
Ev: Mk 1,14–20
- W M** vom hl. Ludwig (MB Ergänzungs-
heft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 7
bzw. Handreichung ³2017, S. 15
bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1236;
Com Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 1,18–25 (ML IV 480)
Ev: Mt 28,16–20 (ML IV 697)

Ludwig Maria Grignion wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Klemens XI. bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische Spiritualität

APRIL

tät förderte er durch zahlreiche Schriften und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die „Töchter der Weisheit“ oder „Montfort-Schwestern“ gewinnen. Ludwig Maria Grignion starb am 28. April 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.

- 29 Mi** * **HL. KATHARINA VON SIENA,**
Ordensfrau, Kirchenlehrerin,
Schutzpatronin Europas – **F**
Off vom F (Com Jf oder Kl), Te Deum
W M vom F (Com Jf oder Kl), Gl, Prf Hl,
feierlicher Schlussegen (MB II 560)
L: 1 Joh 1,5–2,2
APs: Ps 103,1–2.3–4.8–9.13–14.17–
18a
Ev: Mt 11,25–30
- 29.04.1996 † Krömer, Hugo
(Pfr. u. Standortpfr. in Kemel,
Konsistorialrat)

APRIL

30 Do der 3. Osterwoche

Hl. Pius V., Papst – g

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (Gebetstag Mai). Thema: „Verstehst du, was du liest?“ (Apg 8,30) oder „Ich bin das Brot des Lebens“ (Joh 6,48). Intention: Junge Menschen.

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 8,26–40

Ev: Joh 6,44–51

W **M** vom hl. Pius (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: 1 Kor 4,1–5

Ev: Joh 21,1.15–17

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

30.04.1994 † Schönberger, Aloys, S.C.B.
(Pfr. in Ffm. St. Elisabeth)

30.04.2008 † Müller, Josef
(Pfr. in Seck u. Irmtraut)

MAI

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass die Diakone durch ihren treuen Dienst am Wort und an den Armen ein inspirierendes Zeichen für die ganze Kirche sind.

1 Fr der 3. Osterwoche

Hl. Josef, der Arbeiter – g

Off vom Tag oder vom g (Ant zum Invitatorium, BenAnt und MagnAnt eig)

W **M** vom Tag

L: Apg 9,1–20

Ev: Joh 6,52–59

W **M** vom hl. Josef, Prf Josef

L vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

L: Gen 1,26 – 2,3 oder

Kol 3,14–15.17.23–24

Ev: Mt 13,54–58

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

01.05.2005 † Klein, Johann
(Pfr. in Gräveneck)

01.05.2010 † Röder, Robert
(Pfr. in Dillenburg)

MAI

2 Sa **Hl. Athanasius**, Bischof von Alexandrien,
Kirchenlehrer – G

Off vom G

1. Vp vom So

W **M** vom hl. Athanasius (Com Bi
oder Kl)

L: Apg 9,31–42

Ev: Joh 6,60–69

oder aus den AuswL, z. B.:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

02.05.1995 † Röder, Willi
(Pfr. in Hartenrod)

02.05.2016 † Welzel, Bernhard
(Pfr. in Wiesbaden-Klarenthal)

3 So † **4. SONNTAG DER OSTERZEIT**
Das F des hl. Philippus und des hl. Jakobus
entfällt in diesem Jahr.

*Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe
– Fürbitten! Thema: „Ich bin die Tür.“
(Joh 10,9).*

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher
Schlusseggen (MB II 542),
Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 2,14a.36–41

APs: Ps 23,1–3.4.5.6

L 2: 1 Petr 2,20b–25

Ev: Joh 10,1–10

MAI

- 4 Mo der 4. Osterwoche**
* **Hl. Florian**, Märtyrer, **und heilige Märtyrer von Lorch – g**
Off vom Tag oder vom g
- W **M** vom Tag
L: Apg 11,1–18
Ev: Joh 10,11–18
- R **M** vom hl. Florian und den hl. Märtyrern von Lorch (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Offb 12,10–12a oder
1 Petr 1,3–9
Ev: Mt 10,17–22
- 5 Di der 4. Osterwoche**
* **Hl. Godehard**, Bischof von Hildesheim – **g**
Off vom Tag oder vom g
- W **M** vom Tag
L: Apg 11,19–26
Ev: Joh 10,22–30
- W **M** vom hl. Godehard (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Röm 12,1–6a.9–11
Ev: Lk 9,57–62
- 05.05.2004 † Spang, Christoph
(Pfr. in Runkel)

MAI

6 Mi der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 12,24–13,5

Ev: Joh 12,44–50

06.05.2002 † Schwickert, Hermann Josef
(Pfr. in Niederelbert u.
Bad Camberg-Erbach)

06.05.2002 † Mann, Dr. Alfred
(Pfr. in Kiedrich)

06.05.2007 † Diciol, Hugo
(Pfr. in Biebental u. Martinthal)

7 Do der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 13,13–25

Ev: Joh 13,16–20

8 Fr der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 13,26–33

Ev: Joh 14,1–6

08.05.2007 † Pfaff, Hans
(Pfr. in Kransberg u. Wörsdorf)

08.05.2012 † Krenzer, Ferdinand
(Pfr. in Ffm. St. Michael, Gründer der
„Katholischen Glaubensinformation“
in Ffm.)

MAI

9 Sa der 4. Osterwoche

Off vom Tag
1. Vp vom So

W **M** vom Tag
L: Apg 13,44–52
Ev: Joh 14,7–14

09.05.2004 † van den Boogaart, P. Ladislaus,
OFMCap
(Pfr. in Hahn u. Niederselters)

10 So † 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, fei-
erlicher Schlussseg (MB II 542),
Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 6,1–7
APs: Ps 33,1–2.4–5.18–19
L 2: 1 Petr 2,4–9
Ev: Joh 14,1–12

11 Mo der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag
L: Apg 14,5–18
Ev: Joh 14,21–26

11.05.2016 † Holzbach, Josef
(Pfr. in Bad Homburg-Gonzenheim)

MAI

- 12 Di der 5. Osterwoche**
Hl. Nereus und hl. Achilleus, Märtyrer – g
Hl. Pankratius, Märtyrer – g
Off vom Tag oder von einem g
W **M** vom Tag
L: Apg 14,19–28
Ev: Joh 14,27–31a
- R **M** von den hll. Nereus und Achilleus
(Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Offb 7,9–17
Ev: Mt 10,17–22
- R **M** vom hl. Pankratius (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Offb 19,1,5–9a
Ev: Mt 11,25–30
- 13 Mi der 5. Osterwoche**
Gedenktag Unserer Lieben Frau von
Fatima – g
Off vom Tag oder vom g (Com Maria)
W **M** vom Tag
L: Apg 15,1–6
Ev: Joh 15,1–8
- W **M** vom Gedenktag (MB Ergänzungs-
heft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 8
bzw. Handreichung ³2017, S. 17
bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1238;
Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

MAI

L: Jes 61,9–11 (ML IV 655)

Ev: Lk 11,27–28 (ML IV 673)

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern: Lucia de Jesus, 10 Jahre, Francisco Marto, 9 Jahre, Jacinta Marto, 7 Jahre, in der Cova da Iria, Gemeinde Fatima. Die „Frau“, die in ihren Händen einen weißen Rosenkranz hielt, ermahnte die drei Hirtenkinder, viel zu beten, und lud sie ein, in den fünf aufeinander folgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur Cova da Iria zu kommen. Bei der letzten Erscheinung, am 13. Oktober 1917, geschah das angekündigte große Sonnenwunder.

13.05.1999 † Loosen, P. Dr. Josef, SJ
(Prof. in Ffm. Sankt Georgen)

14 Do der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 15,7–21

Ev: Joh 15,9–11

14.05.2010 † Schmidt-Weller, Norbert
(Pfr. in Eschborn u. Oberursel)

14.05.2018 † Hillmann, Eugen
(Pfr. in Helferskirchen, Ehringshausen
u. Kölbingen-Möllingen)

MAI

- 15 Fr** **der 5. Osterwoche**
**** Hl. Rupert von Bingen**, Einsiedler – **g**
Off vom Tag oder vom g (Hl. Rupert von Bingen: Limburger Brevier 67)
- W M** vom Tag
L: Apg 15,22–31
Ev: Joh 15,12–17
- W M** vom hl. Rupert
Limburger Messbuch 13,
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kön 19,16b.19–21
Ev: Mt 11,25–30
Limburger Messlektionar 27
- 16 Sa** **der 5. Osterwoche**
*** Hl. Johannes Nepomuk**, Priester,
Märtyrer – **g**
Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So
- W M** vom Tag
L: Apg 16,1–10
Ev: Joh 15,18–21
- R M** vom hl. Johannes (Com Ss oder My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Weish 5,1–5
Ev: Mt 10,28–33
- 16.05.2000 † Kißel, Franz
(Pfr. in Nentershausen u. Niedererbach)
- 16.05.2008 † Scholl, Walter
(Pfr. in Wetzlar u. Elsoff)

MAI

- 17 So † **6. SONNTAG DER OSTERZEIT**
Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)
L 1: Apg 8,5–8.14–17
APs: Ps 66,1–3.4–5.6–7.16 u. 20
L 2: 1 Petr 3,15–18
Ev: Joh 14,15–21

1705.1998 † Pollak, Liborius
(Pfr. in Kirberg)

*Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als **Bitttage** begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen. Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messen bei besonderen Anliegen“ oder der „Bittmesse“ (MB II 272–274; ML VIII 298–302) entnommen werden.*

*Anstelle des Schlussegens der Messe können an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk mit dem Schlussegen** (MB II 569–575) gebetet werden.*

Der Wettersegen (MB II 566–568 oder Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

MAI

- 18 Mo der 6. Osterwoche**
Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer – g
Off vom Tag oder vom g
W **M** vom Tag
L: Apg 16,11–15
Ev: Joh 15,26–16,4a
R **M** vom hl. Johannes (Com My oder Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Offb 3,14b.20–22
Ev: Lk 22,24–30
V **M** vom Bitttag
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- 19 Di der 6. Osterwoche**
Off vom Tag
W **M** vom Tag
L: Apg 16,22–34
Ev: Joh 16,5–11
V **M** vom Bitttag
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

19.05.2013 † Pitton, Gregor
(Pfr. in Brechen)

MAI

- 20 Mi der 6. Osterwoche**
Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester,
Volksprediger – g
Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom H Christi Himmelfahrt
- W **M** vom Tag
L: Apg 17,15.22– 18,1
Ev: Joh 16,12–15
- W **M** vom hl. Bernhardin (Com Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Apg 4,8–12
Ev: Lk 9,57–62
- V **M** vom Bitttag
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL
- 21 Do † CHRISTI HIMMELFAHRT – H**
Der g des hl. Hermann Josef und der g
des hl. Christophorus Magallanes und der
Gefährten entfallen in diesem Jahr.
Off vom H, Te Deum
- W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–
III eig Einschub, feierlicher Schluss-
segnen (MB II 544), Entlassungsruf
(MB II 531)
L 1: Apg 1,1–11
APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9
L 2: Eph 1,17–23
Ev: Mt 28,16–20

Im Limburger Dom

9:30 Uhr Kapitelsamt, Beginn in der
Stadtkirche

MAI

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

Weitere Informationen und ein Gebetsheft sind bei „Renovabis“ erhältlich oder unter www.pfingstnovene.de.

Ökumenische Gebetswoche II (alternativ zu Januar).

- 22 Fr** **der 6. Osterwoche**
Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau – **g**
Off vom Tag oder vom g (Com Or)
- W M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L: Apg 18,9–18
Ev: Joh 16,20–23a
- W M** von der hl. Rita (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9 bzw. Handreichung ³2017, S. 19 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1239; Com Or), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Phil 4,4–9 (ML IV 600)
Ev: Lk 6,27–38 (ML IV 421)

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden wa-

MAI

ren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1447 in Cascia.

- 23 Sa** **der 6. Osterwoche**
Off vom Tag
1. Vp vom So
W M vom Tag, Oster-Prf oder
Prf Himmelfahrt
L: Apg 18,23–28
Ev: Joh 16,23b–28

23.05.2016 † Zerwes, Heribert
(Pfr. in Oberhöchstadt u. Waldbrunn)

- 24 So** † **7. SONNTAG DER OSTERZEIT**
*Heute ist der **Tag des Gebetes für die Kirche in China.***

Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

MAI

- Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf
oder Prf Himmelfahrt, feierlicher
Schlusseggen (MB II 542 oder 544),
Entlassungsruf (MB II 531)
L 1: Apg 1,12–14
APs: Ps 27,1.4.7–8
L 2: 1 Petr 4,13–16
Ev: Joh 17,1–11a

Vermeldung:

Am nächsten Sonntag (Pfingsten) ist die
Kollekte für das Hilfswerk RENOVABIS.

*Diese Woche ist **Quatemberwoche**.
Zur Feier der Quatember vgl. die
eigene Quatembermesse in der
Woche vor Pfingsten (MB II 267).*

24.05.2010 † Siegmund, Willi
(Pfr. in Lindenholzhausen)

MAI

- 25 Mo der 7. Osterwoche**
Hl. Beda der Ehrwürdige, Ordenspriester,
Kirchenlehrer – g
Hl. Gregor VII., Papst – g
Hl. Maria Magdalena von Pazzi,
Ordensfrau – g
Off vom Tag oder von einem g
- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder
Prf Himmelfahrt
L: Apg 19,1–8
Ev: Joh 16,29–33
- W **M** vom hl. Beda (Com Kl oder Or),
Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 2,10b–16
Ev: Mt 7,21–29
- W **M** vom hl. Gregor (Com Pp), Oster-Prf
oder Prf Himmelfahrt
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Apg 20,17–18a.28–32.36
Ev: Mt 16,13–19
- W **M** von der hl. Maria Magdalena
(Com Jf oder Or), Oster-Prf
oder Prf Himmelfahrt
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 7,25–35
Ev: Mk 3,31–35

25.05.1995 † Ogiermann, P. Helmut, SJ
(Ffm. Sankt Georgen)

MAI

- 26 Di** **Hl. Philipp Neri**, Priester, Gründer des Oratoriums – **G**
Off vom G
- W **M** vom hl. Philipp (Com Ss oder Or), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L: Apg 20,17–27
Ev: Joh 17,1–11a
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Phil 4,4–9
Ev: Joh 17,20–26
- 27 Mi** **der 7. Osterwoche**
Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England – **g**
Off vom Tag oder vom g
- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L: Apg 20,28–38
Ev: Joh 17,6a.11b–19
- W **M** vom hl. Augustinus (Com Gb oder Bi), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Thess 2,2b–8
Ev: Mt 9,35–38

MAI

- 28 Do der 7. Osterwoche**
Off vom Tag
W **M** vom Tag, Oster-Prf oder
Prf Himmelfahrt
L: Apg 22,30; 23,6–11
Ev: Joh 17,20–26
- 29 Fr der 7. Osterwoche**
Hl. Paul VI., Papst – g
Off vom Tag oder vom g (Com Ht)
W **M** vom Tag, Oster-Prf oder
Prf Himmelfahrt
L: Apg 25,13–21
Ev: Joh 21,1.15–19
W **M** vom hl. Paul VI. (Com Pp),
Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 9,16–19.22–23 (ML IV
386)
Ev: Mt 16,13–19 (ML IV 435)

Papst Paul VI., mit dem bürgerlichen Namen Giovanni Battista Montini am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia geboren, wurde 1920 zum Priester geweiht und studierte anschließend an der Päpstlichen Diplomatenakademie in Rom. Papst Pius XII. ernannte ihn 1954 zum Erzbischof von Mailand. Papst Johannes XXIII. erhob ihn 1958 zum Kardinal. Am 21. Juni 1963 zum Papst gewählt, setzte er mit großer Entschlossenheit das Zweite Vatikanische Konzil fort. Gemäß den Wei-

MAI

sungen des Konzils erneuerte er umfassend die Liturgie und das kirchliche Leben. Er bereiste als erster Papst die Welt, baute Brücken zur Orthodoxie und zum Judentum und setzte sich für Evangelisierung, Frieden, Entwicklung und Gerechtigkeit in der Welt ein. Er starb am 6. August 1978. Sein Gedenktag, der 29. Mai, ist der Tag seiner Priesterweihe.

29.05.2002 † Kempf, P. Dr. Friedrich, SJ
(Professor)

- 30 Sa** **der 7. Osterwoche**
Off vom Tag
1. Vp vom H Pfingsten
- W M** vom Tag, Oster-Prf oder
Prf Himmelfahrt
L: Apg 28,16–20.30–31
Ev: Joh 21,20–25
- R M** **von Pfingsten**
am Vorabend: Gl, Cr, Prf Pfingsten,
in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher
Schlussegen (MB II 546),
Entlassungsruf (MB II 531)
L 1: Gen 11,1–9 oder
Ex 19,3–8a.16–20 oder
Ez 37,1–14 oder
Joël 3,1–5
APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30
L 2: Röm 8,22–27
Ev: Joh 7,37–39

Im Limburger Dom
10:00 Uhr Priesterweihe

MAI

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe: Pfingsten, „am Tag“ genommen werden.

Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5 bzw. Handreichung ³2017, S. 5 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1228).

Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

- 31 So † PFINGSTEN – H**
Off vom H, Te Deum
2. Vp: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.
- R M am Tag:** Gl, Sequenz, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)
L 1: Apg 2,1–11
APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34
L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13
Sequenz „Veni Sancte Spiritus“
– „Komm herab, o Heiliger Geist“ (GL 343/344)
Ev: Joh 20,19–23

Kollekte für Renovabis.

31.05.1993 † Keutner, Hermann
(Pfr. in Holzappel u. Schwickershausen)

MAI

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Pontifikalamt

17:00 Uhr Pontifikalvesper

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

JUNI

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass alle, die leiden, vom Herzen Jesu berührt werden und dadurch einen guten Weg zum Leben finden.

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventssonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegens (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

*An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:*

- *Messe vom Tag:
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis,
Wochentagsmessen (MB II 275–304),
Tagesgebete (MB II 305–320),
Gabengebete (MB II 348–351),
Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl;*
- *Messe eines Heiligen;*
- *Messen für ein besonderes Anliegen;*
- *Votivmessen;*
- *Messen für Verstorbene.*

*Die **Perikopen** der Wochentage (ML V, Reihe II) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.*

Offizium: *Stundenbuch III, Lektionar II/5; LH vol. III.*

JUNI

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon: „Sei begrüßt, o Königin“; „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

1 Mo † PFINGSTMONTAG

Maria, Mutter der Kirche – G

Der G des hl. Justin entfällt in diesem Jahr.

Off vom G (Com Maria)

R **M** vom Pfingstmontag

Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II² 201) oder eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende Messe: MB II 207 bzw. II² 205, Gl, Prf So VIII

L 1: Apg 10,34–35.42–48a oder
Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 117 (116),1–2

L 2: Eph 4,1b–6

Ev: Joh 15,26–16.3.12–15

Mit Dekret vom 11. Februar 2018 (Prot. N. 10/18) hat die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung die liturgische Feier der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche im Rang eines G in den Römischen Generalkalender eingeführt. Als Termin hierfür ist gesamtkirchlich der Pfingstmontag vorgesehen.

Zum Messformular: In einer Notifikation vom 24. März 2018, in der die Kongregation

JUNI

auf ortskirchliche Gegebenheiten einget, ist klargestellt, dass für Deutschland die bisherige liturgische Ordnung durch den neuen G „Maria, Mutter der Kirche“ nicht abgeschafft wird und die gewohnte liturgische Ordnung hier bestehen bleibt. Ein G oder g zu Ehren eines Heiligen oder Seligen entfällt jedoch.

Bis auf Weiteres verweist die DBK auf die Möglichkeit, je nach pastoraler Situation an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten eine Motivmesse zu Maria, der Mutter der Kirche, zu feiern, sofern der Tag nicht bereits durch einen gebotenen Gedenktag oder ein Gedenken höheren Ranges belegt ist:

- W M** von Maria, Mutter der Kirche
(MB 2007, 1141)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL
L: Gen 3,9–15.20 (ML V 802)
oder
Apg 1,12–14 (ML V 810)
Ev: Joh 19,25–27 (ML V 826)

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Feier der Firmung

JUNI

- 2 Di der 9. Woche im Jahreskreis**
Hl. Marcellinus und hl. Petrus,
Märtyrer in Rom – g
Off vom Tag oder vom g, 1. Woche
- GR **M** vom Tag
L: 2 Petr 3,12–15a.17–18
Ev: Mk 12,13–17
- R **M** von den hll. Marcellinus und Petrus
(Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 2 Kor 6,4–10
Ev: Joh 17,6a.11b–19

- 3 Mi Hl. Karl Lwanga und Gefährten,**
Märtyrer in Uganda – G
Off vom G
- R **M** vom hl. Karl Lwanga und
den Gefährten (Com My)
L: 2 Tim 1,1–3.6–12
Ev: Mk 12,18–27
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14
Ev: Mt 5,1–12a

- 03.06.1997 † Dessauer, Ottmar
(Hochschulpfarrer in Ffm.)
- 03.06.2006 † Barth, Rudolf
(OStR i. R. in Ffm.)

JUNI

4 Do der 9. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufenen. Thema: „mit ganzer Kraft lieben“ (Mk 12,33). Intention: Caritative Berufe.

- Off** vom Tag
GR **M** vom Tag
L: 2 Tim 2,8–15
Ev: Mk 12,28b–34
M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

04.06.2010 † Roth, Erich
(Berufsschulpfarrer in Hofheim)

5 Fr * HL. BONIFATIUS, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer – F

- Off** vom F, eig BenAnt und MagnAnt
R **M** vom hl. Bonifatius, Gl, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L: Apg 26,19–23
APs: Ps 117 (116),1.2
Ev: Joh 15,14–16a.18–20 oder Joh 10,11–16

Die Messe vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

05.06.2002 † Urban, Erich
(Pfr. in Herborn, Bezirksdekan)

JUNI

- 6 Sa der 9. Woche im Jahreskreis**
*** Hl. Norbert von Xanten**, Ordensgründer,
Bischof von Magdeburg – **g**
Marien-Samstag – g
Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom H Dreifaltigkeitssonntag
(StB III 73; LH III 467, LH III² 505)
- GR **M** vom Tag
L: 2 Tim 4,1–8
Ev: Mk 12,38–44
- W **M** vom hl. Norbert (Com Bi oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Ez 34,11–16
Ev: Lk 14,25–33
- W **M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

06.06.2014 † Hain, Heinrich
(Pfr., Bibliothek des Bischöflichen
Priesterseminars Limburg)

06.06.2015 † Grote, P. Franz, SDB
(Pfr. in Rüdesheim-Aulhausen u.
Rüdesheim-Assmannshausen)

JUNI

- 7 So † **DREIFALTIGKEITSSONNTAG – H**
Off vom H (Lektionar II/5, 237),
Te Deum
- W M vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf,
feierlicher Schlussegen (MB II 552)
Perikopen (ML A/I 223–225):
L 1: Ex 34,4b.5–6.8–9
APs: Dan 3, 52.53.54.55.56
L 2: 2 Kor 13,11–13
Ev: Joh 3,16–18

Vermeldung:

Am nächsten Sonntag ist die Kollekte für die Jugendarbeit in der Pfarrei.

- 07.06.1994 † Süß, P. Josef Wenzel, O.Praem
(Diözesanrichter, Vizeoffizial)
- 07.06.1997 † Schmidt, Josef Bernhard
(Pfr. in Kestert)
- 07.06.2015 † Schulz, Heinz-Manfred
(Pfr. in Eschborn)

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Kapitelsamt mit den
neugetauften Erwachsenen

JUNI

8 Mo der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag, 2. Woche

GR **M** vom Tag

L: 1 Kön 17,1–6

Ev: Mt 5,1–12

9 Di der 10. Woche im Jahreskreis

Hl. Ephräm der Syrer, Diakon,
Kirchenlehrer – g

Off vom Tag oder vom g

GR **M** vom Tag

L: 1 Kön 17,7–16

Ev: Mt 5,13–16

W **M** vom hl. Ephräm (Com Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den

AuswL, z. B.:

L: Kol 3,12–17

Ev: Lk 6,43–45

09.06.2018 † Leuninger, Prof. Dr. Ernst
(Ehrendomherr, Dezernent, Professor,
Ehrenkanonikus an der Kathedrale von
Sarajevo)

10 Mi der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

1. Vp vom H Fronleichnam (StB III
88; LH III 485, LH III² 524)

GR **M** vom Tag

L: 1 Kön 18,20–39

Ev: Mt 5,17–19

JUNI

**11 Do † HOCHFEST DES LEIBES UND
BLUTES CHRISTI – H
FRONLEICHNAM**
Der G des hl. Barnabas entfällt in diesem
Jahr.

Off vom H (Lektionar II/5, 241),
Te Deum

W M vom H (MB II 255), Gl, Sequenz
ad libitum, Cr, Prf Euch, feierlicher
Schlussegen (MB II 540 oder II²
1030 bzw. Ergänzungsheft S. 28)
Perikopen (ML A/I 226–232):
L 1: Dtn 8,2–3.14b–16a
APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20
L 2: 1 Kor 10,16–17
Ev: Joh 6,51–58

11.06.1999 † Scharbatke, Bruno
(Pfr. in Wiesbaden Herz Jesu u.
St. Mauritius)

11.06.2017 † Peláez, Pablo
(Pfr. in Haiger u. Eschenburg- Dietz-
hölztal, Kooperator in der Pfarrei
St. Franziskus im Hohen Westerwald)

Im Limburger Dom

9:15 Uhr Pontifikalamt

Beginn in der Stadtkirche

JUNI

12 Fr **der 10. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: 1 Kön 19,9a.11–16

Ev: Mt 5,27–32

12.06.1996 † Knauer, Josef
(Pfr. in Haiger)

12.06.2010 † Klug, Dieter
(Pfr. in Frickhofen)

12.06.2010 † Lizdiks, Michael
(Krankenhauspfr. in Ffm.)

13 Sa **Hl. Antonius von Padua**, Ordenspriester, Kirchenlehrer – **G**

*Jahrestag (1982) der Bischofsweihe von
Diözesanbischof em. Dr. Franz Kamphaus.*

Off vom G

1. Vp vom So

W **M** vom hl. Antonius (Com Ss oder Kl
oder Or)

L: 1 Kön 19,19–21

Ev: Mt 5,33–37

oder aus den AuswL, z. B.:

L: Jes 61,1–3a

Ev: Lk 10,1–9

JUNI

- 14 So † 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen
L 1: Ex 19,2–6a
APs: Ps 100,1–3.4–5
L 2: Röm 5,6–11
Ev: Mt 9,36–10,8

Kollekte für die Jugendarbeit in der Pfarrei.

- 14.06.2004 † Fromm, Dr. Ferdinand
(Domkapitular in Limburg)
14.06.2007 † Bruno, Karl-Wilhelm
(Pfr. in Mammolshain u. Wiesbaden
Hl. Familie)

- 15 Mo der 11. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Vitus (Veit)**, Märtyrer in Sizilien – g
Off vom Tag oder vom g
GR **M** vom Tag
L: 1 Kön 21,1–16
Ev: Mt 5,38–42
R **M** vom hl. Vitus (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Weish 10,10–14
Ev: Joh 15,18–21
15.06.1999 † Maxsein, Michael
(Militärpfarrer u. Pfarrverwalter
in Elsoff)

JUNI

16 Di der 11. Woche im Jahreskreis

* **Hl. Benno**, Bischof von Meißen – g

Off vom Tag oder vom g

GR **M** vom Tag

L: 1 Kön 21,17–29

Ev: Mt 5,43–48

W **M** vom hl. Benno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: 2 Kor 6,1–10

Ev: Joh 14,1–6

17 Mi der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: 2 Kön 2,1.4b.6–14

Ev: Mt 6,1–6.16–18

17.06.2016 † Brüns, P. Klaus-Henner, SJ
(Leiter der engl. kath. Gemeinde
Liederbach u. Altenheimseelsorger)

18 Do der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

1. Vp vom H Heiligstes Herz Jesu
(StB III 105; LH III 504, LH III²
544)

GR **M** vom Tag

L: Sir 48,1–14

Ev: Mt 6,7–15

*Großer Wallfahrtstag Marienstatt und
Diözesaner Wallfahrtstag Marienstatt*

JUNI

- 19 Fr HEILIGSTES HERZ JESU – H**
Der g des hl. Romuald und der g der Hl. Elisabeth von Schönau entfallen in diesem Jahr.
Off vom H (Lektionar II/5, 247),
Te Deum
- W M** vom H (MB II 257–260), Gl, Cr,
eig Prf, feierlicher Schlusssegen
(MB II 552)
Perikopen (ML A/I 233–236):
L 1: Dtn 7,6–11
APs: Ps 103,1–2.3–4.6–7.8 u. 10
L 2: 1 Joh 4,7–16
Ev: Mt 11,25–30
- 20 Sa Unbeflecktes Herz Mariä – G**
Off vom G (StB III 783, Lektionar II/5,
272; LH III 1191, LH III² 1265),
eig BenAnt
1. Vp vom So
- W M** von Herz Mariä (MB II 679),
Prf Maria
L: 2 Chr 24,17–25
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Jes 61,9–11 (ML V 688)
Ev: Lk 2,41–51 (ML V 689)
- 20.06.1994 † Schott, Dr. Franz, S.C.B.
(Pfr. in Hadamar)
20.06.1995 † Harnischfeger, P. Egon, SSSC
(Bezirksvikar u. Geistl. Beirat der DJK)

JUNI

21 So † 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Der G des hl. Aloisius Gonzaga entfällt .

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L 1: Jer 20,10–13
APs: Ps 69,8 u. 10.14.33–34
L 2: Röm 5,12–15
Ev: Mt 10,26–33

22 Mo der 12. Woche im Jahreskreis

Hl. Paulinus, Bischof von Nola – **g**

Hl. John Fisher, Bischof v. Rochester, **u.**

hl. Thomas Morus, Lordkanzler, Märtyr. – **g**

Off vom Tag oder von einem g

GR M vom Tag
L: 2 Kön 17,5–8.13–15a.18
Ev: Mt 7,1–5

W M vom hl. Paulinus (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: 2 Kor 8,9–15
Ev: Lk 12,32–34

R M von den hll. John Fisher und
Thomas Morus (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: 1 Petr 4,12–19
Ev: Mt 10,34–39

22.06.2017 † Michel, Herbert
(Pfr. in Schwalbach u. Eltville)

22.06.2019 † Franzmann, Otto Peter
(Pfr. in Frankfurt/Maria Hilf, Oestrich,
Hallgarten, Geisenheim u. Johannisberg)

JUNI

- 23 Di** **der 12. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
1. Vp vom H der Geburt des
hl. Johannes des Täufers
- GR **M** vom Tag
L: 2 Kön 19,9b–11.14–21.31–
35a.36
Ev: Mt 7,6.12–14
- W **M** **vom hl. Johannes**
am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, in den
Hg I–III eig Einschub, feierlicher
Schlussegen (MB II 560)
L 1: Jer 1,4–10
APs: Ps 71,5–6.7–8.15 u. 17
L 2: 1 Petr 1,8–12
Ev: Lk 1,5–17

*Aus pastoralen Gründen können auch
die Perikopen der Tagesmesse vom H
genommen werden.*

- 23.06.2008 † Dorn, Norbert
(Pfr. in Hartenfels u.
Bad Homburg-Kirdorf)
- 23.06.2016 † Bender, Dr. Albrecht
(Schulpfr. in Wetzlar,
Krankenhauspfr. in Ffm.)

JUNI

24 Mi **GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS – H**

Off vom H, Te Deum

W **M** **am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L 1: Jes 49,1–6

APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16

L 2: Apg 13,16.22–26

Ev: Lk 1,57–66.80

24.06.2016 † Wiedenbauer, Hans, Ordinariatsrat
(Pfr. in Flörsheim u. Ffm- Höchst,
Vizeoffizial)

25 Do **der 12. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: 2 Kön 24,8–17

Ev: Mt 7,21–29

25.06.2002 † Weidl, Friedrich
(Berufsschulpfr. in Montabaur)
25.06.2016 † Olbrich, Clemens
(Diakon in Oberursel)

JUNI

- 26 Fr** **der 12. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer,**
Priester – **g**
Off vom Tag oder vom g (Com Ht)
- GR **M** vom Tag
L: 2 Kön 25,1b–12
Ev: Mt 8,1–4
- W **M** vom hl. Josefmaria Escrivá (MB Er-
gänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010,
S. 23 bzw. Handreichung ³2017, S. 20;
Com Ss)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Gen 2,4b–9.15 (ML VIII 232)
 oder
 Röm 8,14–17 (ML VIII 351)
Ev: Lk 5,1–11 (ML VIII 88 oder
 ML V 848)

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung in der Welt durch die Heiligung des Alltags voll zu entsprechen. Mit seinen Schriften förder- te er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heilig- gesprochen.

JUNI

26.06.1999 † Wermelskirchen, Ludwig
(Pfr. in Wiesbaden-Dotzheim)

- 27 Sa der 12. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Hemma von Gurk**, Stifterin von Gurk und Admont – g
Hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof, Kirchenlehrer – g
Marien-Samstag – g
Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So
- GR **M** vom Tag
L: KlgI 2,2.10–14.18–19
Ev: Mt 8,5–17
- W **M** von der hl. Hemma (Com Hl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Tim 5,3–10
Ev: Mt 19,16–26
- W **M** vom hl. Cyrill (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: 2 Tim 4,1–5
Ev: Mt 5,13–19
- W **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

27.06.2006 † Eckert, Ferdinand
(Pfr. in Ffm.-Höchst)

JUNI

- 28 So † 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Der G des hl. Irenäus entfällt in diesem Jahr.
- Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
1. Vp vom H des hl. Petrus und des hl. Paulus
- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L 1: 2 Kön 4,8–11.14–16a
APs: Ps 89,2–3.16–17.18–19
L 2: Röm 6,3–4.8–11
Ev: Mt 10,37–42
- R M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus
am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 556)
L 1: Apg 3,1–10
APs: Ps 19,2–3.4–5b
L 2: Gal 1,11–20
Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

Vermeldung:

Am nächsten Sonntag ist die Kollekte für die Aufgaben des Papstes in der Weltkirche.

JUNI

- 29 Mo HL. PETRUS UND HL. PAULUS,**
Apostel – **H**
Off vom H, Te Deum
- R M am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 556)
L 1: Apg 12,1–11
APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9
L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18
Ev: Mt 16,13–19

29.06.2009 † Leber, Norbert
(Pfr. in Ffm. St. Bonifatius)

Im Limburger Dom
8:00 Uhr Pontifikalamt

JUNI

- 30 Di** **der 13. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Otto**, Bischof von Bamberg,
Glaubensbote in Pommern – **g**
Die ersten hll. Märtyrer der Stadt Rom – g
Off vom Tag oder von einem **g** (die ersten hll. Märtyrer der Stadt Rom: eig BenAnt und MagnAnt)
- GR M** vom Tag
L: Am 3,1–8; 4,11–12
Ev: Mt 8,23–27
- W M** vom hl. Otto (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Ez 34,11–16
Ev: Joh 10,11–16
- R M** von den ersten hll. Märtyrern (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Mt 24,4–13
- 30.06.2004 † Kiel, Gunther
(Spiritual in Dernbach, Pfr. in Kransberg)
- 30.06.2008 † Nieten, Franz Walter
(Pfr. in Ffm. St. Gallus)
- 30.06.2008 † Niemann, P. Dr. Ulrich, SJ
(Prof. in Ffm. Sankt Georgen)

JULI

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass die Familien unserer Tage mit Liebe, Respekt und Rat begleitet werden.

1 Mi der 13. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Am 5,14–15.21–24

Ev: Mt 8,28–34

01.07.1993 † Krautwurst, P. Karl, SAC
(Limburg)

01.07.2007 † Galambos, Dr. Franz
(Pfr. in Schönau)

2 Do MARIÄ HEIMSUCHUNG – F

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Der Herr, dein Gott ist in deiner Mitte“ (Zef 3,17). Intention: Taufberufung.

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Maria II, feierlicher
Schlussegens (MB II 554)

L: Zef 3,14–18 oder

Röm 12,9–16b

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6

Ev: Lk 1,39–56

02.07.2018 † Hofmann, Franz-Josef
(Pfr. in Oberursel-Stierstadt,
Altenheimseelsorger)

JULI

- 3 Fr HL. THOMAS**, Apostel – **F**
Off vom F, Te Deum
R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher
Schlussegens (MB II 558)
L: Eph 2,19–22
APs: Ps 117,1.2
Ev: Joh 20,24–29

*Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag
kann heute nicht gefeiert werden.*

- 03.07.1999 † Behac, Edgar
(Pfr. in Dernbach u. Ffm.-Bonames)
03.07.1999 † Sode, Toni
(Pfr. in Mörlen u. Nentershausen)

- 4 Sa der 13. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Ulrich**, Bischof von Augsburg – **g**
Hl. Elisabeth, Königin von Portugal – **g**
Marien-Samstag – **g**
Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So
- GR M** vom Tag
L: Am 9,11–15
Ev: Mt 9,14–17
- W M** vom hl. Ulrich (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Hebr 13,7–8.15–16
Ev: Joh 15,9–17
- W M** von der hl. Elisabeth (Com NI)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Joh 3,14–18
Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

JULI

W M vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

Im Limburger Dom

10:00 Uhr Aussendungsfeier der Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Offizium: Lektionar II/6.

- 5 So † **14. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Der g des hl. Antonius Maria Zaccaríá
entfällt in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
- GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L 1: Sach 9,9–10
APs: Ps 145,1–2.8–9.10–11.13c–14
L 2: Röm 8,9.11–13
Ev: Mt 11,25–30

*Kollekte für die Aufgaben des Papstes in
der Weltkirche.*

JULI

- 6 Mo der 14. Woche im Jahreskreis**
** **Hl. Goar**, Priester, Einsiedler – **g**
Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin – **g**
Off vom Tag oder von einem **g**
(Hl. Goar: Limburger Brevier 85)
- GR **M** vom Tag
L: Hos 2,16b.17b–18.21–22
Ev: Mt 9,18–26
- W **M** vom hl. Goar
Limburger Messbuch 15
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Jes 61,1–3
Ev: Mt 9,35–38
Limburger Messlektionar 33
- R **M** von der hl. Maria Goretti (Com My
oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 6,13c–15a.17–20
Ev: Joh 12,24–26
- 7 Di der 14. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Willibald**, Bischof von Eichstätt,
Glaubensbote – **g**
Off vom Tag oder vom **g**
- GR **M** vom Tag
L: Hos 8,4–7.11–13
Ev: Mt 9,32–38
- W **M** vom hl. Willibald (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Hebr 13,7–8.15–17.20–21
Ev: Mt 19,27–29

JULI

- 8 Mi der 14. Woche im Jahreskreis**
*** Hl. Kilian, Bischof von Würzburg, und Gefährten, Glaubensboten, Märtyrer – g**
Off vom Tag oder vom g
- GR **M** vom Tag
L: Hos 10,1–3.7–8.12
Ev: Mt 10,1–7
- R **M** vom hl. Kilian und den Gefährten
(Com Bi oder Gb oder My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Weish 3,1–9
Ev: Lk 6,17–23
- 9 Do der 14. Woche im Jahreskreis**
Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, Märtyrer in China – g
Off vom Tag oder vom g (Com My)
- GR **M** vom Tag
L: Hos 11,1–4.8a.c–9
Ev: Mt 10,7–15
- R **M** vom hl. Augustinus und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9 bzw. Handreichung ³2017, S. 21 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1240; Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Joh 5,1–5 (ML V 760)
Ev: Joh 12,24–26 (ML V 708)
- Augustinus Zhao Rong, 1746 geboren, diente zunächst in der kaiserlichen Armee in China. Bei der Verfolgung der Christen

JULI

beeindruckte ihn deren Glaubenstreue so sehr, dass er selbst um die Taufe bat und Priester wurde. 1815 erlitt auch er das Martyrium. Mit ihm zusammen gedenkt die Kirche all jener Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, Männer, Frauen und Kinder, die in China zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten wegen ihrer Treue zum christlichen Glauben als Märtyrer starben.

10 Fr **der 14. Woche im Jahreskreis**

* **Hl. Knud**, König von Dänemark, Märtyrer,
hl. Erich, König von Schweden, Märtyrer,
hl. Olaf, König von Norwegen – g

Off vom Tag oder vom g

GR **M** vom Tag

L: Hos 14,2–10

Ev: Mt 10,16–23

R **M** von den hll. Knud, Erich und Olaf
(Com My)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: Sir 44,1a.2–3b.7–8.10–15

Ev: Mt 10,34–39

10.07.1995 † Jung, Alfons, S.C.B.
(Pfr. in Wiesbaden Maria Hilf)

JULI

- 11 Sa HL. BENEDIKT VON NURSIA,**
Vater des abendländischen Mönchtums,
Schutzpatron Europas – **F**
Off vom F (Com Or), Te Deum,
eig BenAnt
1. Vp vom So
- W M** vom F (MB II² 719 oder Ergän-
zungsheft S. 9), Gl, Prf Hl oder Or,
feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L: Spr 2,1–9
APs: Ps 34,2–3.4 u. 6.9 u. 12.14–15
Ev: Mt 19,27–29
- 12 So † 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen
L 1: Jes 55,10–11
APs: Ps 65,10.11–12.13–14
L 2: Röm 8,18–23
Ev: Mt 13,1–23 (oder 13,1–9)
- 12.07.2009 † Koltermann, P. Dr. Rainer, SJ
(Prof. in Ffm. Sankt Georgen)
- 12.07.2010 † Heil, Albert
(Pfr. in Hellenhahn-Schellenberg u.
Wiesbaden-Biebrich)

JULI

- 13 Mo** **der 15. Woche im Jahreskreis**
*** Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde,**
Kaiserpaar – **g**
Off vom Tag oder vom g
- GR **M** vom Tag
L: Jes 1,10–17
Ev: Mt 10,34–11,1
- W **M** von den hll. Heinrich und
Kunigunde (Com Hl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Kol 3,12–17
Ev: Lk 19,12–26
- 14 Di** **der 15. Woche im Jahreskreis**
Hl. Kamillus von Lellis, Priester,
Ordensgründer – **g**
Off vom Tag oder vom g
- GR **M** vom Tag
L: Jes 7,1–9
Ev: Mt 11,20–24
- W **M** vom hl. Kamillus (Com Nl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Joh 3,14–18
Ev: Joh 15,9–17

JULI

- 15 Mi Hl. Bonaventura**, Ordensmann, Bischof,
Kirchenlehrer – **G**
Off vom G
- W **M** vom hl. Bonaventura (Com Bi oder
Kl)
L: Jes 10,5–7.13–16
Ev: Mt 11,25–27
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Eph 3,14–19
Ev: Mt 23,8–12
- 15.07.2015 † Spranz, Eberhard
(Pfr. in Herschbach, Hartenfels,
Marienrachdorf, Runkel u. Arfurt)

- 16 Do der 15. Woche im Jahreskreis**
Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem
Berge Karmel – g
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt
und MagnAnt)
- GR **M** vom Tag
L: Jes 26,7–9.12.16–19
Ev: Mt 11,28–30
- W **M** vom Gedenktag (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Sach 2,14–17
Ev: Mt 12,46–50

JULI

17 Fr der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Jes 38,1–6.21–22.7–8

Ev: Mt 12,1–8

17.07.2011 † Becker, Hermann
(Diakon in Wicker u. Schlangenbad)

18 Sa der 15. Woche im Jahreskreis

Marien-Samstag – g

*Jahrestag (1987) der Priesterweihe von
Diözesanbischof Dr. Georg Bätzing.*

Off vom Tag oder vom g

1. Vp vom So

GR **M** vom Tag

L: Mi 2,1–5

Ev: Mt 12,14–21

W **M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

19 So † 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen

L 1: Weish 12,13.16–19

APs: Ps 86,5–6.9–10.15–16

L 2: Röm 8,26–27

Ev: Mt 13,24–43 (oder 13,24–30)

19.07.2004 † Niederberger, Georg
(Pfr. in Montabaur, Bezirksdekan)

JULI

- 20 Mo** **der 16. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Margareta**, Jungfrau, Märtyrin in Antiochien – **g**
Hl. Apollinaris, Bischof von Ravenna, Märtyrer – **g**
Off vom Tag oder von einem g (hl. Apollinaris: Com My oder Ht)
- GR **M** vom Tag
L: Mi 6,1–4.6–8
Ev: Mt 12,38–42
- R **M** von der hl. Marg. (Com Jf oder My)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Sir 51,1–8
Ev: Lk 9,23–26
- R **M** vom hl. Apollinaris (MB Erg.heft 2 z. 2. Aufl., 2010, S. 10 bzw. Handreichung ³2017, S. 22 bzw. Kleinausg. 2007, S. 1240; Com Bi od. My)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Ez 34,11–16 (ML V 633 bzw. ML IV 433)
Ev: Joh 10,11–18 (ML V [2007] Anhang III, 903 bzw. ML IV 312)

Apollinaris lebte im 2. Jahrhundert. Er gilt als Gründer der Kirche von Ravenna und war ihr erster Bischof. Über seinem Grab in der Nähe des Hafens wurde 549 die prächtige Basilika zum hl. Apollinaris errichtet. Seine Verehrung ist schon früh auch in Rom, Mailand und Dijon bezeugt;

JULI

von dort verbreitete sie sich im deutschen Sprachgebiet, besonders im Rheinland.

- 21 Di** **der 16. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Laurentius von Bründisi**,
Ordenspriester, Kirchenlehrer – **g**
Off vom Tag oder vom **g**
- GR **M** vom Tag
L: Mi 7,14–15.18–20
Ev: Mt 12,46–50
- W **M** vom hl. Laurentius (Com Ss
oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 2 Kor 4,1–2.5–7
Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

21.07.2005 † Simon, Paul Albert
(Pfr. in Kronberg)

- 22 Mi** **HL. MARIA MAGDALENA – F**
Off vom F, Te Deum
- W **M** vom F, Gl, eig Prf (<https://dli.institute/wp/news/22-juli-fest-hl-maria-magdalena-apostelin-der-apostel/>), feierlicher Schlusseggen (MB II 560)
L: Hld 3,1–4a oder
2 Kor 5,14–17
APs: Ps 63, 2.3–4.5–6.7–8
Ev: Joh 20,1–2.11–18

22.07.1993 † Sagi, Dr. Alexander
(Prof. an der Univ. Freiburg)

22.07.2008 † Käfer, Hubert
(Diakon in Kronberg)

JULI

- 23 Do HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN,**
Mutter, Ordensgründerin,
Schutzpatronin Europas – **F**
Off vom F (Com Or), Te Deum
- W M** vom F (Com Hl), Gl, Prf Hl, feierlicher Schlussegen (MB II 560)
L: Gal 2,19–20
APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9.10–11
Ev: Joh 15,1–8
- 24 Fr der 16. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Christophorus**, Märtyrer in Kleinasien – **g**
Hl. Scharbel Mahluf, Ordenspriester – **g**
Off vom Tag oder von einem g (hl. Scharbel: Com Or)
- GR M** vom Tag
L: Jer 3,14–17
Ev: Mt 13,18–23
- R M** vom hl. Christophorus (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Sir 51,1–8
Ev: Mt 10,28–33
- W M** vom hl. Scharbel (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 10 bzw. Handreichung ³2017, S. 23 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1241; Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Sir 3,17–25 (ML V 867)
Ev: Mt 19,27–29 (ML V 564)

JULI

Scharbel (Josef) Mahluf, geboren am 8. Mai 1828 im Libanon, wurde 1851 Mönch (Baladit) und empfing 1859 die Priesterweihe. Er war ein vorbildlicher Mönch und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya. Papst Paul VI. hat ihn am 9. Oktober 1977 heiliggesprochen.

25 Sa HL. JAKOBUS, Apostel – F

Off vom F, Te Deum

1. Vp vom So

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher
Schlussegen (MB II 558)

L: 2 Kor 4,7–15

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6

Ev: Mt 20,20–28

25.07.2014 † Hosseus, Wolfgang
(Pfr. in St. Goarshausen u. Kaub,
Krankenhausfr. in Dernbach)

26 So † 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Joachim und der hl. Anna entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen

L 1: 1 Kön 3,5.7–12

APs: Ps 119,57 u. 72.76–77.127–
128.129–130

L 2: Röm 8,28–30

Ev: Mt 13,44–52 (oder 13,44–46)

JULI

27 Mo der 17. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Jer 13,1–11

Ev: Mt 13,31–35

28 Di der 17. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Jer 14,17b–22

Ev: Mt 13,36–43

28.07.2017 † Kleyboldt, Hans-Jürgen
(Pfr. in Limburg/St. Hildegard,
Mörten u. Niederahr)

29 Mi Hl. Marta von Betanien – G

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** von der hl. Marta

L: Jer 15,10.16–21

oder aus den AuswL, z. B.:

1 Joh 4,7–16

Ev: Joh 11,19–27 oder

Lk 10,38–42

JULI

- 30 Do** **der 17. Woche im Jahreskreis**
Hl. Petrus Chrysologus, Bischof von
Ravenna, Kirchenlehrer – **g**
Off vom Tag oder vom g
- GR **M** vom Tag
L: Jer 18,1–6
Ev: Mt 13,47–52
- W **M** vom hl. Petrus (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Eph 3,8–12
Ev: Lk 6,43–45
- 31 Fr** **Hl. Ignatius von Loyola**, Priester,
Ordensgründer – **G**
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- W **M** vom hl. Ignatius
L: Jer 26,1–9
Ev: Mt 13,54–58
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 10,31–11,1
Ev: Lk 14,25–33
- 31.07.1994 † Morschheuser, Friedrich, S.C.B.
(Pfr. in Rüdesheim)

AUGUST

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten für alle, die auf den Weltmeeren arbeiten und davon leben; unter anderem für Matrosen, Fischer und für ihre Familien.

- 1 Sa** **Hl. Alfons Maria von Liguori**, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer – **G**
Off vom G
1. Vp vom So
- W M** vom hl. Alfons Maria (Com Bi oder Kl)
L: Jer 26,11–16.24
Ev: Mt 14,1–12
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Röm 8,1–4
Ev: Mt 5,13–19

Offizium: LH vol. IV.

*Der **Portiunkula-Abläss** kann am 2. August oder am darauffolgenden Sonntag (ab 12:00 Uhr des Vortages bis 24:00 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder in allen Filialkirchen, die einen eigenen Sprengel haben, und in den Ordenskirchen der franziskanischen Ordensfamilien, jedoch nur einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Voraussetzungen hierfür sind der Besuch einer dieser Kirchen, Sprechen des Glaubensbekenntnisses, Beten des Vaterunsers, sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes*

AUGUST

(z. B. Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass.

2 So † 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Eusebius und der g des hl. Petrus Julianus Eymard entfallen in diesem Jahr.

- Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L 1: Jes 55,1–3
APs: Ps 145,8–9.15–16.17–18
L 2: Röm 8,35.37–39
Ev: Mt 14,13–21

*Perikopen der Wochentage (Reihe II):
ML VI.*

3 Mo der 18. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
GR **M** vom Tag
L: Jer 28,1–17
Ev: Mt 14,22–36

03.08.2000 † Kostka, P. Odilo, SSCC
(Pfr. in Oberursel-Stierstadt)

03.08.2009 † Schäfer, Joachim
(Pfr. in Steinbach/Ts. u.
Haiger-Fellerdilln)

AUGUST

- 4 Di Hl. Johannes Maria Vianney,**
Pfarrer von Ars – **G**
Off vom G
- W **M** vom hl. Johannes Maria (Com Ss)
L: Jer 30,1–2.12–15.18–22
Ev: Mt 15,1–2.10–14
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Ez 3,16–21
Ev: Mt 9,35 – 10,1
- 5 Mi der 18. Woche im Jahreskreis**
Weihetag der Basilika Santa Maria
Maggiore in Rom – g
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt
und MagnAnt)
- GR **M** vom Tag
L: Jer 31,1–7
Ev: Mt 15,21–28
- W **M** von der Weihe der Basilika Santa
Maria Maggiore (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Offb 21,1–5a
Ev: Lk 11,27–28

05.08.2000 † Hellmich, Franz
(Pfr. in Holzappel)

AUGUST

- 6 Do VERKLÄRUNG DES HERRN – F**
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Es ist gut, dass wir hier sind“ (Mt 17,4). Intention: Priester.
- Off** vom F, Te Deum
- W M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 548/I)
L: Dan 7,9–10.13–14 oder
2 Petr 1,16–19
APs: Ps 97,1–2.5–6.8–9
Ev: Mt 17,1–9

AUGUST

- 7 Fr** **der 18. Woche im Jahreskreis**
Hl. Xystus II., Papst, und Gefährten,
Märtyrer – **g**
Hl. Kajetan, Priester, Ordensgründer – **g**
Off vom Tag oder von einem g
- GR M** vom Tag
L: Nah 2,1.3; 3,1–3.6–7
Ev: Mt 16,24–28
- R M** vom hl. Xystus und den Gefährten
(Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Weish 3,1–9
Ev: Mt 10,28–33
- W M** vom hl. Kajetan (Com Ss oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Sir 2,7–11
Ev: Lk 12,32–34
- W M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100
bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

07.08.2017 † Butzke, Michael
(Diakon in Oberursel u.
Frankfurt-Bockenheim)

AUGUST

8 Sa **Hl. Dominikus**, Priester, Ordensgründer – **G**
Off vom G

1. Vp vom So

W M vom hl. Dominikus (Com Ss oder Or)

L: Hab 1,12 – 2,4

Ev: Mt 17,14b–20

oder aus den AuswL, z. B.:

L: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Lk 9,57–62

9 So † **19. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Das F der hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegens

L 1: 1 Kön 19,9a.11–13a

APs: Ps 85,9–10.11–12.13–14

L 2: Röm 9,1–5

Ev: Mt 14,22–33

09.08.2000 † Baumann, Herbert
(Pfr. in Wiesbaden)

10 Mo **HL. LAURENTIUS**, Diakon, Märtyrer in Rom – **F**

Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Mt, feierlicher Schlussegens (MB II 560)

L: 2 Kor 9,6–10

APs: Ps 112,1–2.5–6.7–8.9–10

Ev: Joh 12,24–26

10.08.2003 † Voss, Werner
(Diakon in Weilburg)

AUGUST

11 Di ** DOMKIRCHWEIHFEST

im Limburger Dom – H

im Bistum – F

Der G der hl. Klara von Assisi entfällt in diesem Jahr.

Off vom H/F (Limburger Brevier 93)

W **M** im Dom: (MB II 878) Gl, Cr, eig Prf 879, in den Hg I–III eig Einschub
Limburger Messbuch 16

L 1: Ez 43,1–2.4–7a

APs: 1 Chr 29,10b.11a.11b–12

L 2: Eph 2,19–22

Ev: Joh 10,22–30

Limburger Messlektionar 36

W **M** im Bistum: (MB II 882) Gl,
eig Prf 883

Limburger Messbuch 16

L 1: Ez 43,1–2.4–7a

APs: 1 Chr 29,10b.11a.11b–12

L 2: Eph 2,19–22

Ev: Joh 10,22–30

Limburger Messlektionar 36

11.08.2007 † Einig, Erich
(Pfr. in Seck-Irmtraut u. Oberursel)

11.08.2007 † Hörnis, Jean
(Pfr. in Johannisberg u.
Stephanshausen)

AUGUST

- 12 Mi** **der 19. Woche im Jahreskreis**
Hl. Johanna Franziska von Chantal,
Ordensfrau – **g**
Off vom Tag oder vom g (StB I 824 bzw.
StB III, 2010, S. 1369; Lektionar II/1,
247)
- GR M** vom Tag
L: Ez 9,1–8a; 10,18–22
Ev: Mt 18,15–20
- W M** von der hl. Johanna Franziska
(MB II 864 bzw. II² S. 866, oder MB
Kleinausgabe 2007, S. 745; Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Spr 31,10–13.19–20.30–31
(ML VI 859)
Ev: Mk 3,31–35 (ML VI 875)

AUGUST

- 13 Do** **der 19. Woche im Jahreskreis**
**** Sel. Gertrud von Altenberg,**
Meisterin in Altenberg – g
Hl. Pontianus, Papst, und hl. Hippolyt,
Priester, Märtyrer – g
Off vom Tag oder von einem g (Sel.
Gertrud: Limburger Brevier 103)
- GR **M** vom Tag
L: Ez 12,1–12
Ev: Mt 18,21–19,1
- W **M** von der sel. Gertrud
Limburger Messbuch 17
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Hos 2,16.21–22
Ev: Mk 10,17–30
Limburger Messlektionar 39
- R **M** von den hll. Pontianus und Hippolyt
(Com My oder Ht)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Petr 4,12–19
Ev: Joh 15,18–21

13.08.2010 † Streitenberger, Lothar
(Pfr. in Niederhadamar u. Braubach)

AUGUST

- 14 Fr** **Hl. Maximilian Maria Kolbe,**
Ordenspriester, Märtyrer – **G**
Off vom G
1. Vp vom H Mariä Aufnahme in
den Himmel
Am Schluss der Komplet kann heu-
te und morgen passenderweise die
Marianische Antiphon: „Ave, du
Himmelskönigin“; „Ave Regina cae-
lorum“ (GL 666,2) gewählt werden.
- R M** vom hl. Maximilian Maria (MB Er-
gänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010,
S. 13 bzw. Handreichung ³2017, S. 27)
L: Ez 16,1–15.59b–60.63 oder
Ez 16,59–63
Ev: Mt 19,3–12
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Weish 3,1–9
Ev: Joh 15,9–17
- W M** **von Mariä Aufnahme in den Himmel
am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den
Hg I–III eig Einschub, feierlicher
Schlussegen (MB II 554)
L 1: 1 Chr 15,3–4.15–16; 16,1–2
APs: Ps 132,6–7.9–10.13–14
L 2: 1 Kor 15,54–57
Ev: Lk 11,27–28
- Aus pastoralen Gründen können
auch die Perikopen von der Messe am
Tag vom H genommen werden.*

AUGUST

- 15 Sa MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL – H**
Off vom H, Te Deum
2. Vp vom H, Komplet vom So nach der 2. Vp
- W M am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 554)
L 1: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab
APs: Ps 45,11–12.16 u. 18
L 2: 1 Kor 15,20–27a
Ev: Lk 1,39–56

Kräutersegnung, s. Benediktionale 63.

Diözesaner Wallfahrtstag Marienthal.

- 15.08.1997 † Cotic, P. Ante, OFM
(Altenseelsorger)
- 15.08.2007 † Parisato, Don Amedeo
(Pfr. der italien. Gemeinde Ffm.-Höchst)

AUGUST

16 So † 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Der g des hl. Stephan entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
GR M vom Sonntag, G1, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L 1: Jes 56,1.6–7
APs: Ps 67,2–3.5.6 u. 8
L 2: Röm 11,13–15.29–32
Ev: Mt 15,21–28

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Pontifikalamt zum
Domkirchweihfest

17 Mo der 20. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag
GR M vom Tag
L: Ez 24,15–24
Ev: Mt 19,16–22

AUGUST

- 18 Di** **der 20. Woche im Jahreskreis**
**** Hl. Helena**, römische Kaiserin – g
Off vom Tag oder vom g (Hl. Helena:
Limburger Brevier 109)
- GR **M** vom Tag
L: Ez 28,1–10
Ev: Mt 19,23–30
- W **M** von der hl. Helena
Limburger Messbuch 18
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Phil 2,6–11
Ev: Joh 3,13–17
Limburger Messlektionar 42
- 18.08.2014 † Alilovic, P. Johannes, OFM
(Priesterl. Mitarb. in Bad Camberg)
- 19 Mi** **der 20. Woche im Jahreskreis**
Hl. Johannes Eudes, Priester,
Ordensgründer – g
Off vom Tag oder vom g
- GR **M** vom Tag
L: Ez 34,1–11
Ev: Mt 20,1–16a
- W **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Eph 3,14–19
Ev: Mt 11,25–30

AUGUST

- 20 Do Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt,**
Kirchenlehrer – **G**
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W M vom hl. Bernhard (Com Kl oder Or)
L: Ez 36,23–28
Ev: Mt 22,1–14
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Sir 15,1–6
Ev: Joh 17,20–26

20.08..2018 † Schmitt, Heribert
(Pfr. in Frankfurt-Nordweststadt u.
Bad Homburg-Gonzenheim)

- 21 Fr Hl. Pius X., Papst – G**
Off vom G
W M vom hl. Pius (Com Pp)
L: Ez 37,1–14
Ev: Mt 22,34–40
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Thess 2,2b–8
Ev: Joh 21,1.15–17

21.08.2013 † Hörle, Josef
(Pfr. in Bad Ems u. Nievern)

AUGUST

- 22 Sa Maria Königin – G**
Off vom G, Ant zum Invitatorium und BenAnt eig
1. Vp vom So
- W M** von Maria Königin, Prf Maria
L: Ez 43,1–7a
Ev: Mt 23,1–12
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Jes 9,1–6
Ev: Lk 1,26–38

22.08.2003 † Brüning, Dr. Werner
(Pfr. in Ffm. St. Leonhard,
Fernsehbeauftragter)

Offizium: Lektionar II/7.

- 23 So † 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Der g der hl. Rosa von Lima entfällt in diesem Jahr.
- Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
(In Frankfurt: 1. Vp. vom H)
- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen
L 1: Jes 22,19–23
APs: Ps 138,1–2b.2c–3.6 u. 8
L 2: Röm 11,33–36
Ev: Mt 16,13–20

AUGUST

24 Mo HL. BARTHOLOMÄUS, Apostel – **F**
In Frankfurt: Stadt- und Dompatron – **H**
Off vom F (H), Te Deum

R M vom F (H), Gl, (Cr,) Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)
L: Offb 21,9b–14
APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18
Ev: Joh 1,45–51

24.08.2016 † Hubrich, Johannes
(Pfr. in Salz, Wiesbaden-Frauenstein u.
Selters-Haintchen, Diözesanrichter)

25 Di der 21. Woche im Jahreskreis
Hl. Ludwig, König von Frankreich – **g**
Hl. Josef von Calasanz, Priester,
Ordensgründer – **g**

GR M vom Tag
L: 2 Thess 2,1–3a.14–17
Ev: Mt 23,23–26

W M vom hl. Ludwig (Com Hl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Jes 58,6–11
Ev: Mt 22,34–40

W M vom hl. Josef (Com Erz oder Ss)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 12,31–13,13 (oder
13,4–13)
Ev: Mt 18,1–5

25.08.2016 † Knothe, Franz Alois
(Pfr. in Rauenthal u.
Rüdesheim-Assmannshausen)

AUGUST

- 26 Mi** **der 21. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
GR **M** vom Tag
L: 2 Thess 3,6–10.16–18
Ev: Mt 23,27–32
- 26.08.2000 † Janko, Dr. Anton, Msgr.
(Prof. an der Phil.-Theol. Hochschule
Königstein)
- 26.08.2016 † Rohman, Adolf
(Pfr. in Ffm.-Eschersheim)
- 27 Do** **Hl. Monika**, Mutter des hl. Augustinus – **G**
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W **M** von der hl. Monika (Com Hl)
L: 1 Kor 1,1–9
Ev: Mt 24,42–51
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Sir 26,1–4.13–16
Ev: Lk 7,11–17
- 27.08.1995 † Wallraff, P. Hermann-Josef, SJ
(Ffm. Sankt Georgen)
- 27.08.2006 † Bödigher, Reinhard
(Pfr. in Dahlheim)
- 28 Fr** **Hl. Augustinus**, Bischof von Hippo,
Kirchenlehrer – **G**
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W **M** vom hl. Augustinus
L: 1 Kor 1,17–25
Ev: Mt 25,1–13
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Joh 4,7–16
Ev: Mt 23,8–12
- 28.08.2003 † Bourgeois, P. Rudolf, CSsR
(Glaubensdienst Wetzlar)

AUGUST

- 29 Sa Enthauptung Johannes' des Täufers – G**
Off vom G, Ant zum Invitatorium und
Ld eig
1. Vp vom So
- R M** von der Enthauptung Johannes' des
Täufers, eig Prf
L: 1 Kor 1,26–31
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Jer 1,4.17–19
Ev: Mk 6,17–29

29.08.2017 † Kindermann, Karl
(Pfr. in Bad Soden, Krankenhauspfr. in
Wiesbaden, Pfarrvikar in Wehen,
Ehrendomherr an der Kathedrale Kirche
zu Litomerice)

- 30 So † 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Jahrestag (2009) der Bischofsweihe von
Weihbischof Dr. Thomas Löhr.
Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusseggen
L 1: Jer 20,7–9
APs: Ps 63,2.3–4.5–6.8–9
L 2: Röm 12,1–2
Ev: Mt 16,21–27

Vermeldung

Am nächsten Sonntag ist die Kollekte für
die weltkirchlichen Projekte des Bistums.

AUGUST

- 31 Mo** **der 22. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Paulinus**, Bischof von Trier,
Märtyrer – **g**
Off vom Tag oder vom g
- GR **M** vom Tag
L: 1 Kor 2,1–5
Ev: Lk 4,16–30
- R **M** vom hl. Paulinus (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Joh 5,1–5
Ev: Mt 10,22–25a

SEPTEMBER

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass kein Raubbau an den Rohstoffen unseres Planeten betrieben wird, sondern dass sie gerecht und nachhaltig verteilt werden.

1 Di der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: 1 Kor 2,10b–16

Ev: Lk 4,31–37

- 01.09.1997 † Diefenbach, Albert
(Pfr. in Wirges u. Wetzlar)
01.09.2007 † Asariparampil, Dr. Thomas
(Pfr. in Eschenburg)
01.09.2009 † Falk, Raimund
(Pfr. in Ffm. St. Bernhard)

2 Mi der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: 1 Kor 3,1–9

Ev: Lk 4,38–44

SEPTEMBER

- 3 Do Hl. Gregor der Große**, Papst,
Kirchenlehrer – **G**
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Diesen Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen“ (2 Kor 4,7).
Intention: Geweihte Jungfrauen.
- Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- W M** vom hl. Gregor (Com Pp oder Kl)
L: 1 Kor 3,18–23
Ev: Lk 5,1–11
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 2 Kor 4,1–2.5–7
Ev: Lk 22,24–30
- M** um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

03.09.2002 † Roßkothen, P. Josef, SAC
(Pfr. in Wilsenroth)

SEPTEMBER

- 4 Fr** **der 22. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
- GR **M** vom Tag
L: 1 Kor 4,1–5
Ev: Lk 5,33–39
- W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100
bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

Nach einem Beschluss der ACK Deutschland wird heute – oder nach örtlicher Gewohnheit an einem anderen Tag zwischen dem 1. September und 4. Oktober – der „Ökumenische Tag der Schöpfung“ begangen. Materialien unter: www.oekumene-ack.de.

- 04.09.1994 † Seidenather, Hans, S.C.B., Prälat
(ehem. Generalvikar)
- 04.09.1995 † Krämer, Erwin, S.C.B.
(Pfr. in Hachenburg)
- 04.09.1996 † Morschheuser, Rudolf
(Pfr. in Ruppach-Boden)
- 04.09.2002 † Hartung, Josef
(Pfr. in Geisenheim u. Oberwalluf)
- 04.09.2003 † Normann, Alois
(Pfr. in Ffm.-Bornheim)

SEPTEMBER

5 Sa der 22. Woche im Jahreskreis

Marien-Samstag – g

Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So

GR **M** vom Tag
L: 1 Kor 4,6b–15
Ev: Lk 6,1–5

W **M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

05.09.2013 † Eid, Horst J.
(Militärpfr., Pfr. in Ablar, Ehringshausen,
Ffm.-Preungesheim u. Ffm. Allerh.
Dreifaltigkeit)

05.09.2018 † Schikora, Karl
(Oberstudienrat i. K.)

6 So † 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegens
L 1: Ez 33,7–9
APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9
L 2: Röm 13,8–10
Ev: Mt 18,15–20

*Kollekte für die weltkirchlichen Projekte
des Bistums.*

Vermeldung:

Am nächsten Sonntag ist die Kollekte für
die Kommunikationsmittel.

06.09.1998 † Bell, Josef
(Pfr. in Wiesbaden St. Kilian)

SEPTEMBER

7 Mo der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: 1 Kor 5,1–8

Ev: Lk 6,6–11

07.09.2009 † Väth, Erich
(Pfr. in Ffm.-Griesheim u.
Ffm.-Eckenheim)

07.09.2017 † Wolf, Heribert
(Pfr. in Hausen, Oestrich-Winkel u.
Mengerskirchen)

8 Di MARIÄ GEBURT – F

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III
eig Einschub, feierlicher Schlusse-
gen (MB II 554)

L: Mi 5,1–4a oder Röm 8,28–30

APs: Ps 13,6ab.6cd

Ev: Mt 1,1–16.18–23 (oder
1,18–23)

08.09.1996 † Ladwein, Dieter
(Kaplan in Bad Homburg)

SEPTEMBER

- 9 Mi** **der 23. Woche im Jahreskreis**
Hl. Petrus Claver, Priester – **g**
Off vom Tag oder vom g (Com Ss)
- GR **M** vom Tag
L: 1 Kor 7,25–31
Ev: Lk 6,20–26
- W **M** vom hl. Petrus (MB Ergänzungsheft
2 zur 2. Auflage, 2010, S. 14 bzw.
Handreichung ³2017, S. 30; Com Ss)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
(ML VI [2009] Anhang V, 908)
L: Jes 58,6–11 (ML VI 548)
Ev: Mt 25,31–40 (ML VI 729)

Petrus Claver, 1580 im Südosten Spaniens geboren, trat nach dem Studium der Kunst und Literatur in Barcelona dem Jesuitenorden bei. Begeistert von der Missionsarbeit ging Petrus nach Kolumbien und wurde dort zum Priester geweiht. Er wirkte als Missionar unter den afrikanischen Sklaven getreu seinem Gelübde, für immer „Sklave der Äthiopier“; also Sklave der Sklaven zu sein. Er starb am 8. September 1654 in Cartagena in Kolumbien. Seit 1985 wird er als Patron der Menschenrechte verehrt.

SEPTEMBER

- 10 Do** **der 23. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
GR **M** vom Tag
L: 1 Kor 8,1b-7.11-13
Ev: Lk 6,27-38
- 11 Fr** **der 23. Woche im Jahreskreis**
**** Hll. Eucharius, Valerius, Maternus,**
Bischöfe in Trier – **g**
Off vom Tag oder vom g (Hll. Eucharius,
Valerius, Maternus: Limburger
Brevier 121)
GR **M** vom Tag
L: 1 Kor 9,16-19.22b-27
Ev: Lk 6,39-42
W **M** von den hll. Eucharius, Valerius,
Maternus
Limburger Messbuch 19
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Jes 6,1-8
Ev: Mt 9,35-38
Limburger Messlektionar 45

SEPTEMBER

- 12 Sa** **der 23. Woche im Jahreskreis**
Heiligster Name Mariens (Mariä Namen) – g
Off vom Tag oder vom g (StB III² 2010:
890; Com Maria)
- GR M** vom Tag
L: 1 Kor 10,14–22
Ev: Lk 6,43–49
- W M** vom Heiligsten Namen Mariens
(MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auf-
lage, 2010, S. 15 bzw. Handreichung
³2017, S. 31; Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Gal 4,4–7 (ML VI 807) oder
Eph 1,3–6.11–12 (ML VI 807)
Ev: Lk 1,39–47 (ML VI 810)

Der Gedenktag erinnert an den Sieg über die Türken bei Wien (am Sonntag in der Oktav von Mariä Geburt 1683). Bei der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde er als Verdoppelung zum Fest Mariä Geburt (8. September) aus dem Römischen Generalkalender gestrichen. Der Gedenktag blieb wegen seines historischen Bezuges zum deutschen Sprachgebiet und seiner Verwurzelung bei den Gläubigen im deutschen Regionalkalender erhalten. Im Römischen Messbuch 2002 wurde er wieder in den Kalender für die Gesamtkirche aufgenommen.

12.09.2001 † Kinkel, Walter
(Ordinariatsrat, OStR in Ffm.)

SEPTEMBER

- 13 So** † **24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Heute ist Welttag der sozialen Kommunikationsmittel – Fürbitten!
Der G des hl. Johannes Chrysostomus entfällt in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L 1: Sir 27,30–28,7
APs: Ps 103,1–2.3–4.9–10.12–13
L 2: Röm 14,7–9
Ev: Mt 18,21–35

Kollekte für die Kommunikationsmittel.

Vermeldung:

Am nächsten Sonntag ist die Kollekte für die Werke der CARITAS.

- 14 Mo** **KREUZERHÖHUNG – F**
Off vom F, Te Deum
R M vom F, Gl, eig Prf oder Leidens-Prf I, feierlicher Schlusssegen (MB II 540 oder 548/I oder 566)
L: Num 21,4–9 oder Phil 2,6–11
APs: Ps 78,1–2.34–35.36–37.38ab u. 39
Ev: Joh 3,13–17

14.09.1998 † Drechsler, Harald
(Pfr. in Nieder- u. Oberbrechen)

SEPTEMBER

- 15 Di Gedächtnis der Schmerzen Mariens – G**
Off vom G; Ant zum Invitatorium,
Ld und V eig
- W **M** vom Gedächtnis, Sequenz ad
libitum, eig Prf
L: 1 Kor 12,12–14.27–31a
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Hebr 5,7–9
Ev: Joh 19,25–27 oder
Lk 2,33–35
- 16 Mi Hl. Kornelius, Papst, und hl. Cyprian,**
Bischof von Karthago, **Märtyrer – G**
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- R **M** von den hll. Kornelius und Cyprian
(Com My oder Bi)
L: 1 Kor 12,31–13,13
Ev: Lk 7,31–35
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 2 Kor 4,7–15
Ev: Joh 17,6a.11b–19

SEPTEMBER

- 17 Do** ** **Hl. Hildegard von Bingen**, Äbtissin,
Mystikerin, Kirchenlehrerin, Gründerin
von Rupertsberg und Eibingen – **G**
Off vom G (Limburger Brevier 131)
- W M** von der hl. Hildegard
Limburger Messbuch 20
L: 1 Kor 15,1–11
Ev: Lk 7,36–50
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Weish 8,1–6
Ev: Mt 25,1–13
Limburger Messlektionar 48
- 18 Fr** **der 24. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Lambert**, Bischof von Maastricht
(Tongern), Glaubensbote in Brabant,
Märtyrer – **g**
*Jahrestag (2016) der Bischofsweihe und
Einführung von Diözesanbischof Dr.
Georg Bätzing.*
- GR M** vom Tag oder vom g
vom Tag
L: 1 Kor 15,12–20
Ev: Lk 8,1–3
- R M** vom hl. Lambert (Com Bi oder Gb
oder My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Ez 34,11–16
Ev: Joh 10,11–16

SEPTEMBER

- 19 Sa** **der 24. Woche im Jahreskreis**
Hl. Januarius, Bischof v. Neapel, Märt. – **g**
Marien-Samstag – g
Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So
- GR M** vom Tag
L: 1 Kor 15,35–37.42–49
Ev: Lk 8,4–15
- R M** vom hl. Januarius (Com Bi oder My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Hebr 10,32–36
Ev: Joh 12,24–26
- W M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL
- 20 So** † **25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Kreuzfest in Limburg
Der G des hl. Andreas Kim Taegon
und des hl. Paul Chong Hasang und
der Gefährten entfällt in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L 1: Jes 55,6–9
APs: Ps 145,2–3.8–9.17–18
L 2: Phil 1,20ad–24.27a
Ev: Mt 20,1–16a

Kollekte für die Werke der CARITAS II.

20.09.2017 † Siebenmorgen, Theobald
(Pfr. in Mörlen u. Breitenau)

SEPTEMBER

21 Mo HL. MATTHÄUS, Apostel und
Evangelist – **F**

Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher
Schlussegen (MB II 558)

L: Eph 4,1–7.11–13

APs: Ps 19,2–3.4–5b

Ev: Mt 9,9–13

21.09.2001 † Schmidt, Josef
(Pfr. in Hadamar u. Geisenheim)

21.09.2006 † Gärtner, Raimund
(Pfr. in Usingen)

22 Di der 25. Woche im Jahreskreis

* **Hl. Mauritius und Gefährten**, Märtyrer
der Thebäischen Legion – **g**

Off vom Tag oder vom g

GR M vom Tag

L: Spr 21,1–6.10–13

Ev: Lk 8,19–21

R M vom hl. Mauritius und den
Gefährten (Com My)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

SEPTEMBER

- 23 Mi** **Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio),**
Ordenspriester – **G**
Off vom G (StB III² 2010, 1371;
Com Ht)
- W M** vom hl. Pius (MB Ergänzungsheft 2
zur 2. Auflage, 2010, S. 17 bzw. Hand-
reichung ³2017, S. 35 bzw. Kleinaus-
gabe 2007, S. 1244; Com Ss oder Or)
L: Spr 30,5–9
Ev: Lk 9,1–6
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Gal 2,19–20 (ML VI 865)
Ev: Mt 16,24–27 (ML VI 669)

Pio, 1887 in Pietrelcina bei Benevent geboren, trat 1903 in den Kapuzinerorden ein und wurde Priester. Er lebte von 1916 bis zu seinem Tod im Kloster San Giovanni di Rotondo am Gargano in Süditalien. Mit großem Einsatz wirkte er als geistlicher Begleiter und Beichtvater und sorgte sich um die Kranken und Armen. Er trug die Wundmale Christi. Padre Pio wurde schon zu Lebzeiten hoch verehrt. Er starb am 23. September 1968 und wurde 2002 heiliggesprochen.

SEPTEMBER

- 24 Do** **der 25. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Rupert und hl. Virgil**, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten – **g**
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)
- GR **M** vom Tag
L: Koh 1,2–11
Ev: Lk 9,7–9
- W **M** von den hll. Rupert und Virgil (MB II 782), eig. Prf
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Hebr 13,7–10.14–17
Ev: Joh 12,44–50
- 25 Fr** **der 25. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Niklaus von Flüe**, Einsiedler, Friedensstifter – **g**
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)
- GR **M** vom Tag
L: Koh 3,1–11
Ev: Lk 9,18–22
- W **M** vom hl. Niklaus, eig. Prf
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Röm 14,17–19
Ev: Mt 19,27–29

SEPTEMBER

- 26 Sa** **der 25. Woche im Jahreskreis**
Hl. Kosmas und hl. Damian, Ärzte,
Märtyrer in Kleinasien – **g**
Marien-Samstag – g
Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So
- GR M** vom Tag
L: Koh 11,9–12,8
Ev: Lk 9,43b–45
- R M** von den hll. Kosmas und Damian
(Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Weish 3,1–9
Ev: Mt 10,28–33
- W M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

26.09.2004 † Jamin, Hans
(Pfr. in Dillhausen-Probbach)

SEPTEMBER

- 27 So** † **26. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Heute ist Welttag des Migranten und Flüchtlings.
Der G des hl. Vinzenz von Paul entfällt in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen
L 1: Ez 18,25–28
APs: Ps 25,4–5.6–7.8–9
L 2: Phil 2,1–11 (oder 2,1–5)
Ev: Mt 21,28–32

*27. September bis 4. Oktober 2020:
Interkulturelle Woche*

- 28 Mo** **der 26. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Lioba**, Äbtissin von Tauberbischofsheim – **g**
Hl. Wenzel, Herzog von Böhmen,
Märtyrer – **g**
Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten,
Märtyrer – **g**
Off vom Tag oder von einem g (hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten: StB III² 1366 bzw. 1372 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 9–12)
GR M vom Tag
L: Ijob 1,6–22
Ev: Lk 9,46–50
W M von der hl. Lioba (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:

SEPTEMBER

- L: Weish 7,7–10.13–14.26.27b.29–8,1
Ev: Joh 15,5.8–12
- R M** vom hl. Wenzel (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Petr 3,14–17
Ev: Mt 10,34–39
- R M** vom hl. Lorenzo und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 18 bzw. Handreichung ³2017, S. 36 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1245; Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Weish 3,1–9 (ML VI 505) oder Offb 7,9–17 (ML VI 823)
Ev: Mt 10,28–33 (ML VI 506)

In den Jahren 1633–1637 erlitten in der japanischen Stadt Nagasaki 16 Christen das Martyrium. Sie gehörten dem Dominikanerorden an oder wussten sich ihm verbunden. Unter ihnen war Lorenzo Ruiz, ein Familienvater von den Philippinen. Die Märtyrer haben sich zu verschiedenen Zeiten in den Dienst der Verkündigung des Glaubens auf den Philippinen, auf Taiwan und auf den japanischen Inseln gestellt. Durch das Zeugnis ihres Lebens und Sterbens säten sie in reichem Maße den Samen für das später dort aufblühende Christentum aus. Papst Johannes Paul II. hat sie 1987 heiliggesprochen.

SEPTEMBER

- 29 Di HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND
HL. RAFAEL, Erzengel – F**
Off vom F, Te Deum
W M vom F, Gl, Prf Engel, feierlicher
Schlussegen (MB II 549)
L: Dan 7,9–10.13–14 oder
Offb 12,7–12a
APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5
Ev: Joh 1,47–51
- 30 Mi Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer – G**
Off vom G
W M vom hl. Hieronymus
L: Ijob 9,1–12.14–16
Ev: Lk 9,57–62
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 2 Tim 3,14–17
Ev: Mt 13,47–52

OKTOBER

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass die Laien – insbesondere Frauen – aufgrund ihrer Taufgnade größeren Anteil an kirchlicher Verantwortung bekommen.

1 Do Hl. Theresia vom Kinde Jesus, Ordensfrau, Kirchenlehrerin – **G**
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Wer so klein sein kann wie dieses Kind ist im Himmelreich der Größte“ (Mt 18,4). Intention: Eheleute/Familie.

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W M von der hl. Theresia
L: Ijob 19,1.21–27
Ev: Lk 10,1–12
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Jes 66,10–14c
Ev: Mt 18,1–5
M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

01.10.2016 † König, Josef
(Pfr. in Ffm.-Praunheim)

OKTOBER

- 2 Fr Heilige Schutzengel – G**
Off vom G; Ant zum Invitatorium,
Ld und Vp eig
- W M** von den heiligen Schutzengeln,
Prf Engel
L: Ijob 38,1.12–21; 40,3–5
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Ex 23,20–23a
Ev: Mt 18,1–5.10
- W M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100
bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL
- 02.10.1997 † Petmecky, Heinz
(Pfr. in Ffm. Allerheiligen u.
Neuenhain)
- 02.10.2003 † Pehl, Karl
(Leiter der Erwachsenenbildungsarbeit
im „Haus der Volksarbeit“)

OKTOBER

- 3 Sa** **der 26. Woche im Jahreskreis**
Marien-Samstag – g
Heute ist Tag der Deutschen Einheit.
Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So
- GR M** vom Tag
L: Ijob 42,1–3.5–6.12–17
Ev: Lk 10,17–24
- W M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL
- W M** vom Tag, Tagesgebet für Heimat
und Vaterland und die bürgerliche
Gemeinschaft (MB II 1054 bzw. II²
1078)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL (ML VIII 170–200)
- W M** um Frieden und Gerechtigkeit (MB
II 1057–1059 bzw. II² 1082-1083)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL (ML VIII 201–208)

03.10.1995 † Safran, P. Walter, CMF
(Pfr., Superior, Ordensreferent)

OKTOBER

- 4 So † 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Heute ist Erntedanksonntag.
Der G des hl. Franz von Assisi entfällt in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen
L 1: Jes 5,1–7
APs: Ps 80,9 u. 12.13–14.15–16.19–20
L 2: Phil 4,6–9
Ev: Mt 21,33–44

*Diese Woche ist **Quatemberwoche**.*

Zur Feier der Quatember vgl. die eigene Quatembermesse in der ersten Oktoberwoche (MB II 269).

- 5 Mo der 27. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
GR **M** vom Tag
L: Gal 1,6–12
Ev: Lk 10,25–37

OKTOBER

- 6 Di der 27. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Bruno**, Mönch, Einsiedler,
Ordensgründer – **g**
Off vom Tag oder vom g
GR **M** vom Tag
L: Gal 1,13–24
Ev: Lk 10,38–42
- W M** vom hl. Bruno (Com Ss oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Phil 3,8–14
Ev: Lk 9,57–62
- 7 Mi Gedenktag Unserer Lieben Frau vom
Rosenkranz – G**
Off vom G, Ld und Vp eig
W M vom Gedenktag, Prf Maria
L: Gal 2,1–2.7–14
Ev: Lk 11,1–4
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Apg 1,12–14
Ev: Lk 1,26–38
- 07.10.1994 † Hasselbach, Walter, S.C.B.
(Pfr. in Neuhäusel u. Ffm.-Sindlingen)
- 8 Do der 27. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
GR **M** vom Tag
L: Gal 3,1–5
Ev: Lk 11,5–13
- 08.10.2017 † Kranz, Hermann
(Pfr. in Weidenhahn u. Hahn am See)

OKTOBER

*Morgen ist der Jahrestag des Todes von
Bischof Dr. Wilhelm Kempf (9. Oktober
1982), 1949–1981 Bischof von Limburg.*

- 9 Fr** **der 27. Woche im Jahreskreis**
Hl. Dionysius, Bischof von Paris, **und**
Gefährten, Märtyrer – **g**
Hl. Johannes Leonardi, Priester,
Ordensgründer – **g**
Off vom Tag oder von einem g
- GR **M** vom Tag
L: Gal 3,6–14
Ev: Lk 11,14–26
- R **M** vom hl. Dionysius und den
Gefährten (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 2 Kor 6,4–10
Ev: Mt 5,13–16
- W **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder NI)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 2 Kor 4,1–2.5–7
Ev: Lk 5,1–11

09.10.1982 † Kempf, Dr. Wilhelm
(Bischof von Limburg, geb. am
10.08.1906 in Wiesbaden, Priesterweihe
am 08.12.1932 in Limburg, zum Bischof
geweiht am 25.07.1949 in Limburg,
emeritiert am 10.08.1981, gestorben am
09.10.1982 in Wiesbaden)

OKTOBER

- 10 Sa** **der 27. Woche im Jahreskreis**
Marien-Samstag – g
Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So
- GR **M** vom Tag
L: Gal 3,22–29
Ev: Lk 11,27–28
- W **M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

10.10.2000 † Schauerte, P. Norbert, SJ
(Krankenhausseelsorger in Ffm.)

Offizium: Lektionar II/8.

- 11 So** † **28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Der g des hl. Johannes XXIII. entfällt in
diesem Jahr.
- Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen
L 1: Jes 25,6–10a
APs: Ps 23,1–3.4.5.6
L 2: Phil 4,12–14.19–20
Ev: Mt 22,1–14 (oder 22,1–10)

11.10.2005 † Huber, Dr. Kurt A.
(Prof. in Königstein)

OKTOBER

12 Mo der 28. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Gal 4,22–24.26–27.31–5,1

Ev: Lk 11,29–32

12.10.2012 † Held, Engelbert
(Pfr. in Rothenhain u. Langenhahn)

13 Di der 28. Woche im Jahreskreis

** **Hl. Lubentius**, Priester in Kobern,

Übertragung nach Dietkirchen – g

Off vom Tag oder vom g (Hl. Lubentius:

Limburger Brevier 143)

GR **M** vom Tag

L: Gal 5,1–6

Ev: Lk 11,37–41

W **M** vom hl. Lubentius

Limburger Messbuch 22

L: Jes 52,7–10

Ev: Mt 23,8–12

Limburger Messlektionar 51

OKTOBER

- 14 Mi der 28. Woche im Jahreskreis**
Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer – **g**
Off vom Tag oder vom g
- GR **M** vom Tag
L: Gal 5,18–25
Ev: Lk 11,42–46
- R **M** vom hl. Kallistus (Com My oder Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Petr 5,1–4
Ev: Lk 22,24–30

14.10.2013 † Bandel, Winfried
(Pfr. in Ruppach-Boden, Eschborn-
Niederhöchstadt, Waldbrunn-Lahr,
Waldbrunn-Hausen u. Lahnstein)

- 15 Do Hl. Theresia von Jesus (von Ávila),**
Ordensfrau, Kirchenlehrerin – **G**
Off vom G
- W **M** von der hl. Theresia
L: Eph 1,1–10
Ev: Lk 11,47–54
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Röm 8,22–27
Ev: Joh 15,1–8

OKTOBER

- 16 Fr** **der 28. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Hedwig von Andechs**, Herzogin von
Schlesien – **g**
* **Hl. Gallus**, Mönch, Einsiedler,
Glaubensbote am Bodensee – **g**
Hl. Margareta Maria Alacoque,
Ordensfrau – **g**
Off vom Tag oder von einem g (hl. Hed-
wig: eig BenAnt und MagnAnt)
- GR M** vom Tag
L: Eph 1,11–14
Ev: Lk 12,1–7
- W M** von der hl. Hedwig, eig Prf
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Gal 6,7b–10
Ev: Mk 10,42–45
- W M** vom hl. Gallus (Com Gb oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Gen 12,1–4a
Ev: Mt 19,27–29
- W M** von der hl. Margareta Maria
(Com Jf oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Eph 3,14–19
Ev: Mt 11,25–30

OKTOBER

- 17 Sa** **Hl. Ignatius von Antiochien**, Bischof von Antiochien, Märtyrer – **G**
Off vom G, eig BenAnt
1. Vp vom So
- R M** vom hl. Ignatius
L: Eph 1,15–23
Ev: Lk 12,8–12
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Phil 3,17–4,1
Ev: Joh 12,24–26
- 18 So** † **29. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Das F des hl. Lukas entfällt in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L 1: Jes 45,1.4–6
APs: Ps 96,1 u. 3.4–5.7–8.9 u. 10abd
L 2: 1 Thess 1,1–5b
Ev: Mt 22,15–21

Vermeldung:

Am nächsten Sonntag ist Solidaritätskollekte für die Weltkirche (Weltmissionssonntag).

OKTOBER

- 19 Mo** **der 29. Woche im Jahreskreis**
Hl. Johannes de Brébeuf, hl. Isaak Jogues,
Priester, **und Gefährten,** Märtyrer in
Nordamerika – g
Hl. Paul vom Kreuz, Priester,
Ordensgründer – g
Off vom Tag oder von einem g
- GR **M** vom Tag
L: Eph 2,1–10
Ev: Lk 12,13–21
- R **M** von den hll. Johannes, Isaak und
Gefährten (Com My oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 2 Kor 4,7–15
Ev: Mt 28,16–20
- W **M** vom hl. Paul
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 1,18–25
Ev: Mt 16,24–27

OKTOBER

- 20 Di der 29. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Wendelin**, Einsiedler im Saarland – g
Off vom Tag oder vom g
GR **M** vom Tag
L: Eph 2,12–22
Ev: Lk 12,35–38
- W M** vom hl. Wendelin (Com Hl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 1,26–31
Ev: Mt 19,27–29
- 21 Mi der 29. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Ursula und Gefährtinnen**,
Märtyrinnen in Köln – g
Off vom Tag oder vom g
GR **M** vom Tag
L: Eph 3,2–12
Ev: Lk 12,39–48
- R M** von der hl. Ursula und den
Gefährtinnen (Com My oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Joh 15,18–21

*Morgen ist der Jahrestag des Todes von
Bischof Christian Roos (22. Oktober
1896), 1885–1886 Bischof von Limburg.*

OKTOBER

- 22 Do** **der 29. Woche im Jahreskreis**
Hl. Johannes Paul II., Papst – g
Off vom Tag oder vom g (Com Ht)
- GR **M** vom Tag
L: Eph 3,14–21
Ev: Lk 12,49–53
- W **M** vom hl. Johannes Paul (MB Handreichung ³2017, S. 40; Com Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL:
L: Jes 52,7–10 (ML VI, 678)
Ev: Joh 21,1.15–17 (ML VI, 539)

Karol Józef Wojtyła, 1920 in Wadowice in Polen geboren, kehrte nach dem Studium der Theologie in Rom und der Priesterweihe in die Heimat zurück und übernahm verschiedene pastorale und akademische Aufgaben. Er wurde zunächst Weihbischof und 1964 Erzbischof von Krakau und nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil teil. Am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt und am 22. Oktober in sein Amt eingeführt. Sein außerordentlicher apostolischer Eifer, besonders für Familien, Jugendliche und Kranke, führte ihn auf unzählige Pastoralreisen in der ganzen Welt. Zu den vielen Früchten, die er der Kirche als Erbe hinterlassen hat, gehören vor allem sein reiches Lehramt und die Promulgation des Katechismus der Katholischen Kirche sowie des Codex des Kanonischen Rechts für die lateinische Kirche und für die Ostkirchen. Er

OKTOBER

starb am 2. April 2005, dem Vorabend des „Sonntags der göttlichen Barmherzigkeit“; in Rom. Papst Franziskus hat ihn im Jahr 2014 heiliggesprochen.

- 22.10.1896 † Roos, Christian
(Bischof von Limburg,
Erzbischof von Freiburg)
- 22.10.2002 † Bernhard, Hans
(Domvikar, Domkapellmeister am Dom
zu Limburg)
- 22.10.2004 † Homm, Nikolaus
(Pfr. in Villmar)

23 Fr der 29. Woche im Jahreskreis

* **Hl. Johannes von Capestrano,**

Ordenspriester, Wanderprediger in
Süddeutschland und Österreich – **g**

*Jahrestag (1977) der Bischofsweihe von
Weihbischof em. Dr. h. c. Gerhard Pieschl.*

Off vom Tag oder vom g

GR **M** vom Tag

L: Eph 4,1–6

Ev: Lk 12,54–59

W **M** vom hl. Johannes (Com Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: 2 Kor 5,14–20

Ev: Lk 9,57–62

OKTOBER

- 24 Sa** **der 29. Woche im Jahreskreis**
Hl. Antonius Maria Claret, Bischof von Santiago in Kuba, Ordensgründer – **g**
Marien-Samstag – g
Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom So
- GR M** vom Tag
L: Eph 4,7–16
Ev: Lk 13,1–9
- W M** vom hl. Antonius Maria (Com Gb oder Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Jes 52,7–10
Ev: Mk 1,14–20
- W M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Ende der Sommerzeit.

OKTOBER

- 25 So † 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
*Heute ist Weltmissionssonntag –
Fürbitten!*
- Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L 1: Ex 22,20–26
APs: Ps 18,2–3.4 u. 47.51 u. 50
L 2: 1 Thess 1,5c–10
Ev: Mt 22,34–40
- GR **M** für die Ausbreitung des Evange-
liums (MB II 1047–1050 bzw. II²
1069–1072), Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L und Ev vom Sonntag oder aus den
AuswL (ML VIII 133–144)

Kollekte für MISSIO.

25.10.1998 † Dickob, Hermann
(Pfr. in Diez u. Leuterod-Ötzingen)

*Morgen ist der Jahrestag des Todes von
Bischof Jakob Brand (26. Oktober 1833),
1827–1833 Bischof von Limburg.*

OKTOBER

26 Mo der 30. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Eph 4,32–5,8

Ev: Lk 13,10–17

26.10.1833 † Brand, Jakob
(Bischof von Limburg)

27 Di der 30. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Eph 5,21–33

Ev: Lk 13,18–21

27.10.2003 † Solbach, P. Franz, SAC

28 Mi HL. SIMON UND HL. JUDAS,
Apostel – F

Off vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher
Schlussegen (MB II 558)

L: Eph 2,19–22

APs: Ps 19,2–3.4–5b

Ev: Lk 6,12–19

28.10.2004 † Muth, Albert
(Pfr. in Runkel u. Dernbach)

OKTOBER

- 29 Do** **der 30. Woche im Jahreskreis**
**** Hl. Ferrutius, Märtyrer – g**
Off vom Tag oder vom g (Hl. Ferrutius:
Limburger Brevier 151)
- GR **M** vom Tag
L: Eph 6,10–20
Ev: Lk 13,31–35
- R **M** vom hl. Ferrutius
Limburger Messbuch 23
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Weish 5,1–5
Ev: Lk 14,25–33
Limburger Messlektionar 54

29.10.2005 † Jahn, P. Adalbert, CSsR
(Pfr. in Wetzlar)

29.10.2014 † Bub, Wilhelm
(Pfr. in Seck-Irmtraut u. Heiligenroth)

*Morgen ist der Jahrestag des Todes von
Bischof Augustinus Kilian (30. Oktober
1930), 1913–1930 Bischof von Limburg.*

- 30 Fr** **der 30. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
- GR **M** vom Tag
L: Phil 1,1–11
Ev: Lk 14,1–6

30.10.1930 † Kilian, Augustinus
(Bischof von Limburg)

OKTOBER

- 31 Sa der 30. Woche im Jahreskreis**
*** Hl. Wolfgang**, Bischof von Regensburg – **g**
Marien-Samstag – g
Off vom Tag oder von einem g
1. Vp vom H Allerheiligen
- GR **M** vom Tag
L: Phil 1,18b–26
Ev: Lk 14,1.7–11
- W **M** vom hl. Wolfgang (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 2 Kor 4,1–2.5–7
Ev: Mt 9,35–10,1
- W **M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL
- 31.10.2005 † Reif, Frank
(Diakon in Wetzlar u. Biebental)
- 31.10.2010 † Czapka, Martin
(Krankenhausfr. in Ffm.)

NOVEMBER

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass die Entwicklung von Robotern und künstlicher Intelligenz stets dem Wohl der Menschheit dient.

- 1 So † ALLERHEILIGEN – H**
Off vom H, Te Deum
2. Vp vom H, Komplet vom So nach der 2. Vp
- W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegens (MB II 560)
L 1: Offb 7,2–4.9–14
APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6
L 2: 1 Joh 3,1–3
Ev: Mt 5,1–12a

Segnung der Gräber, s. Benediktionale 72.

Hinweise für Allerseelen

*Wo **Gedenkfeiern für Verstorbene** üblich sind, soll in ihnen nicht nur die Trauer, sondern vielmehr das österliche Heilsgeheimnis der Auferstehung zum Ausdruck kommen.*

*Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein **vollkommener Ablass für die Verstorbenen** gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossener Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes – diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder*

NOVEMBER

nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden) sind erforderlich:

a) an Allerheiligen oder am Allerseelentag oder am Sonntag vor oder nach Allerheiligen (einschließlich des Vortages ab 12:00 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden den Ablass gewinnen; oder

*b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein **Teilablass für die Verstorbenen**. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.*

Vermeldungen:

An Allerseelen ist die Kollekte für die Priesterausbildung in der Diaspora Mittel- und Osteuropas bestimmt.

Am nächsten Sonntag ist die Kollekte für die Katholische Öffentliche Bücherei der Pfarrei.

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Pontifikalamt

NOVEMBER

- 2 Mo ALLERSEELEN**
Off von Allerseelen
Komplet vom Sonntag nach der
2. Vp
- V/S **M** von Allerseelen (nach Wahl aus den
drei Formularen), Prf Verstorbene,
feierlicher Schlussegen (MB II 564)
L und Ev aus den AuswL
(ML A/I 410–425, VI 689–705 oder
VII 401–504)

***Kollekte** für die Priesterausbildung in der
Diaspora Mittel- und Osteuropas.*

*Jeder Priester darf diese drei Messen feiern,
aber nur für eine ein Stipendium annehmen,
sofern er nicht zu einer Applikationsmesse
verpflichtet ist; die zweite muss für alle Ver-
storbenen, die dritte nach der Meinung des
Heiligen Vaters gefeiert werden.*

02.11.1997 † Schichtel, Georg
(Pfr. in Bad Homburg)

Im Limburger Dom
8:00 Uhr Pontifikalrequiem

NOVEMBER

- 3 Di** **der 31. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Hubert**, Bischof von Lüttich – **g**
* **Hl. Pirmin**, Abtbischof, Glaubensbote
am Oberrhein – **g**
Hl. Martin von Porres, Ordensmann – **g**
Off vom Tag, 3. Woche, oder von einem
g (hl. Martin von Porres: eig BenAnt
und MagnAnt)
- GR **M** vom Tag
L: Phil 2,5–11
Ev: Lk 14,15–24
- W **M** vom hl. Hubert (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 9,24–27
Ev: Mt 24,42–47
- W **M** vom hl. Pirmin (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Eph 3,2–3a.5–11
Ev: Lk 9,57–62
- W **M** vom hl. Martin (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Phil 4,4–9
Ev: Mt 22,34–40

NOVEMBER

**4 Mi Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand
– G**

Off vom G

W M vom hl. Karl (Com Bi)

L: Phil 2,12–18

Ev: Lk 14,25–33

oder aus den AuswL, z. B.:

L: Röm 12,3–13

Ev: Joh 10,11–16

04.11.2013 † Schink, Arnold
(Militärpfr., Pfr. in Lahnau-Dorlar,
Bezirksdekan im Bezirk Wetzlar)

5 Do der 31. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema. „Die Erkenntnis Christi Jesu übertrifft alles“ (vgl. Phil 3,8). Intention: Religionslehrer/-innen.

Off vom Tag

GR M vom Tag

L: Phil 3,3–8a

Ev: Lk 15,1–10

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

NOVEMBER

- 6 Fr** **der 31. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Leonhard**, Einsiedler von Limoges – **g**
Off vom Tag oder vom g
- GR M** vom Tag
L: Phil 3,17–4,1
Ev: Lk 16,1–8
- W M** vom hl. Leonhard (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Phil 3,8–14
Ev: Mt 13,44–46
- W M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100
bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

NOVEMBER

- 7 Sa der 31. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Willibrord**, Bischof von Utrecht,
Glaubensbote bei den Friesen – **g**
Marien-Samstag – g
Off vom Tag oder von einem g
(hl. Willibrord: eig BenAnt)
1. Vp vom So
- GR **M** vom Tag
L: Phil 4,10–19
Ev: Lk 16,9–15
- W **M** vom hl. Willibrord, eig Prf
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 1,18–25
Ev: Mk 16,15–20
- W **M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

NOVEMBER

- 8 So † **32. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Zählsonntag II
Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegen
L 1: Weish 6,12–16
APs: Ps 63,2.3–4.5–6.7–8
L 2: 1 Thess 4,13–18 (oder 4,13–14)
Ev: Mt 25,1–13

*Kollekte für die Katholische Öffentliche
Bücherei der Pfarrei.*

Vermeldung:

Am nächsten Sonntag ist Diasporasonntag.
Die Kollekte ist für die Aufgaben des
Bonifatiuswerkes in der Diaspora Ost-
deutschlands und in den nordeuropäischen
Ländern bestimmt.

08.11.1999 † Grabisch, Paul
(Pfr. in Ffm.-Fechenheim u.
Schwalbach)

NOVEMBER

- 9 Mo WEIHETAG DER LATERAN-BASILIKA – F**
Off vom F, Te Deum
W M vom F (Com Kirchweihe), Gl, Prf
Kirchweihe, feierlicher Schlussegen
(MB II 562)
L: Ez 47,1–2.8–9.12 oder
1 Kor 3,9c–11.16–17
APs: Ps 46,2–3.5–6.8–9
Ev: Joh 2,13–22

09.11.2003 † Floss, Otto
(Pfr. in Ffm. St. Albert)

- 10 Di Hl. Leo der Große, Papst,
Kirchenlehrer – G**
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W M vom hl. Leo (Com Pp oder Kl)
L: Tit 2,1–8.11–14
Ev: Lk 17,7–10
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Sir 39,6–10
Ev: Mt 16,13–19

NOVEMBER

- 11 Mi Hl. Martin, Bischof von Tours – G**
Off vom G; Ant zum Invitatorium,
Ld und Vp eig
W M vom hl. Martin (MB II 837)
L: Tit 3,1–7
Ev: Lk 17,11–19
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Jes 61,1–3a
Ev: Mt 25,31–40

*Kinder- und Lichtersegnung am
Martinsfest, s. Benediktionale 79.*

- 12 Do Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in
Belarus (Weißrussland), Märtyrer – G**
Off vom G
R M vom hl. Josaphat (Com My oder Bi)
L: Phlm 7–20
Ev: Lk 17,20–25
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Eph 4,1–7.11–13
Ev: Joh 17,20–26

12.11.2006 † Keidel, Ernst
(Pfr. in Löhnberg)

- 13 Fr der 32. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
GR M vom Tag
L: 2 Joh 4–9
Ev: Lk 17,26–37

NOVEMBER

14 Sa der 32. Woche im Jahreskreis

Marien-Samstag – g

Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So

GR **M** vom Tag

L: 3 Joh 5–8

Ev: Lk 18,1–8

W **M** vom Marien-Sa (Com Maria),
Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

14.11.1996 † Beck, Ernest A.
(Pfr. in Oberursel)

15 So † 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

*Heute ist Welttag der Armen sowie
Diasporasonntag.*

Der g des hl. Leopold und der g des
hl. Albert entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlussegens

L 1: Spr 31,10–13.19–20.30–31

APs: Ps 128,1–2.3.4–5

L 2: 1 Thess 5,1–6

Ev: Mt 25,14–30

(oder 25,14–15.19–21)

***Kollekte** für die Aufgaben des
Bonifatiuswerkes in der Diaspora.*

15.11.1996 † Benner, Robert
(Pfr. in Ffm.-Seckbach)

NOVEMBER

- 16 Mo** **der 33. Woche im Jahreskreis**
Hl. Margareta, Königin von Schottland – g
Off vom Tag oder vom g
- GR **M** vom Tag
L: Offb 1,1–4; 2,1–5a
Ev: Lk 18,35–43
- W **M** von der hl. Margareta (Com Hl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Jes 58,6–11
Ev: Joh 15,9–17
- 16.11.1994 † Ambrus, Szanisló, Prälat
(Diözesan-Ungarnseelsorger)

- 17 Di** **der 33. Woche im Jahreskreis**
*** Hl. Gertrud von Helfta**, Ordensfrau,
Mystikerin – g
Off vom Tag oder vom g
- GR **M** vom Tag
L: Offb 3,1–6.14–22
Ev: Lk 19,1–10
- W **M** von der hl. Gertrud (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Eph 3,14–19
Ev: Joh 15,1–8

NOVEMBER

- 18 Mi** **der 33. Woche im Jahreskreis**
Weihetag der Basiliken St. Peter und
St. Paul zu Rom – g
Heute ist Tag des Gebetes und der Buße
für die Opfer sexuellen Missbrauchs.
Liturgische Materialien sind unter [www.dbk.de/themen/sexueller-missbrauch/](http://www.dbk.de/themen/sexueller-missbrauch/gebetstag/)
gebetstag/ abrufbar.
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt
und MagnAnt)
- GR **M** vom Tag
L: Offb 4,1–11
Ev: Lk 19,11–28
- W **M** vom Weihetag der Basiliken,
Prf Ap I
L: Apg 28,11–16.30–31
Ev: Mt 14,22–33
- 19 Do** * **Hl. Elisabeth**, Landgräfin von Thüringen
– **G**
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- W **M** von der hl. Elisabeth, eig Prf
L: Offb 5,1–10
Ev: Lk 19,41–44
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Joh 3,14–18
Ev: Lk 6,27–38
- 19.11.2002 † Jung, Hubert
(Pfr. in Schmitten)

NOVEMBER

20 Fr **der 33. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Offb 10,8–11

Ev: Lk 19,45–48

21 Sa **Gedenktag Unserer Lieben Frau in
Jerusalem – G**

Off vom G, eig BenAnt

1. Vp vom H Christkönigssonntag

W **M** vom Gedenktag (Com Maria),
Prf Maria

L: Offb 11,4–12

Ev: Lk 20,27–40

oder aus den AuswL, z. B.:

L: Sach 2,14–17

Ev: Mt 12,46–50

21.11.2011 † Frank, Josef
(Diözesan-Caritasdirektor,
Vors. des Diözesancaritasverbandes,
Dezernent im Bischöflichen Ordinariat)

NOVEMBER

22 So † CHRISTKÖNIGSSONNTAG – H
Letzter Sonntag im Jahreskreis
Der G der hl. Cäcilia entfällt in diesem
Jahr.

Off vom H, Te Deum
W M vom H (MB II 261), Gl, Cr, eig Prf,
feierlicher Schlussegen (MB II
548/I)
L 1: Ez 34,11–12.15–17
APs: Ps 23,1–3.4.5.6
L 2: 1 Kor 15,20–26.28
Ev: Mt 25,31–46

22.11.1997 † Semmler, Heinz-Joachim
(Pfr. in Daisbach u. Seck-Irmtraut)

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Kapitelsamt, Tag des Ewigen
Gebetes

17:00 Uhr Pontifikalvesper

NOVEMBER

- 23 Mo** **der 34. Woche im Jahreskreis**
* **Hl. Kolumban**, Abt von Luxeuil und von Bobbio, Glaubensbote im Frankenreich – **g**
Hl. Klemens I., Papst, Märtyrer – **g**
Off vom Tag, 2. Woche, oder von einem g
- GR M** vom Tag
L: Offb 14,1–3.4b–5
Ev: Lk 21,1–4
- W M** vom hl. Kolumban (Com Gb oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: Jes 52,7–10
Ev: Lk 9,57–62
- R M** vom hl. Klemens (Com My oder Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Petr 5,1–4
Ev: Mt 16,13–19

NOVEMBER

- 24 Di** **Hl. Andreas Dung-Lac**, Priester, und
Gefährten, Märtyrer – **G**
Off vom G (Com My; StB III² 1367 bzw.
1374 oder Ergänzungsheft S. 12–15)
- R M** vom hl. Andreas und den Gefährten
(MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auf-
lage, 2010, S. 19 bzw. Handreichung
³2017, S. 45 bzw. Ergänzungsheft zur
2. Auflage, S. 11 bzw. Kleinausgabe
2007, S. 1247; Com My)
L: Offb 14,14–19
Ev: Lk 21,5–11
oder aus den AuswL, z. B.:
L: Weish 3,1–9 (ML VI 505) oder
1 Kor 1,17–25 (ML VI 123)
Ev: Mt 10,17–22 (ML VI 828)

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dem vietnamesischen Volk das Evangelium verkündet. In der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, vor allem unter der Herrschaft des Kaisers Minh-Mang (1820–1840), mussten viele Christen ihr Leben als Märtyrer hingeben. Unter ihnen waren Bischöfe, Priester, Ordensleute, Katechisten und Laien. Um ihres Glaubens willen erlitten sie vielfältige Qualen und wurden zu Zeugen der Kirche Christi. Zu den 117 Männern und Frauen, die Papst Johannes Paul II. am 19. Juni 1988 heiliggesprochen hat, gehört auch der Priester Andreas Dung-Lac, der am 21. Dezember 1839 ent-
hauptet worden ist.

NOVEMBER

- 25 Mi der 34. Woche im Jahreskreis**
Hl. Katharina von Alexandrien, Jungfrau,
Märtyrin – **g**
Off vom Tag oder vom g
GR **M** vom Tag
L: Offb 15,1–4
Ev: Lk 21,12–19
R **M** von der hl. Katharina (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Röm 5,1–5
Ev: Lk 9,23–26

25.11.2006 † Dunkel, P. Hans Günther, SAC

- 26 Do der 34. Woche im Jahreskreis**
*** Hl. Konrad und hl. Gebhard**, Bischöfe
von Konstanz – **g**
Off vom Tag oder vom g
GR **M** vom Tag
L: Offb 18,1–2.21–23; 19,1–3.9a
Ev: Lk 21,20–28
W **M** von den hll. Konrad und Gebhard
(Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15
Ev: Lk 10,1–9

26.11.2003 † Böckenförde, Dr. Werner
(Domkapitular)

NOVEMBER

27 Fr der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

GR **M** vom Tag

L: Offb 20,1–4.11 – 21,2

Ev: Lk 21,29–33

27.11.2002 † Schweickart, Eduard
(Pfr. in Hallgarten)

28 Sa der 34. Woche im Jahreskreis

Marien-Samstag – g

Off vom Tag oder vom g

1. Vp vom So

GR **M** vom Tag

L: Offb 22,1–7

Ev: Lk 21,34–36

W **M** vom Marien-Sa (Com Maria),

Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den

AuswL

28.11.2007 † Rupprecht, Georg
(Pfr. in St. Goarshausen)

NOVEMBER

BEGINN DES KIRCHENJAHRES

2020/2021

LESEJAHR B

DER ADVENT

„Die Adventszeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt die Adventszeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventszeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung“ (GOK 39).

Messe: Mit dem 1. Adventssonntag beginnt das **Lesejahr B** für die Sonntagslesungen (ML B/II).

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann genommen, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine der Advents-Prf ausgewählt.

An jenen Wochentagen im Advent, auf die kein H, F oder G fällt, stehen bis zum 16. Dezember für die Messfeier folgende Formulare zur Wahl:

- Messe vom Wochentag,

NOVEMBER

- Messen eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender vorgesehen ist,
- Roratemesse (MB II² 890) mit den laufenden Tageslesungen,
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen der Wochentage (ML IV)** haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Offizium: Stundenbuch I, Lektionar I/1; LH vol. I.

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

Segnung des **Adventskranzes:** s. Benediktionale 25 und GL 24.

NOVEMBER

- 29 So † 1. ADVENTSSONNTAG**
Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
V M vom Sonntag, Cr, Prf Advent I,
feierlicher Schlussegens (MB II 532)
L 1: Jes 63,16b–17.19b; 64,3–7
APs: Ps 80,2ac u. 3bc.15–16.18–19
L 2: 1 Kor 1,3–9
Ev: Mk 13,33–37 oder
Mk 13,24–37

29.11.1993 † Kirchgässner, Dr. Alfons, S.C.B.
(Pfr. in Ffm. St. Michael)

Im Limburger Dom

17:00 Uhr Kindervesper

Diese Woche ist Quatemberwoche.

*Zur Feier der Quatember vgl. (außer am
30. Nov.) die eigene Quatembermesse
im Advent (MB II 265).*

- 30 Mo HL. ANDREAS, Apostel**
F Off vom F, Te Deum
R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher
Schlussegens (MB II 558)
L: Röm 10,9–18
APs: Ps 19,2–3.4–5b
Ev: Mt 4,18–22

DEZEMBER

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten, dass unsere persönliche Christusbeziehung durch das Wort Gottes und unser Gebet wachse.

1 Di der 1. Adventswoche

- Off** vom Tag
V **M** vom Tag
L: Jes 11,1–10
Ev: Lk 10,21–24

2 Mi der 1. Adventswoche

- * **Hl. Luzius**, Bischof von Chur, Märtyrer – **g**
Off vom Tag oder vom g
V **M** vom Tag
L: Jes 25,6–10a
Ev: Mt 15,29–37
R **M** vom hl. Luzius (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Jak 1,12–18
Ev: Joh 10,11–16

DEZEMBER

- 3 Do** **Hl. Franz Xaver**, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien – **G**
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen. Thema: „Allen bin ich alles geworden“ (1 Kor 9,22). Intention: Missionare /-innen.

Off vom G

- W M** vom hl. Franz Xaver (Com Gb)

L: Jes 26,1–6

Ev: Mt 7,21.24–27

oder aus den AuswL, z. B.:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mk 16,15–20

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- 4 Fr** **der 1. Adventswoche**

**** Sel. Adolph Kolping**, Priester – **g**

*** Hl. Barbara**, Märtyrin in Nikomedien – **g**

Hl. Johannes von Damaskus, Priester,
Kirchenlehrer – **g**

Off vom Tag oder von einem g

(Sel. Adolph Kolping: Limburger
Brevier 21)

- V M** vom Tag

L: Jes 29,17–24

Ev: Mt 9,27–31

- W M** vom sel. Adolph Kolping (Com Ss)

Limburger Messbuch 5

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: Jak 2,14–17

DEZEMBER

- Ev: Mt 5,13–16 oder
Mt 25,14–23
Limburger Messlektionar 7
- R M** von der hl. Barbara (Com My)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Mt 10,34–39
- W M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3
Ev: Mt 25,14–30
- W M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100
bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL

- 04.12.1996 † Reuter, Otto
(Pfr. in Bad Homburg)
- 04.12.1998 † Held, Toni
(Pfr. in Staffel, Niederbrechen u.
Pfarrverband Niederzeuzheim)

DEZEMBER

- 5 Sa der 1. Adventswoche**
* **Hl. Anno**, Bischof von Köln,
Reichskanzler – g
*Jahrestag (2004) der Bischofsweihe von
Weihbischof Manfred Grothe, 2014–2016
Apostolischer Administrators des Bistums
Limburg.*
Off vom Tag oder vom g
1. Vp vom So
- V M** vom Tag
L: Jes 30,19–21.23–26
Ev: Mt 9,35–10,1.6–8
- W M** vom hl. Anno (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Eph 4,1–7.11–13
Ev: Mt 23,8–12
- 6 So † 2. ADVENTSSONNTAG**
Der g des hl. Nikolaus entfällt in diesem
Jahr.
Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
- V M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent III,
feierlicher Schlussegen (MB II 532)
L 1: Jes 40,1–5.9–11
APs: Ps 85,9–10.11–12.13–14
L 2: 2 Petr 3,8–14
Ev: Mk 1,1–8
- 06.12.1999 † Nürnberger, Heinrich
(Pfr. in Sinn)
- Im Limburger Dom**
17:00 Uhr Marienvesper

DEZEMBER

7 **Mo** **Hl. Ambrosius**, Bischof von Mailand,
Kirchenlehrer – **G**

Off vom G

1. Vp vom H der ohne Erbsünde
empfangenen Jungfrau und
Gottesmutter Maria

W **M** vom hl. Ambrosius (Com Bi
oder Kl)

L: Jes 35,1–10

Ev: Lk 5,17–26

oder aus den AuswL, z. B.:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 10,11–16

07.12.1997 † Neumann, Franz
(Vertriebenenseelsorger, Pfr. in Leun)

8 **Di** **HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE
EMPFANGENEN JUNGFRAU UND
GOTTESMUTTER MARIA – H**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–
III eig Einschub, feierlicher Schluss-
segens (MB II 554)

L 1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4

L 2: Eph 1,3–6.11–12

Ev: Lk 1,26–38

08.12.1994 † Schlitt, Theodor
(Geistl. Rat, Pfr. in Gackebach)

08.12.2006 † Wolters, Enno
(OStR in Wiesbaden)

08.12.2015 † de Florian, Giovanni
(Pfr. der italien. Gemeinde in
Wiesbaden u. Ffm.)

DEZEMBER

- 9 Mi** **der 2. Adventswoche**
Hl. Johannes Didacus Cuauhtlatoatzin
(Juan Diego), Glaubenszeuge – **g**
Off vom Tag oder vom g (Com Hl)
- V M** vom Tag
L: Jes 40,25–31
Ev: Mt 11,28–30
- W M** vom hl. Johannes (MB Ergänzungs-
heft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 20
bzw. Handreichung ³2017, S. 49 bzw.
Kleinausgabe 2007, S. 1249; Com Hl)
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL (Com Hl):
L: ML IV 643 f.
Ev: ML IV 648 ff.

Der hl. Johannes Didacus Cuauhtlatoatzin (Juan Diego) wurde um das Jahr 1474 geboren und 1524 getauft. Er stammte von den Indigenas, den Ureinwohnern Mexikos, ab. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm auf dem Hügel Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt die Gottesmutter Maria mit dem Auftrag, dass der Bischof an diesem Ort der Erscheinung eine Kirche bauen sollte. Noch im selben Jahr wurde eine Kapelle errichtet und in dieser das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe zur Verehrung aufgestellt. Johannes Didacus lebte in dieser Kapelle als Büsser und Beter bis zu seinem Tod 1548. Papst Johannes Paul II. hat ihn 2002 heiliggesprochen.

DEZEMBER

10 Do der 2. Adventswoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 41,13–20

Ev: Mt 11,7b.11–15

11 Fr der 2. Adventswoche

Hl. Damasus I., Papst – g

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 48,17–19

Ev: Mt 11,16–19

W **M** vom hl. Damasus (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:

L: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Joh 15,9–17

11.12.1999 † Hartmann, P. Erwin, SAC
(Pfr. in Dietkirchen)

11.12.2016 † Kremer, Franz-Josef
(Pfr. in Elz u. Offheim, Bezirksdekan)

DEZEMBER

- 12 Sa** **der 2. Adventswoche**
Gedenktag Unserer Lieben Frau in
Guadalupe – g
Off vom Tag oder vom g (Com Maria)
1. Vp vom So
- V** **M** vom Tag
L: Sir 48,1–4.9–11
Ev: Mt 17,9a.10–13
- W** **M** vom Gedenktag Unserer Lieben
Frau (MB Ergänzungsheft 2 zur 2.
Auflage 2010, S. 21 bzw. Handrei-
chung ³2017, S. 50 bzw. Kleinausgabe
2007, S. 1250; Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den
AuswL, z. B.:
L: Jes 7,10–14; 8,10 (ML IV [2007]
410) oder
Jes 7,10–14 (ML IV 512)
Ev: Lk 1,39–48 (ML IV [2007]
411) oder
Lk 1,39–47 (ML IV 668)

Am Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe wird die Jungfrau und Gottesmutter Maria verehrt. Am 9. Dezember 1531 erschien dem Johannes Didacus Cuauhhtloatzin (Juan Diego), einem Ureinwohner aus dem Gebiet des heutigen Mexiko, die Jungfrau Maria und beauftragte ihn, an dieser Stelle eine Kirche ihr zu Ehren zu errichten. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt und ließ zur Verehrung des Gnadenbildes

DEZEMBER

Unserer Lieben Frau von Guadalupe noch 1531 eine Kapelle erbauen. 1695 wurde die große Basilika errichtet. Guadalupe ist heute mit jährlich rund 14 Millionen Pilgern der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

12.12.2007 † Eichhorn, Albrecht
(Pfr. in Kirberg)

12.12.2007 † Keul, Paul
(Pfr. in Niederwalluf, Rauenthal u.
Martinsthal)

13 So † 3. ADVENTSSONNTAG (Gaudete)
Der g der hl. Odilia und der g der hl. Luzia entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

V/ROSA **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent II,
feierlicher Schlussegen (MB II 532)

L 1: Jes 61,1–2a.10–11

APs: Lk 1,46–48.49–50.53–54

L 2: 1 Thess 5,16–24

Ev: Joh 1,6–8.19–28

13.12.2001 † Feuerbach, Peter, Prälat
(Seelsorger der Heimatvertriebenen aus
Ungarn, Pfr. in Ffm.-Kalbach)

Im Limburger Dom

17:00 Uhr Ökumenische Vesper

DEZEMBER

- 14 Mo Hl. Johannes vom Kreuz**, Ordenspriester,
Kirchenlehrer – **G**
Off vom G
W **M** vom hl. Johannes
L: Num 24,2–7.15–17a
Ev: Mt 21,23–27
oder aus den AuswL, z. B.:
L: 1 Kor 2,1–10a
Ev: Lk 14,25–33
- 15 Di der 3. Adventswoche**
Off vom Tag
V **M** vom Tag
L: Zef 3,1–2.9–13
Ev: Mt 21,28–32
- 16 Mi der 3. Adventswoche**
Off vom Tag
V **M** vom Tag
L: Jes 45,6b–8.18.21b–25
Ev: Lk 7,18b–23

Anmerkungen für die Tage vom 17. bis 24. Dezember
Die Messe ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V.

*Gebotene Gedenktage (G) können nur wie nichtgebote-
tene Gedenktage (g) gefeiert werden; Kommemo-
ration in Lesehore, Laudes und Vesper möglich. Bei
der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des
Tagesgebetes der Adventsmesse genommen werden.*

Zur Auswahl der Perikopen vgl. ML IV 47

*Laudes und Vesper haben täglich eigene Antiphonen;
zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen
zu nehmen.*

DEZEMBER

*In der Messe können die **O-Antiphonen** (vgl. GL 222) als Ruf vor dem Evangelium gesprochen oder gesungen werden.*

17 Do der 3. Adventswoche

Heute ist der 84. Geburtstag von Papst Franziskus. Geboren am 17. Dezember 1936 in Buenos Aires, Priesterweihe am 13. September 1969, zum Weihbischof in Buenos Aires am 20. Mai 1992 ernannt, am 27. Juni 1992 zum Bischof geweiht, am 3. Juni 1997 zum Koadjutor des Erzbischofs von Buenos Aires ernannt, am 28. Februar 1998 zum Erzbischof von Buenos Aires erhoben, am 21. Februar 2001 zum Kardinal kreiert, zum Papst gewählt am 13. März 2013, Amtseinführung am 19. März 2013.

Off vom 17. Dez.

V **M** vom 17. Dez.

L: Gen 49,1a.2.8–10

Ev: Mt 1,1–17

18 Fr der 3. Adventswoche

Off vom 18. Dez.

V **M** vom 18. Dez.

L: Jer 23,5–8

Ev: Mt 1,18–24

18.12.2014 † Pfaff, Wolfram
(Pfr. in Ffm.-Oberrad, Hochheim, Bad
Ems, Nievern u. Ffm.-Unterliederbach)

DEZEMBER

19 Sa **der 3. Adventswoche**

Off vom 19. Dez.

1. Vp vom So, MagnAnt vom
19. Dez.

V **M** vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

Ev: Lk 1,5–25

19.12.2017 † Tilmann, Dr. Raban, CO
(Domkapitular em., Generalvikar,
Pfr. in Frankfurt/St. Michael u. Frank-
furt/ St. Bartholomäus, Stadtdekan von
Frankfurt)

20 So † 4. ADVENTSSONNTAG

Off vom Sonntag bzw. 20. Dez.,
4. Woche, Te Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent V, fei-
erlicher Schlussegen (MB II 532)

L 1: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

APs: Ps 89,2–3.20a u. 4–5.27 u. 29

L 2: Röm 16,25–27

Ev: Lk 1,26–38

Vermeldung:

Am Heiligen Abend und am ersten Weih-
nachtstag ist die Kollekte für Adveniat.

20.12.2009 † Welzel, Winfried
(Pfr. in Wiesbaden-Frauenstein u.
Wiesbaden St. Elisabeth)

20.12.2018 † Schoden, Alwin
(Diakon in Montabaur-Horressen u.
Heiligenroth)

Im Limburger Dom

17:00 Uhr Adventsvesper

DEZEMBER

- 21 Mo der 4. Adventswoche**
Off vom 21. Dez.
V **M** vom 21. Dez.
L: Hld 2,8–14 oder
Zef 3,14–17
Ev: Lk 1,39–45
- 22 Di der 4. Adventswoche**
Off vom 22. Dez.
V **M** vom 22. Dez.
L: 1 Sam 1,24–28
Ev: Lk 1,46–56
- 23 Mi der 4. Adventswoche**
Hl. Johannes von Krakau, Priester – g
Off vom 23. Dez., Kommemoration des
g möglich
V **M** vom 23. Dez., Tagesgebet vom Tag
oder vom hl. Johannes
L: Mal 3,1–4.23–24
Ev: Lk 1,57–66
- 24 Do der 4. Adventswoche**
Off vom 24. Dez.
1. Vp vom H der Geburt des Herrn;
die Komplet entfällt für jene, die
die Vigil und die M in der Heiligen
Nacht mitfeiern.
V **M** am Morgen, Prf Advent V
L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16
Ev: Lk 1,67–79

DEZEMBER

DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich (GOK 32, 33).

*Nach altem Brauch kann vor Beginn des Gottesdienstes am Heiligen Abend das **Weihnachtsmartyrologium** gesungen werden.*

W M **am Heiligen Abend**, Gl, Cr, Prf
Weihn, in den Hg I–III eig Einschub,
feierlicher Schlussegen (MB II 534)
L 1: Jes 62,1–5
APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29
L 2: Apg 13,16–17.22–25
Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

Kollekte für ADVENIAT.

Im Limburger Dom
22:00 Uhr Christmette

DEZEMBER

- 25 Fr † **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – H**
Weihnachten
Off vom H, Te Deum
- W **M** **in der Heiligen Nacht**, Gl, Cr, Prf
Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)
L 1: Jes 9,1–6
APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a
L 2: Tit 2,11–14
Ev: Lk 2,1–14
- W **M** **am Morgen**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)
L 1: Jes 62,11–12
APs: Ps 97,1 u. 6.11–12
L 2: Tit 3,4–7
Ev: Lk 2,15–20
- W **M** **am Tag**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)
L 1: Jes 52,7–10
APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6
L 2: Hebr 1,1–6
Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Kollekte für ADVENIAT.

Jeder Priester darf heute diese drei Messen feiern, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die erste in der Nacht, die zweite am Morgen, die dritte am Tag.

25.12.2000 † Ortman, P. Thaddäus O.Praem
(Pfarrvikar in Ehringshausen)

DEZEMBER

Im Limburger Dom

10:15 Pontifikalamt

17:00 Pontifikalvesper

- 26 Sa † **ZWEITER WEIHNACHTSTAG**
HL. STEPHANUS, erster Märtyrer – F
Heute ist Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen – Fürbitten!
Off vom F, eig Ps und 4. Woche,
Te Deum
1. Vp vom F der Heiligen Familie,
Komplet vom Sonntag nach der
1. Vp
- R **M** vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.,
feierlicher Schlussegens (MB II 560
oder 534)
L: Apg 6,8–10; 7,54–60
APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17
Ev: Mt 10,17–22

*Segnung von Salz und Wasser,
s. Benediktionale 193.*

Weltmissionstag der Kinder:

Kollekte wird gehalten an einem Tag
zwischen Weihnachten und Epiphanie,
den die Pfarrei selbst bestimmen kann.

26.12.2007 † Schwaderlapp, Werner
(Studentenpfr. u. Militärseelsorger,
Wissenschaftl. Direktor)

Im Limburger Dom

10:15 Uhr Pontifikalamt

DEZEMBER

Morgen ist der Jahrestag des Todes von Bischof Ferdinand Dirichs (27. Dezember 1948); 1947–1948 Bischof von Limburg.

- 27 So** † **FEST DER HEILIGEN FAMILIE – F**
Sonntag in der Weihnachtsoktav
Heute ist Familiensonntag. Leitthema und Arbeitshilfen unter www.ehe-familie-kirche.de. Diözesen, Gemeinde, Verbände und kirchliche Einrichtungen werden eingeladen, sich mit eigenen Veranstaltungen und Initiativen zum Jahresthema einzubringen und das Jahresmotto ggf. an einem anderen Sonntag im Kirchenjahr aufzugreifen. Die Kollekte für die Ehe- und Familienarbeit im Bistum Limburg wird am 2. Sonntag im Jahreskreis gehalten.
Das F des hl. Johannes entfällt in diesem Jahr.
- Off** vom F, 1. Woche, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der 2. Vp
- W M** vom F (MB II 44 bzw. II² 42), Gl, Cr, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlussegens (MB II 534)
L 1: Sir 3,2–6.12–14
APs: Ps 128,1–2.3.4–5
oder
L 1: Gen 15,1–6; 21,1–3
APs: Ps 105,1–2.3–4.5–6.8–9
L 2: Kol 3,12–21 oder
Hebr 11,8.11–12.17–19
Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22.39–40)

DEZEMBER

*Segnung des Johannisweines,
s. Benediktionale 38.*

- 27.12.1948 † Dirichs, Ferdinand
(Bischof von Limburg)
27.12.2001 † Langenfeld, P. Fridolin, SAC
(Dezernent für Kirchl. Dienste,
Diözesanseelsorger für die Blinden,
Ordensreferent)

28 Mo UNSCHULDIGE KINDER – F

Off vom F, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der
1. oder 2. Vp

- R **M** vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.,
feierlicher Schlussegens (MB II 534)
L: 1 Joh 1,5–2,2
APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8
Ev: Mt 2,13–18

Kindersegnung, s. Benediktionale 34.

- 28.12.2013 † Joschky, Alois
(Pfr. in Dornburg-Wilsenroth)

DEZEMBER

- 29 Di 5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**
Hl. Thomas Becket, Bischof von Canterbury, Märtyrer – g
Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, Kommemoration des g möglich
Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vp
W M vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Thomas, Prf etc. wie am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,3–11
APs: Ps 96,1–2.3–4.5–6
Ev: Lk 2,22–35

29.12.2009 † Rosenthal, Hartmut
(Pfr. in Friedrichsdorf)

Morgen ist der Jahrestag des Todes von Bischof Peter Josef Blum (30. Dezember 1884); 1842–1884 Bischof von Limburg.

- 30 Mi 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**
Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vp
W M vom Tag, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,12–17
APs: Ps 96,7–8.9–10
Ev: Lk 2,36–40

30.12.1884 † Blum, Peter Josef
(Bischof vom Limburg)

30.12.1994 † Schlachter, Hermann
(Berufsschulpfarrer, Mitglied des Oratoriums des hl. Philipp Neri)

DEZEMBER

- 31 Do 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**
Hl. Silvester I., Papst – g
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe.
Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, in Lesehore und Ld Kommemorati-
on des g möglich
1. Vp vom H der Gottesmutter
Maria
- W M** vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag
oder vom hl. Silvester, Prf etc. wie
am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,18–21
APs: Ps 96,1–2.11–12.13
Ev: Joh 1,1–18
- 31.12.2005 † Blumenröther, Heribert
(Pfr. in Hahn u. Lahnstein)

RICHTLINIEN

1. Regional- und Ortskalender

Das vorliegende Direktorium richtet sich in den liturgischen Angaben nach dem Regionalkalender für das deutsche Sprachgebiet (von der Congregatio pro Cultu Divino konfirmiert am 21. September 1972), der auf dem Generalkalender der Gesamtkirche basiert. Eingearbeitet sind sodann die Eigenfeste des Bistums Limburg, deren Texte am 11. Juli 1975 von der Congregatio pro Cultu Divino konfirmiert wurden sowie alle folgenden, für das Bistum Limburg relevanten Änderungen des Regionalkalenders für das deutsche Sprachgebiet.

Im Kalendarium sind Eigenfeiern des Regionalkalenders durch * vor den Heiligennamen gekennzeichnet, Eigenfeiern des Bistums durch **.

Jede Kirche hat außerdem als Eigenfeiern zu begehen:

1. das Hochfest des Jahrestages ihrer Weihe, wenn sie konsekriert ist;
2. das Hochfest des Titels der Kirche;
3. das Hochfest des Hauptpatrons (falls vorhanden) des Ortes oder der Stadt. Gibt es noch einen Nebenpatron, ist dieser als Gedenktag zu feiern;
4. den Gedenktag eines Heiligen oder Seligen, wenn dessen Leichnam in der betreffenden Kirche beigesetzt ist (*GOK* 59, 52).

2. Liturgische Tage

2.1 Rangverzeichnis der liturgischen Tage

1. Die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.
2. Weihnachten, Erscheinung des Herrn, Himmelfahrt und Pfingsten.
Sonntage des Advents, der Fastenzeit (österlichen Bußzeit) und der Osterzeit.
Aschermittwoch.
Karwoche von Montag bis Gründonnerstag einschließlich.
Tage in der Osteroktav.
3. Hochfeste des Herrn, der seligen Jungfrau Maria und jener Heiligen, die im Generalkalender verzeichnet sind.
Allerseelen.
4. Die Eigen-Hochfeste:
 - a) Hochfest des Hauptpatrons eines Ortes oder einer Stadt.
 - b) Hochfest der Weihe – oder des Jahrestages der Weihe – der betreffenden Kirche.
 - c) Hochfest des Titels der betreffenden Kirche.
 - d) Hochfest des Titels oder Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens oder einer Genossenschaft.
5. Die Herrenfeste.
6. Die Sonntage der Weihnachtszeit und die Sonntage im Jahreskreis.
7. Die Feste der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen des Generalkalenders.
8. Die Eigenfeste:
 - a) Das Fest des Hauptpatrons des Bistums.
 - b) Das Fest des Jahrestages der Kirchweihe der Kathedrale.
 - c) Das Fest des Hauptpatrons der Region, der Provinz, der Nation oder eines noch umfassenderen Gebietes.
 - d) Das Fest des Titels, Stifters, Hauptpatrons eines Ordens, einer Genossenschaft und Ordensprovinz, vorbehaltlich der Bestimmungen von Nr. 4.
 - e) Andere Eigenfeste einer Kirche.
 - f) Andere Feste, die im Kalender eines einzelnen Bistums, eines Ordens und einer Genossenschaft verzeichnet sind.

9. Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich.
Die Tage in der Weihnachtsoktav.
Die Wochentage der Fastenzeit (österlichen Bußzeit).
10. Die gebotenen Gedenktage des Generalkalenders.
11. Die gebotenen Eigengedenktage:
 - a) Der Gedenktag des zweiten Patrons des Ortes, des Bistums, der Region oder Provinz, der Nation, eines noch umfassenderen Gebietes, eines Ordens oder einer Genossenschaft und einer Ordensprovinz.
 - b) Andere gebotene Gedenktage im Eigenkalender eines Bistums, eines Ordens oder einer Genossenschaft.
12. Nichtgebotene Gedenktage, die jedoch auch entsprechend den Angaben in den Allgemeinen Einführungen in die Messe und das Stundenbuch an den in Nr. 9 genannten Tagen gehalten werden können. In gleicher Weise können gebotene Gedenktage, die hin und wieder auf einen Wochentag der Fastenzeit fallen, wie nichtgebotene Gedenktage behandelt werden.
13. Die Wochentage des Advents bis zum 16. Dezember einschließlich.
Die Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Januar bis zum Samstag nach Erscheinung.
Die Wochentage der Osterzeit vom Montag nach der Osteroktav bis einschließlich Samstag vor Pfingsten.
Die Wochentage im Jahreskreis.

2.2 Okkurenz und Konkurrenz

Okkurenz (Zusammentreffen mehrerer Feste am gleichen Tag) und Konkurrenz (Zusammentreffen von Festen in der Vesper), die den General- und Diözesankalender betreffen, sind bereits im Kalendarium berücksichtigt. Nachstehende Regeln gelten deshalb besonders für pfarreigene Feste.

Im Falle eines gelegentlichen Zusammentreffens wird ein Hochfest, das von einem ranghöheren verdrängt wird, auf den nächstgelegenen Tag verlegt, der keiner der unter Nr. 1–8 im Rangverzeichnis aufgeführten Tage ist; andere Feiern entfallen für das betreffende Jahr (*GOK 60*).

Hochfeste, die auf einen Sonntag in der Advents-, Fasten- und Osterzeit fallen, werden auf den folgenden Montag verlegt (außer am Palmsonntag).

Wenn an einem Tag die Vesper des heutigen und die Vesper des folgenden Tages zusammentreffen, hat die Vesper jenes Tages den Vorrang, der im Verzeichnis der liturgischen Tage den höheren Rang innehat; bei gleichem Rang geht die Vesper des heutigen Tages vor (*GOK 61*).

2.3 Äußere Feier am Sonntag

Aus pastoralen Gründen ist es erlaubt, an den Sonntagen im Jahreskreis Feiern zu halten, die in die Woche fallen und bei den Gläubigen beliebt sind. Voraussetzung dafür ist, dass diese Feiern in der Rangordnung über dem Sonntag stehen. Es können dann alle Messen mit größerer Teilnehmerzahl von dieser Feier genommen werden (*GOK 58*).

3. Die Messfeier

3.1 Grundsätzliche Bestimmungen

3.1.1 Richtlinie für die Feier der hl. Messe im Bistum Limburg

(vgl. Amtsblatt 1971, Seite 288)

1. Bei der Vorbereitung der Sonntagsgottesdienste sollen der Pfarrgemeinderat bzw. sein Liturgieausschuss und gegebenenfalls interessierte Gruppen aus der Gemeinde beteiligt werden. Unter den Priestern von Pfarrei, Dekanat und Bezirk soll ein regelmäßiger Meinungs- und Erfahrungsaustausch über eine Gottesdienstgestaltung stattfinden, die theologisch fundiert ist und die zugleich, am Bewusstsein der heutigen Menschen anknüpfend, ein tieferes Verständnis und einen inneren Mitvollzug ermöglicht. Die Ergebnisse der Überlegungen sollen den Gemeinden durch Predigten oder durch weiterbildende Veranstaltungen erläutert und verständlich gemacht werden.
2. Die Ordnung der Messfeier muss stets gewahrt bleiben. Für eine Messfeier im Kirchenraum ist die liturgische Gewandung (evtl. in einer modernen Form) zu gebrauchen.
3. Die durch die jüngste Liturgiereform geschaffenen Möglichkeiten für eine lebendigere und abwechslungsreichere Gestaltung der Sonntagsgottesdienste sollen von allen Priestern genutzt werden. Gebetstexte, Gesänge, Lesungen und Predigt sollen eine erkennbare Einheit bilden. Werkbücher und Zeitschriften bieten dazu brauchbare Anregungen ... Wo ein Pfarrer der einzige Seelsorger in der Gemeinde ist, sollte von Zeit zu Zeit – etwa für ein Wochenende – ein Austausch mit einem anderen Geistlichen stattfinden.
4. Auch die durch die liturgischen Bestimmungen eröffneten Möglichkeiten einer freieren Gestaltung von Eucharistiefeiern für bestimmte Zielgruppen sollen von den Seelsorgern in den Gemeinden weitgehend ausgeschöpft werden. Wo das geschieht, wird eine wichtige pastorale Chance genutzt.
Für die altersgemäße Gestaltung des Wortgottesdienstes im Rahmen der Messfeier mit Kindern hat die Deutsche Bischofskonferenz Richtlinien erlassen (»Gottesdienst mit

Kindern«, herausgegeben vom Deutschen Katechetenverein in München und vom Liturgischen Institut Trier). Bei den Messfeiern für Kinder kommt der gesanglichen und musikalischen Gestaltung besondere Bedeutung zu. In vielen Gemeinden bestehen Sing- und Instrumentalgruppen der Kinder, die zur Verlebendigung der Kindergottesdienste wertvolle Dienste leisten.

Sodann sei hingewiesen auf die von der Deutschen Bischofskonferenz erlassenen »Richtlinien für Messfeiern kleiner Gemeinschaften«. Aus pastoralen Gründen soll von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, zumal wenn Gläubige darum bitten. Eine Messfeier in einem solchen Kreis kann gelegentlich auch anstelle der werktäglichen Gemeindemesse stattfinden.

5. Gute Erfahrungen mit sorgfältig vorbereiteten Messfeiern kleiner Gemeinschaften sollten auch für den Sonntagsgottesdienst der Gemeinde fruchtbar werden. Daher können in Gemeinden, deren differenzierte Struktur dies nahe legt, auch zu den üblichen Gottesdienstzeiten an Sonntagen, umsichtig vorbereitete Eucharistiefiern stattfinden, die in erster Linie für bestimmte Zielgruppen gedacht sind. Sofern diese Messfeiern zu den Zeiten der offiziellen Sonntagsgottesdienste für die Gemeinde und damit im Kirchenraum stattfinden, bedürfen sie der Zustimmung von Pfarrer und Pfarrgemeinderat. Sie sind rechtzeitig bekanntzugeben; auch sind eine einsichtige Begründung und eine pastorale Hinführung der Gemeinde unerlässlich.

Mit Rücksicht auf die besondere Problematik Jugendlicher liegt in textlich und musikalisch für diese Altersgruppe gut gestalteten Messfeiern eine gewichtige pastorale Chance. Die Hinführung der Jugendlichen zum rechten Gottesdienst- und Eucharistieverständnis ist heute besonders schwierig, aber umso wichtiger. Auf sie ist viel Mühe zu verwenden. Die Jugendpfarrer in den Bezirken geben dazu Hilfen. Sie haben das Recht, im Rahmen des Statuts für die Katholischen Jugendämter und in Ausführung der ihnen durch Dekret übertragenen Aufgaben in den Gemeinden ihres Bezirkes unter Beachtung von Ziffer 5, Absatz 1, Messfeiern für Jugendliche zu halten. In musikalischen Fragen berät der Arbeitskreis Kirchenmusik und Jugendseelsorge beim Bischöflichen Ordinariat (Dezernat Jugend).

6. Für überpfarrliche Eucharistiefiern in der in Ziffer 5 beschriebenen Form ist eine Beauftragung oder Erlaubnis des Bezirksdekans erforderlich, die dieser im Einvernehmen mit dem Bezirksvikar und gegebenenfalls mit dem Beauftragten für Liturgiefragen im Bezirk erteilt. Liegt diese Beauftragung oder Erlaubnis vor, so sind die Kirchen und gottesdienstlichen Räume innerhalb des Bezirks dafür durch den rector ecclesiae zur Verfügung zu stellen, sofern nicht schwerwiegende Bedenken dagegenstehen. Der zuständige Pfarrer und Pfarrgemeinderat sind vor der Einladung und wenigstens drei Wochen vor dem Termin zu informieren. In Zweifels- und Streitfällen entscheidet das Bischöfliche Ordinariat. Die Verantwortung für die Durchführung eines solchen Gottesdienstes gemäß der Absprache mit dem Bezirksdekan trägt der ihn leitende Geistliche. Überpfarrliche Jugendgottesdienste in der in Ziffer 5 beschriebenen Form werden im Einvernehmen mit dem Bezirksdekan, Bezirksvikar und gegebenenfalls mit dem Beauftragten für Liturgiefragen im Bezirk vom zuständigen Jugendpfarrer veranstaltet oder erlaubt. Im übrigen gilt die Regelung in Ziffer 6, Absatz 1.
7. Um die Erfahrungen mit besonders gestalteten Gottesdiensten für das Bistum fruchtbar zu machen, und zum Zweck einer begleitenden theologischen und liturgiewissenschaftlichen Beratung ist das Bischöfliche Ordinariat – Dezernat Grundseelsorge – über gemäß Ziffer 5 geplante Messfeiern durch den Pfarrer (über den Bezirksdekan), über gemäß Ziffer 6 geplante Messfeiern durch den Bezirksdekan zu informieren.
8. Messfeiern, die den durch diese Weisungen gesteckten Rahmen überschreiten, sind untersagt. In diesem Zusammenhang wird auf die freiere Gestaltungsmöglichkeit nichteucharistischer Gottesdienste hingewiesen; die Reduzierung der Gottesdienste auf die Messfeier wäre eine Verkümmerng des religiösen Gemeindelebens.
9. *(Im Jahr 1986 wurde Punkt 9 dieser Richtlinie ersetzt aufgrund der Partikularnormen der Deutschen Bischofskonferenz, Ziffer 5: zu can. 772 CIC, Amtsbl. 1986, S. 128 f.)* Rundfunk- und Fernsehübertragungen von liturgischen Handlungen aus dem Bistum Limburg bedürfen der vorherigen Zustimmung des Diözesanbischofs. Diese Zustim-

mung wird vermittelt durch den für die übertragende Sendeanstalt zuständigen kirchlichen Sonderbeauftragten, der bei entsprechenden Anfragen stets einzubeziehen ist.

3.1.2 Richtlinie für den Sonntagsgottesdienst

(vgl. *Amtsblatt 1998, Nr. 4, Seite 169 f.*)

A. Grundsätze

1. Die Feier der Eucharistie ist »Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens« (LG 11), Mitte und Höhepunkt im Leben einer christlichen Gemeinde (vgl. die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils über Kirche, Liturgie, Bischöfe, Priester). Seit apostolischer Zeit kommen Christen am Sonntag zur Eucharistiefeier zusammen. Amtsträger und Gemeindemitglieder tragen dafür Sorge, dass die Sonntagseucharistie möglichst von jeder Gemeinde gefeiert wird.
2. Nach frühkirchlicher Tradition feiert jede Gemeinde in der Regel eine einzige Sonntagseucharistie. Wenn am Sonntag aus pastoralen Gründen am selben Ort mehrere Messfeiern stattfinden, so darf dies nicht die Auferbauung der Gemeinde als Gemeinschaft behindern und eine individualistische Frömmigkeit fördern. In solchen Fällen sollte die Zahl der Sonntagsmessen möglichst reduziert werden.
3. Der Vorsteherdienst des sakramental ordinierten Priesters bei der Eucharistiefeier bringt deren Verbindung mit der Eucharistiegemeinschaft der Ortskirche (Diözese) und der Gesamtkirche zum Ausdruck.
Es ist wichtig, dass der zelebrierende Priester zur mitfeiernden Gemeinde eine angemessene Beziehung sucht. Dies kann aber nicht bedeuten, dass für ihn ein ständiges Mitleben mit der Gemeinde zur Voraussetzung dieses Dienstes erklärt wird. Es kann durchaus sinnvoll sein, dass ein Priester in mehreren Gemeinden die Eucharistie feiert. In Krankheits- und Urlaubszeiten können andere Priester, z.B. aus der Weltkirche, stellvertretend die Leitung der Gemeindeeucharistie übernehmen. Ein bewusster Verzicht auf solche Aushilfen wird dem Sinn und der Bedeutung der Sonntagseucharistie nicht gerecht und führt zu einer Verarmung in der Kirchenerfahrung.

4. Zusammen mit dem Bischof trägt das ganze Presbyterium eines Bistums die Verantwortung, dass möglichst alle Gemeinden im Bistum regelmäßig die Sonntageucharistie feiern können. Diese Mitverantwortung darf besonders in Zeiten des Priestermangels nicht vergessen werden; überpfarrliche Planung und Mithilfe ist geboten.
5. Allen, die die Sonntagsmesse mitfeiern, soll eine aktive Teilnahme möglich sein. Darum ist auf eine sorgfältige Vorbereitung und Gestaltung zu achten. Die verschiedenen liturgischen Dienste sind zu beteiligen.
Bei einer besonderen Gestaltung auf einzelne Zielgruppen hin ist darauf zu achten, dass der Gemeinschaftscharakter der Sonntageucharistie erhalten bleibt und alle Mitfeiernden einbezogen werden.
6. Wenn wegen Priestermangels an einem Sonntag in einer Gemeinde die Eucharistiefeier nicht möglich ist, so empfiehlt die Kirche, »dass die Gläubigen an einem Wortgottesdienst teilnehmen«, der »gemäß den Vorschriften des Diözesanbischofs gefeiert wird« (CIC, 1983, Can. 1248 § 2). Die Teilnahme an einem Wortgottesdienst in der eigenen Gemeinde ist zu empfehlen, weil »die Gemeinde der Gläubigen von ihrem Wesen und ihrem Auftrag her immer neu auf das Zusammenkommen, die Versammlung, besonders am Herrentag, angewiesen ist, um ihre Gemeinschaft im Glauben zu erfahren und zu bekunden« (Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, 1975, Beschluss Gottesdienst, 2.4.3.).
»Damit ist in dieser Situation der Sinn der Sonntagspflicht erfüllt.« (ebd.)
7. In der theologischen Diskussion der letzten Jahre ist darauf hingewiesen worden, dass dort, wo die Sonntageucharistie nicht gefeiert werden kann, eine Wort-Gottes-Feier ohne Kommunionausteilung zu befürworten ist.
»Gegenwärtig ist Christus in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die Heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden« (Zweites Vatikanisches Konzil, Konstitution über die Heilige Liturgie, SC 7).
8. Andererseits haben – aufbauend auf die »Stationsgottesdienste« in der mittel- und ostdeutschen Diaspora – die deutschen Bischöfe 1975 im »Gotteslob« (Nr. 370) den

»Wortgottesdienst mit anschließender Kommunion« empfohlen. Die Würzburger Synode hatte diese Form der Sonntagsfeier im Notfall ausdrücklich gewünscht (Gemeinsame Synode ..., Beschluss Gottesdienst, 2.4.3.). Die römische Kongregation für den Gottesdienst hat 1988 mit dem Direktorium »Sonntäglicher Gemeindegottesdienst ohne Priester« eine gesamtkirchliche Ordnung gegeben, die den Wortgottesdienst mit anschließender Kommunionfeier vorsieht.

In der Praxis sind inzwischen sonntägliche Wortgottesdienste dieser Art eingeführt. Wo einer Gemeinde der Wert einer Wort-Gottes-Feier ohne Kommunionsspendung vermittelt werden kann, ist diese Form vorzuziehen. Wichtig ist in jedem Fall der Wert solcher liturgischer Feiern für die Erfahrung der Gemeinschaft im Glauben.

9. Der sonntägliche Wortgottesdienst, der in Ermangelung einer Eucharistiefeier gehalten wird, bleibt bei allem Eigenwert eine Lösung für den Notfall. Er muss von der Eucharistiefeier deutlich zu unterscheiden sein. Wegen der elementaren Bedeutung der Eucharistie darf ein regelmäßiger sonntäglicher Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung nicht gefeiert werden, wenn in der Gemeinde eine Sonntagsmesse stattfindet (einschließlich Vorabend).
10. Wenn die Eucharistiefeier in einer Gemeinde nur am Vorabend oder am Sonntagabend stattfinden kann, so empfiehlt es sich, am Sonntagmorgen die Gläubigen in der betreffenden Kirche zu anderen Formen des gemeinsamen Gebetes einzuladen (Laudes, Frühschicht, Andacht und dgl.).
11. Der Sonntagsgottesdienst muss eingebettet sein in ein vielfältiges gottesdienstliches Leben der Gemeinden. Neue Formen sollten gesucht, traditionelle organisch weiterentwickelt werden. Zielgruppen sind anzusprechen, katechetische Feiern zu entwickeln, Gebetsgruppen zu fördern. Die Intensität der ausdrücklichen Hinwendung zu Gott bezeugt die Tiefe des Glaubens, im persönlichen wie im gemeindlichen Leben.
12. Für alle, die Gottesdienste zu leiten und mitzugestalten haben, muss eine solide theologische und liturgische Ausbildung und Fortbildung selbstverständlich sein. Dazu gehören auch Gespräche in Pfarrgemeinderäten, Litu-

gieausschüssen, Gottesdiensthelferkreisen und Vorbereitungsgruppen.

13. Zu bedenken ist, dass regelmäßige, feste Gottesdienstzeiten die Orientierung erleichtern. Wenn ein Wechsel unvermeidlich ist, sollte ein halbjährlicher oder längerer Rhythmus angestrebt werden.

B. Regelungen

1. Um in möglichst allen Pfarr- und Filialkirchen die regelmäßige Sonntageucharistie zu gewährleisten, sollen sich die Priester im Nachbarschaftsbereich gegenseitig aushelfen und die Gottesdienststörungen im pastoralen Raum aufeinander abstimmen.

Geistliche im Ruhestand sind gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzuhelfen.

Priester, die nicht in der Pfarrseelsorge tätig sind, sollen, soweit es ihr Dienstauftrag möglich macht, zur Mithilfe bereit sein.

Die Ordensgemeinschaften sind gebeten, in Absprache mit dem Ordinariat auch Daueraushilfen anzunehmen (Gemeinsame Synode ..., Beschluss Gottesdienst, 2.4.3.).

2. Kein Priester darf an Sonn- und Feiertagen die heilige Messe einschließlich der Vorabendmesse mehr als dreimal feiern. Ausnahmeregelungen bedürfen der Genehmigung durch den Generalvikar.
3. Falls in einem Bezirk nicht alle regelmäßigen Sonntagsgottesdienste auf Dauer als Eucharistiefeyer gehalten werden können, ist vom Bezirksdekan mit den betroffenen Pfarrgemeinderäten zu prüfen, ob die Zahl der Gottesdienste reduziert werden kann.
4. Sollte bei Erkrankung oder Urlaub im Einzelfall keine Möglichkeit zu einer priesterlichen Aushilfe bestehen, kann anstelle einer Eucharistiefeyer ein Wortgottesdienst gehalten werden.
Die Entscheidung liegt in diesem Einzelfall beim zuständigen Pfarrer bzw. dessen Vertreter (vicarius substitutus) oder beim Leitenden Priester bzw. dem mit der Wahrnehmung der priesterlichen Dienste beauftragten Priester in Absprache mit dem/der Pfarrbeauftragten.

5. Es muss vermieden werden, dass in ländlichen Gebieten die Eucharistiefeiern auf zentrale Pfarreien konzentriert werden. Die Gemeinden müssen sich an ihrem Ort zum Gottesdienst versammeln können. »Einer ›gut versorgten‹ Gemeinde muss es durchaus zugemutet werden können, zugunsten einer anderen eine Verminderung der Zahl der Messfeiern hinzunehmen; erfordert es doch die Solidarität der kirchlichen Gemeinschaft, notwendige Einschränkungen gemeinsam zu tragen« (Gemeinsame Synode ..., Beschluss Gottesdienst, 2.4.3.). Keinesfalls dürfen einige Gemeinden nur Wortgottesdienste und andere nur Eucharistiefeiern haben.

Es ist aber sinnvoll, dass in einem zentral gelegenen Ort sonntags immer zu einer feststehenden Zeit die Eucharistie gefeiert wird. Die Verantwortung für die Einrichtung solcher Gottesdienste liegt beim Bezirksdekan.

6. Die dauernde Einrichtung von Wortgottesdiensten – gegebenenfalls mit anschließender Kommunionfeier – an Sonntagen (einschließlich Vorabend) bedarf der Genehmigung durch das Bischöfliche Ordinariat. Diese Genehmigung wird aufgrund einer Stellungnahme des Bezirksdekans nach genauer Prüfung der Situation im pastoralen Raum nur erteilt, wenn andere Lösungen nicht möglich sind. Wenn in einer Gemeinde am Sonntag die heilige Messe gefeiert wird, darf am selben Tag nicht ein Wortgottesdienst mit Kommunionfeier anstelle einer weiteren Messfeier stattfinden, auch nicht am Vorabend.

Kann in einer Gemeinde die Sonntagseucharistie aber nur am Vorabend gefeiert werden, so soll am Sonntagmorgen die Kirche nicht verschlossen bleiben. Um die Sonntagsfeier im Bewusstsein und Leben der Gemeinde wachzuhalten, sollen die Gläubigen zum gemeinsamen Gebet in der Kirche eingeladen werden. Solche Gottesdienste können als Stundengebet (Laudes), Morgenandacht, Frühschicht oder in vergleichbarer Weise gestaltet werden.

7. Notwendig werdende sonntägliche Wortgottesdienste sind innerhalb eines pastoralen Raumes möglichst im Zeit- und Ortswechsel mit den Eucharistiefeiern zu halten. In Pfarr- und Filialkirchen mit nur einem Sonntagsgottesdienst sollte zweimal monatlich eine Eucharistiefeier gewährleistet sein.

8. Wortgottesdienste sind vom liturgischen Recht weniger festgelegt. Für ihre Gestaltung empfehlen sich Formen, die an das Stundengebet, eine Andacht oder den Wortgottesdienst der Messfeier angelehnt sind. Dabei soll die Mitwirkung des Organisten, der Messdiener, des Chores u.ä. der Feier als Sonntagsgottesdienst entsprechen. Präfationen, Hochgebetstexte oder an diese angelehnte Texte dürfen nicht verwendet werden, ebenso nicht das Agnus Dei, das ein Begleitgesang zum Brotbrechen ist.
9. Im Zusammenwirken mit dem Pfarrer bzw. dem die Seelsorge Leitenden Priester tragen die in der Gemeinde tätigen Diakone, Pastoral- oder Gemeindereferentinnen und -referenten Sorge für die Vorbereitung und Leitung sonntäglicher Wortgottesdienste. Wenn sie nicht selbst predigen, geben sie den Verantwortlichen für die Leitung solcher Gottesdienste Hilfestellung zu angemessenen Formen ihres Glaubenszeugnisses.
10. Die Befähigung ehrenamtlicher Leiterinnen und Leiter solcher Sonntagsgottesdienste ist eine pastorale Notwendigkeit. Dieser Befähigung dienen:
 - das Zertifikat über den Studiengang »Liturgie im Fernkurs«,
 - das Zertifikat »Ehrenamtliche Pfarrkatecheten und -katechetinnen« des Bistums Limburg aufgrund des Studienganges »Theologie im Fernkurs«,
 - das Zertifikat aus dem Ausbildungskurs »Leitung von Wortgottesdiensten«, den die katholischen Bezirksamter durchführen. Die inhaltliche Planung und Gestaltung dieses Kurses ist vom Bistum vorgegeben.Die Bezirksamter bieten den Teilnehmern dieser und der anderen Ausbildungsgänge regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch sowie zur Fortbildung und Vertiefung des Glaubens an.
11. Die vom Pfarrer bzw. vom die Seelsorge Leitenden Priester nach Anhörung des Pfarrgemeinderates beantragte Beauftragung erfolgt durch den Bischof. Sie bezieht sich auf die jeweilige Gemeinde.
12. Es wird empfohlen, dass die Wortgottesdienste möglichst in Gruppen vorbereitet werden (z.B. Sachausschuss Liturgie, Kommunionhelferkreis, Gottesdiensthelferkreis usw.).

Die Mitglieder dieser Gruppen sollen möglichst auch bei der Durchführung der Gottesdienste mitwirken.

13. »Bei all den notwendigen Bemühungen um den sonntäglichen Gottesdienst ohne Priester muss deutlich bleiben, dass es sich um eine Notsituation handelt, die alle zur Sorge um genügend Priester aufruft« (Gemeinsame Synode ..., Beschluss Gottesdienst, 2.4.3.). Dies soll auch in den Gebeten zum Ausdruck kommen.
14. Diese Regelung für die Sonntagsgottesdienste gilt entsprechend für die kirchlich gebotenen und örtlichen Feiertage.

Diese Richtlinie tritt mit Wirkung zum 1. April 1998 an die Stelle der bisherigen Richtlinie vom 20. Juni 1985 (Amtsbl. 1985, S. 71 f.).

Limburg, 9. Februar 1998
Az.: 252 A/98/03/1 R

† Franz Kamphaus
Bischof von Limburg

Hinweis zum Wortgottesdienst am Sonntag

siehe 6.2. Buch für Wort-Gottes-Feiern.

3.1.3 Vorabendmesse

(*Amtsblatt 1969, Seite 46*)

Über die Einrichtung von Sonn- und Festtagsmessen am Vorabend kann der Pfarrer mit dem Pfarrgemeinderat beschließen, wenn in einer Pfarrei bisher drei Sonntagsmessen gefeiert wurden, von denen eine auf den Vorabend verlegt wird. Von dem Beschluss ist dem Bischöflichen Ordinariat Mitteilung zu machen. Es bedarf keiner weiteren Genehmigung.

Wenn eine **zusätzliche** Messfeier eingerichtet werden soll, so bedarf dies einer ausdrücklichen Genehmigung des Bischöflichen Ordinariates.

Gelegentliche Vorabendmessen (Ausflug eines Vereins etc.) können (auch zusätzlich) ohne besondere Genehmigung gehalten werden.

Das Formular der Vorabendmesse ist immer vom folgenden Sonn- oder Festtag. Nur an den Vorabenden von Weihnachten, Pfingsten, Petrus und Paulus sowie Mariä Aufnahme in den Himmel ist die eigene Vigilmesse zu nehmen (nähere Angaben am jeweiligen Tag).

Die Gläubigen, die an einer Vorabendmesse teilnehmen, erfüllen damit ihre »Sonntagspflicht« gemäß can. 1247 CIC.

3.1.4 Richtlinie für die Messfeier am Werktag

(vgl. *Amisblatt* 1985, Nr. 8, Seite 83)

Die personelle Situation erfordert, dass auch für die Eucharistiefeiern am Werktag eine Regelung getroffen wird, bei der weder die einzelne Gemeinde noch der einzelne Priester überfordert werden.

1. Im neuen kirchlichen Gesetzbuch wird die Feier der Eucharistie vornehmste Aufgabe des Priesters genannt. Die tägliche Zelebration wird daher eindringlich empfohlen (can. 904).
2. Andererseits ist es nicht erlaubt, öfter als einmal am Tag zu zelebrieren oder zu konzelebrieren (can. 905 § 1). Ausgenommen sind die Anlässe, die in der Allgemeinen Einführung zum Römischen Messbuch ausdrücklich genannt sind (Nr. 158). Hinzu kommt die Möglichkeit der dreimaligen Messfeier an Allerseelen. Die Vorabendmesse gilt als Sonntagsmesse.
3. Für eine zweimalige Messfeier an einem Werktag ist in jedem Einzelfall die Erlaubnis des Ortsordinarius erforderlich (can. 905 § 2).

Diese Erlaubnis wird in unserer Diözese generell erteilt

- für alle Tage, an denen ein Hochfest (Direktorium: H) begangen wird, und für den Aschermittwoch;
 - für eine Brautmesse und eine Begräbnismesse, wenn diese nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten mit einer regelmäßigen Messfeier zusammengelegt bzw. wenn eine regelmäßige Messfeier nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten abgesagt werden kann (vgl. dazu Ziffer 4).
4. Die Erwartungen der Gemeinden und die Praxis in den verschiedenen Bezirken unseres Bistums sind sehr unterschiedlich. Daher wird den Seelsorgern eines Bezirkes dringend empfohlen, unter Berücksichtigung der pastoralen Notwendigkeiten in ihrem Bezirk gemeinsam verantwortete Regelungen zu finden und zu beachten. Wo es die pastorale Situation im Bezirk zulässt, ist darauf hinzu-

wirken, dass der Samstag von Trauergottesdienst und Beerdigung freigehalten wird; dass Ehejubiläen und andere persönliche Anlässe in den regelmäßigen Gemeindegottesdienst einbezogen werden.

5. Es wird empfohlen, die Möglichkeiten nichteucharistischer Gottesdienste zu nutzen, wenn nach diesen Richtlinien regelmäßig angeordnete Eucharistiefiern ausfallen müssen.

Diese Richtlinien wurden im Priesterrat beraten. Sie werden hierdurch mit Wirkung vom 1. Dezember 1985 in Kraft gesetzt.

Limburg, 24. Oktober 1985
Az.: 253 A/85/02/1

† *Franz Kamphaus*
Bischof von Limburg

3.1.5 Messstipendien und gottesdienstliche Stiftungen

Die Solidarität mit den Priestern in den armen Bistümern in aller Welt gibt Veranlassung, auch in Deutschland das Messstipendienwesen aufrecht zu erhalten. Im Interesse einer einheitlichen Praxis im Bistum sind alle Priester gehalten, die folgende Regelung anzuwenden:

I. Allgemeine Bestimmungen

1. Für jede Messe darf ausnahmslos nur ein Stipendium angenommen und in jeder Messe nur eine Intention (als solche) persolviert werden.
2. Für eine Messe, die aufgrund einer Rechtspflicht appliziert wird (z.B. Applikation für die Pfarrgemeinde, für Wohltäter, Stiftungsverpflichtung), darf ein Stipendium nicht angenommen werden (c. 948 CIC).
3. Wenn in einer Pfarrei nicht alle erbetenen Messintentionen übernommen werden können, sollen Stipendienggeber nicht zurückgewiesen, sondern um ihr Einverständnis gebeten werden, dass die Intention von einem anderen Priester (ohne Terminzusage) übernommen werden kann. Die Messstipendien sind dann (in voller Höhe, sofern der Spender dies nicht anders geregelt hat) an einen anderen Priester oder an eine Institution (z.B. MISSIO, Bonifatiuswerk, Ordinariat) zur Weitervermittlung zu geben.
4. Falls Intentionen nach auswärts gegeben wurden, ist jedoch das berechtigte Interesse der Stipendienggeber zu berücksichtigen.

sichtigen, dass auch in der Heimatgemeinde des Anliegens gedacht wird, und zwar sowohl bei der Vermeldung als auch bei den Fürbitten (soweit in der Gemeinde üblich). Dabei sollte jedoch die Intention von dem zusätzlichen Memento deutlich abgehoben werden. Dazu bietet sich zur Veröffentlichung folgende Möglichkeit an: z.B.:

08.00 Uhr Sechswochenamt für Anna Müller.

Gedenken für: verst. Heinrich Schulz.¹

Gedenken für: Eheleute Meyer zur Silberhochzeit.¹

5. Alle in Verbindung mit Binations- und Trinationsmessen im Bistum Limburg persolvieren Stipendien werden für die Priesterausbildung (Theologenfonds) verwandt und sind mit dem Vermerk: Binationsmessen und dem Hinweis der Kenn-Nr. 24 (für Pfarreien auf den vorbereiteten Überweisungsträgern) halbjährlich an das Bischöfliche Ordinariat Limburg einzuzahlen.
6. Die Verwendung des Binations- und Trinationsstipendiums am Weihnachtstag steht den Zelebranten frei. Die Stipendien für die 2. und 3. Messe an Allerseelen sind an den Generalvorstand des Bonifatiuswerkes, Paderborn, abzuführen.
7. Ein konzelebrierender Priester darf eine eigene Intention persolvieren und dafür ein Messstipendium entgegennehmen. Für Binationsmessen, die in Form der Konzelebration gelesen werden, ist grundsätzlich die Annahme eines Stipendiums verboten.
8. Es wird den Pfarreien empfohlen, allgemein auf ein Stipendium für ein Requiem zu verzichten und die Anteile für Organist, Küster und Messdienerkasse aus einer Kollekte zu decken. Dies gilt besonders dann, wenn es ausnahmsweise notwendig wird, am Begräbnistag mehrerer Verstorbener in einem Requiem zu gedenken.

II. Gottesdienstliche Stiftungen

1. Das Stiftungsverzeichnis der jeweiligen Kirchengemeinde wird als führendes Stiftungsverzeichnis definiert. Gottesdienstliche Stiftungen können wie bisher bei der Kirchengemeinde errichtet werden, jedoch darf nur eine

¹ An einer Stelle auf dem Vermeldezettel ist der Hinweis anzubringen, dass in diesem Anliegen auswärts eine hl. Messe gefeiert wird.

Annahme erfolgen, wenn die Erfüllung der daraus resultierenden Verpflichtungen während der Stiftungsdauer auch gewährleistet werden kann. Ob diese Gewährleistung möglich ist, liegt im Ermessen des zuständigen Pfarrers vor Ort und ist daher – seitens des Pfarrbüros – mit diesem abzustimmen.

2. Stiftungen können nur noch auf die Dauer von zehn Jahren errichtet werden.
3. Für die Errichtung einer Stiftung sind folgende Unterlagen an das Bischöfliche Ordinariat einzusenden:
 - a) Beschluss des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde zwecks Genehmigung durch das Bischöfliche Ordinariat.
 - b) Vertrag mit dem Stifter bzw. Nachlassverwalter (Formblatt),
 - c) Quittung über vereinnahmtes Stiftungskapital,
 - d) bei Grundstücksstiftungen: Hierbei ist vorab eine Abstimmung mit dem Rentamt notwendig. Dieses stellt mit einem Ausdruck aus dem Inventarverzeichnis fest, ob der Grundstückswert (Anzahl der m² multipliziert mit dem Grundstückssatz) für die notwendige Stiftungssumme ausreichend ist.
4. Der Stifter ist ausdrücklich auf die im Vertrag enthaltene Erklärung hinzuweisen, die lautet: „Ich bin damit einverstanden, dass neue Bestimmungen der Bischöflichen Behörde, die für gottesdienstliche Stiftungen von grundsätzlicher Bedeutung sind, auch für die von mir jetzt errichtete Stiftung Geltung haben.“
5. Nach Vorlage der kirchenaufsichtsbehördlichen Genehmigung ist die Stiftung im Pfarrbüro in das entsprechende Stiftungsverzeichnis einzutragen. Das Stiftungskapital fließt generell in den Pfarrfonds, bei nicht vorhandenem Pfarrfonds in den Kirchenfonds.

Auf Beginn und Ende der Laufzeit ist zu achten, besonders wenn es sich um den Stiftungsbeginn erst nach dem Tod des Stifters handelt, der dem Bischöflichen Ordinariat umgehend mitzuteilen ist.

Weiterhin ist in der Kirchengemeinde über die Persolvierung der Stiftungsmessen ein Verzeichnis zu führen und die Übernahme in die jährliche Gottesdienstordnung sicherzustellen.

6. Seitens des Pfarrbüros erfolgt jährlich im Monat Oktober eine Meldung an das zuständige Rentamt zur Abrechnung der Anzahl der zu berücksichtigenden hl. Messen (mit bzw. ohne Orgelspiel) einschließlich der Benennung der betroffenen Mitarbeiter/innen.
7. Nach letzter hl. Messe (mit bzw. ohne Orgelspiel) ist das Stiftungsende anhand einer Kopie des Persolvierungsverzeichnisses an das zuständige Rentamt zu melden. Weiterhin ist eine Berichtigung des Stiftungsverzeichnisses erforderlich.

III. Festsetzung für Messstipendien

1. Das Messstipendium für eine hl. Messe mit Orgelspiel beträgt € 6,- und wird wie folgt aufgeteilt:
Kirchengemeinde: € 1,50. Der Kirchengemeinde fließt dieser Betrag ausschließlich zweckgebunden für kirchliche und caritative Zwecke zu und wird gemäß § 1 KVVG vom Verwaltungsrat verwaltet.
Organist: € 2,50,
Küster: € 1,50,
Messdienerkasse: € 0,50
2. Das Messstipendium für eine hl. Messe ohne Orgelspiel beträgt € 3,50 und wird wie folgt aufgeteilt:
Kirchengemeinde: € 1,50. Der Kirchengemeinde fließt dieser Betrag ausschließlich zweckgebunden für kirchliche und caritative Zwecke zu und wird gemäß § 1 KVVG vom Verwaltungsrat verwaltet.
Küster: € 1,50,
Messdienerkasse: € 0,50
Dasselbe gilt für private Zelebrationen, soweit Küster und Ministranten anwesend sind.
3. Es ist nicht gestattet, höhere als die in Absatz 1 und 2 genannten Stipendien zu fordern oder zu erbitten.
4. Kann jemand ein Messstipendium nicht geben, so sind die Anteile für den Küster und ggf. für den Organist und die Messdienerkasse aus Überschussbeträgen oder Spenden zu decken.

IV. Festsetzung der Stipendien für Stiftungsmessen

1. Für eine gestiftete hl. Messe ohne Orgelspiel ist eine Stiftungssumme von € 130,00 zu entrichten.
2. Für eine gestiftete hl. Messe mit Orgelspiel ist eine Stiftungssumme von € 205,00 zu entrichten.

V. In-Kraft-Treten

1. Die vorstehenden Regelungen »Messstipendien und gottesdienstliche Stiftungen« ersetzen die Regelungen »Messstipendien und gottesdienstliche Stiftungen« vom 18.05.1977 (Amtsblatt Limburg 1977, 503–504) und die »Neuregelung von Messstipendien und gottesdienstlichen Stiftungen« vom 01.07.1999 (Amtsblatt Limburg 1999, 71).
2. Die neugefassten Regelungen »Messstipendien und gottesdienstliche Stiftungen« werden nach Beratung im Priesterat rückwirkend zum 01.01.2002 in Kraft gesetzt.

Limburg, den 28. Mai 2002

Az.: 308 A/02/01/1

Dr. Günther Geis

Generalvikar

Geändert am 15. Juli 2016, vgl. Amtsblatt 2016, S. 534.

3.2 Vorbereitung und Aufbau der Messfeier

3.2.1 Wahl des Messformulars

An Hochfesten, Festen und Sonntagen, an Wochentagen des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit sowie an gebotenen Gedenktagen ist die im Kalendarium angegebene Messe zu nehmen (*AEM 314, 315*). Wieweit an solchen Tagen Trauungs- und andere Ritualmessen, Votivmessen oder Messen für Verstorbene gestattet sind, siehe 3.3.

An den nichtgebotenen Gedenktagen und den Wochentagen im Jahreskreis kann man wählen zwischen der Messe vom Tag, vom Heiligengedächtnis oder von einem Heiligen, der für diesen Tag im Martyrologium eingetragen ist. Als Messe vom Tag gilt die Messe vom vorausgehenden oder einem beliebigen Sonntag des Jahreskreises. Außerdem stehen im deutschen Messbuch (II, 275) Wochentagsmessen für den Vierwochenzyklus zur Auswahl. An den genannten Tagen können auch Messen für besondere Anliegen, Votivmessen oder Messen für

Verstorbene genommen werden (*AEM* 316, 337).

Will man die Messe in lateinischer Sprache lesen, finden sich die entsprechenden Formulare außer im *Missale Romanum* 1970 für viele Messen im deutschen Messbuch I ab S. 355.

3.2.2 Orationen

Sofern nicht anders angegeben, sind in jeder Messe jene Orationen zu nehmen, die im Messformular vorgesehen sind.

In den Messen an Gedenktagen (G, g) wird das eigene bzw. das im *Commune* vorgesehene Tagesgebet verwendet. Gabengebet und Schlussgebet kann man, falls keine Eigentexte vorliegen, aus dem *Commune* oder vom betreffenden Wochentag nehmen.

An den Wochentagen im Jahreskreis kann man an Stelle der Orationen des vorausgehenden Sonntags die eines anderen Sonntags im Jahreskreis nehmen. Im deutschen Messbuch werden Tagesgebete (II S. 305), Gabengebete (S. 348) und Schlussgebete (S. 525) zur Auswahl angeboten. Man kann auch die Orationen der im Messbuch für besondere Anliegen angebotenen Formulare wählen. Es ist immer möglich, aus diesen Formularen nur das Tagesgebet zu verwenden (*AEM* 323).

3.2.3 Der Wortgottesdienst in der Messfeier

Die »Zweite Authentische Ausgabe der Leseordnung« von 1981 brachte eine Erneuerung des Wortgottesdienstes mit sich. Der Kern des Wortgottesdienstes besteht aus den Schriftlesungen mit den dazugehörigen Gesängen: Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium, der Homilie, dem Glaubensbekenntnis und den Fürbitten (*AEM* 33).

1. Die biblischen Lesungen

Die biblischen Lesungen und die der Heiligen Schrift entnommenen Gesänge des Wortgottesdienstes dürfen weder weggelassen noch vermindert werden. Die biblischen Lesungen dürfen nicht durch andere, nichtbiblische Lesungen ersetzt werden (*PEM* 12). Die Verkündigung des Evangeliums ist der Höhepunkt des Wortgottesdienstes. Darauf bereiten die anderen Lesungen die versammelte Gemeinde gemäß der über-

lieferten Ordnung vor, indem sie vom Alten Testament zum Neuen fortschreiten.

Die Lesungen sind den approbierten Ausgaben zu entnehmen und können auch nach den approbierten Lesungstönen im Messlektionar gesungen werden.

Im Wortgottesdienst können vor den Lesungen, vor allem vor der ersten, Hinweise gegeben werden, die einfach, dem Text getreu, kurz, wohl vorbereitet und auf den Text abgestimmt sein müssen, den sie einleiten sollen. In der Gemeindemesse sollen die Lesungen immer vom Ambo aus vorgetragen werden.

Beim Wortgottesdienst achte man besonders auf die Verehrung, die man der Verkündigung des Evangeliums schuldet. Um der Würde des Evangeliums gerecht zu werden, soll der Diakon oder der Priester das Evangelienbuch zur Verkündigung des Evangeliums vom Altar nehmen und zum Ambo tragen. Die Gläubigen stehen und verehren das Evangelienbuch (das daher kein »Zettel« sein kann) mit einem Ruf an den Herrn, der jetzt im Evangelium zu ihnen spricht: dem Ruf vor dem Evangelium.

Auch wenn das Evangelium nicht gesungen wird, ist es angebracht, den Gruß und die Ankündigung »Aus dem heiligen Evangelium nach ...« und am Ende den Ruf »Evangelium unseres Herrn Jesus Christus« sowie die Antworten der Gemeinde zu singen (*PEM 17*).

Der Ruf am Ende der Lesungen lautet »Wort des lebendigen Gottes« und kann statt des Lektors, der die Lesung vorgetragen hat, auch vom Kantor nach den fünf Lesungstönen im Messlektionar gesungen werden.

2. Der Antwortpsalm

Der Antwortpsalm (bzw. das Graduale) ist ein wesentliches Element des Wortgottesdienstes (*AEM 36*), darum ist er liturgisch und pastoral von großer Bedeutung. Der Antwortpsalm ist der adäquate Gesang auf die erste (alttestamentliche) Lesung und soll in der Regel gesungen werden, mit oder ohne Kehrsvers.

- Bei der Form mit Kehrsvers trägt der Kantor die Psalmverse vor und die Gemeinde antwortet mit dem Kehrs-

vers. Diese Form ist vorzuziehen.

- Bei der Form ohne Kehrvers wird der Psalm entweder nur vom Kantor oder von allen gemeinsam gesungen.

In der Regel soll der Psalm gesungen werden, der in der Leseordnung vorgesehen ist.

Kann der Antwortpsalm nicht gesungen werden, soll er so gesprochen werden, dass er die Betrachtung des Wortes Gottes fördert.

Der Kantor singt oder spricht den Antwortpsalm am Ambo (*PEM 19–22*).

3. Der Ruf vor dem Evangelium

Der Ruf vor dem Evangelium bildet »ein selbstständiges Element des Wortgottesdienstes«, das nicht weggelassen werden darf (*PEM 11,23*).

Der Ruf vor dem Evangelium besteht aus dem »Halleluja« und einem Vers, der dem nachfolgenden Evangelium entnommen ist. Der Ruf vor dem Evangelium ist kein Antwortgesang auf die zweite (neutestamentliche) Lesung, sondern gehört zu den Evangelienriten. In diesem »Ruf« nimmt die Gemeinde den Herrn, der zu ihr sprechen will, auf, begrüßt ihn und bekennt singend ihren Glauben an den im Wort anwesenden Herrn.

In der Fastenzeit entfällt das »Halleluja«, es wird nur der entsprechende Vers gesungen.

Das »Halleluja« muss gesungen werden, und zwar von der ganzen Gemeinde. Der Kantor oder die Schola singen den Vers, dabei stehen alle (*PEM 23*).

In den neuen Messlektionaren ist bei jedem Evangelium der entsprechende »Ruf vor dem Evangelium« angegeben. Es können jedoch auch die im Anhang der Messlektionare vorgesehenen Auswahl-Rufe verwendet werden.

4. Homilie

Die Homilie ist Teil des Wortgottesdienstes und soll die Schriftlesungen oder einen anderen liturgischen Text auslegen. An Sonntagen und gebotenen Feiertagen muss in allen Gemeindemessen – einschließlich der Vorabendmesse – eine Homilie gehalten werden (*PEM 24,25*). Sie darf nur aus

schwerwiegenden Gründen ausfallen (*can. 767 § 2 CIC*). Auch in Messfeiern mit Kindern und in Gruppenmessen ist eine Homilie zu halten. Sehr empfohlen wird eine Homilie an Wochentagen des Advents, der Fastenzeit und der Osterzeit, wenn Gläubige regelmäßig an der Messfeier teilnehmen, sowie bei anderen Festen und Anlässen. Etwa nötige kurze Mitteilungen an die Gemeinde gehören nicht zur Homilie; sie haben ihren Platz nach dem Schlussgebet (*PEM 25*).

5. Die Stille

Die Stille ist als Element der Feier zu gegebener Zeit zu halten (*AEM 23*). Je nach der Stelle innerhalb der Feier ist ihr Sinn verschieden.

Augenblicke der Stille sind im Wortgottesdienst an verschiedenen Stellen möglich, z. B. nach dem Tagesgebet vor Beginn des eigentlichen Wortgottesdienstes, nach der Ersten und Zweiten Lesung, bevor die Antwortgesänge beginnen und schließlich nach der Homilie.

6. Das Glaubensbekenntnis

Wenn bei der Messfeier das Credo bzw. das Glaubensbekenntnis vorgesehen ist, hat das den Sinn, dass die versammelte Gemeinde, bevor sie das Geheimnis des Glaubens in der Eucharistie zu feiern beginnt, dem in Lesungen und Homilie gehörten Wort Gottes zustimmen, darauf antworten und sich den Glauben in der von der Kirche festgesetzten Form in Erinnerung rufen kann (*PEM 29*).

Das Glaubensbekenntnis soll nicht immer mit einem Lied ersetzt, sondern gelegentlich auch gesprochen werden, damit der Text des Credo nicht in Vergessenheit gerät.

7. Das Allgemeine Gebet oder die Fürbitten

Als Antwort auf das Wort Gottes betet die Gemeinde im Allgemeinen Gebet für gewöhnlich in den Anliegen der ganzen Kirche und der Ortsgemeinde, für das Heil der Welt, für die von Not Bedrückten sowie für bestimmte Gruppen von Menschen.

In diesen Bitten übt die Gemeinde durch ihr Beten für alle Menschen ihr priesterliches Amt aus; so bringt sie die Früchte des Wortgottesdienstes in sich selbst zur Reife und kann noch besser vorbereitet zur Feier der Eucharistie übergehen (*PEM 30*).

Das Fürbittgebet wird vom Zelebranten vom Sitz aus eingeleitet und abgeschlossen, die Anliegen aber trägt der Lektor vom Ambo aus vor (*PEM 31*).

3.2.4 Die Leseordnung für die Messfeier

3.2.4.1 Leseordnung für die Sonn- und Festtage

- Jede Messfeier hat drei Lesungen: die erste aus dem Alten Testament, in der Osterzeit aus der Apostelgeschichte, die zweite je nach der Kirchenjahreszeit aus den Apostelbriefen oder aus der Offenbarung, die dritte aus dem Evangelium. Diese Aufteilung macht deutlich, dass die beiden Testamente wie die gesamte Heilsgeschichte eine Einheit bilden: ihre Mitte ist Christus, der in seinem Pascha-Mysterium vergegenwärtigt wird.
- Eine abwechslungsreichere und ausgiebigere Schriftlesung an den Sonn- und Festtagen wird zudem durch eine dreijährige Leseordnung für diese Tage erreicht: dieselben Texte kehren nunmehr nur in jedem vierten Jahr wieder. Die drei Lesejahre werden mit den Buchstaben A, B und C bezeichnet. Die einzelnen Lesejahre werden nach dem synoptischen Evangelium benannt, das »Im Jahreskreis« als fortlaufende Lesung in Auswahl (Bahnlesung) Verwendung findet. So heißt und ist das erste Lesejahr das Matthäus-Jahr, das zweite und dritte aber das Markus- bzw. Lukas-Jahr. Die Lesejahre werden wie folgt bestimmt: Das Lesejahr C wird in den Jahren verwendet, deren Zahl durch drei teilbar ist (*PEM 66*).

3.2.4.2 Leseordnung für die Wochentage

- Jede Messe hat zwei Lesungen: Die Erste Lesung ist aus dem Alten Testament, aus den Apostelbriefen, aus der Offenbarung, in der österlichen Zeit aber aus der Apostelgeschichte. Die Zweite Lesung ist aus dem Evangelium.

- Die jährlich wiederkehrenden Lesungen für die Fastenzeit (Österliche Bußzeit) sind nach besonderen Gesichtspunkten ausgewählt, um dem Tauf- und Bußcharakter dieser Zeit Rechnung zu tragen.
- An den Wochentagen des Advents, der Weihnachtszeit und der Osterzeit wiederholen sich die Lesungen ebenfalls jährlich unverändert.
- Die Wochentage der 34 Wochen im Jahreskreis haben für das Evangelium nur eine Lesereihe, die deshalb jedes Jahr gleich bleibt. Für die Erste Lesung sind zwei Lesereien vorgesehen, die abwechselnd gebraucht werden: Lesejahr I in den ungeraden Jahren, Lesejahr II in den geraden Jahren (*PEM 69*).

3.2.4.3 Leseordnung für die Feiern der Heiligen

a) Eigenteil und Commune

- Das erste Angebot ist im Eigenteil für die Hochfeste, Feste und Gedenktage der Heiligen enthalten, besonders wenn für sie Eigenlesungen vorgesehen sind. Auf besonders geeignet erscheinende Lesungen aus den Commune-Texten wird jedoch verwiesen.
- Das zweite – und umfangreichere – Angebot findet sich bei den Commune-Texten für die Gedenktage der Heiligen. Es bietet zunächst geeignete Lesungen für die verschiedenen Gruppen der Heiligen (Märtyrer, Hirten der Kirche, Jungfrauen usw.), dann aber auch eine große Anzahl von Texten, die allgemein von der Heiligkeit sprechen. Aus ihnen kann frei ausgewählt werden, sooft auf das Commune verwiesen wird (*PEM 70*).

b) Eigenlesungen im strengen und übertragenen Sinn

Die Feiern der Heiligen und die Herrenfeste des Regionalkalenders sind in der neuen Leseordnung, soweit dies möglich war, mit »Eigenlesungen im strengen Sinn« ausgestattet, d.h. mit biblischen Lesungen, die unmittelbar von der Person des Heiligen oder von dem betreffenden Heilsmysterium handeln. Diese Eigenlesungen im strengen Sinn sind in den neuen Messlektionaren mit einem besonderen Sigel gekennzeichnet.

Daneben gibt es »Eigenlesungen im übertragenen Sinn«. Damit sind jene Lesungen gemeint, die ein besonderes Kennzei-

chen der Spiritualität oder des Wirkens des Heiligen beleuchten. Sie sind jeweils im Eigentel am entsprechenden Tag als Empfehlung abgedruckt (*PEM 83*).

3.2.4.4 Die Auswahlmöglichkeiten

Die Leseordnung überlässt es verschiedentlich dem Vorsteher des Gottesdienstes, Lesungen und Gesänge frei zu wählen. Dabei gelten folgende Regeln:

a) An Hochfesten und Festen

An Hochfesten und Festen des Regionalkalenders wie der Eigenkalender sind immer die angegebenen Lesungen zu verwenden (*PEM 83, 84*).

b) An den Gedenktagen der Heiligen

Eigenlesungen im strengen Sinn sind an den Gedenktagen des Regionalkalenders wie der Eigenkalender immer zu verwenden. Eigenlesungen im übertragenen Sinn oder andere nur vorgeschlagene Lesungen können aus entsprechendem Grund durch jede andere Lesung aus dem Commune ersetzt werden, und zwar sowohl aus den Texten der entsprechenden Gruppe (z.B. Märtyrer, Jungfrauen, Hirten der Kirche) wie allgemein aus den Texten für heilige Männer und heilige Frauen. Dabei beachte man jedoch den im folgenden ausgeführten grundsätzlichen Vorrang der Wochentagslesungen sowie die weiter unten genannten allgemeinen pastoralen Grundsätze bei der Auswahl der Lesungen (*PEM 83*).

c) An den Wochentagen im Jahreskreis

An den Wochentagen im Jahreskreis kann man die Lesungen vom Tag nehmen oder die Lesungen von einem etwa für diesen Tag vorgesehenen Heiligengedächtnis oder von einem der Heiligen, die für diesen Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder aus einem Formular für besondere Anliegen oder aus einer Votivmesse (*AEM 316*).

d) Vorrang der Wochentagslesungen

Abgesehen von den Hochfesten und Festen sowie von den Gedenktagen mit Eigenlesungen im strengen Sinn, sollen nach Möglichkeit die Lesungen vom Wochentag gelesen werden. Das bedeutet, man soll es vermeiden, häufig und ohne

ausreichenden Grund die Wochentagslesungen auszulassen; denn neben der Leseordnung für die Sonn- und Festtage ist gerade auch die Leseordnung der Wochentage in besonderer Weise von dem Wunsch der Kirche getragen, den Gläubigen den Tisch des Wortes Gottes reicher zu decken. Wenn aber im Laufe einer Woche die eine oder andere Lesung aus dem biblischen Buch, das gerade gelesen wird, ausfallen muss, soll der Priester darauf achten, dass an den verbleibenden Tagen die wichtigeren Lesungen dieser Woche vorgelesen werden. Das heißt, man soll unter Berücksichtigung der Perikopen der ganzen Woche die Texte von geringerer Bedeutung weglassen und eine Verteilung vornehmen, die zu einer sinnvollen Darbietung des Lesungsstoffes beiträgt (PEM 82, 83).

e) Grundsätze bei der Auswahl der Lesungen

Der Sinn dieser Auswahlmöglichkeiten ist pastoraler Natur. Daher soll der Priester bei der Auswahl mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben. Die Auswahl der Texte soll er im Einvernehmen mit jenen vornehmen, die bei der Feier eine bestimmte Aufgabe haben. Die Gläubigen sollen in Fragen, die sie unmittelbar betreffen, nicht übergangen werden (PEM 78).

f) Wahl zwischen zwei Lesungen

An den Hochfesten des Regionalkalenders wie der Eigenkalender sollen die drei angegebenen Lesungen auch wirklich gelesen werden.

Sollte jedoch eine Bischofskonferenz aus pastoralen Gründen gestattet haben, da oder dort nur zwei Lesungen vorzulegen, dann soll, wo man von dieser Ausnahme Gebrauch macht, die Auswahl zwischen den beiden ersten Lesungen so getroffen werden, dass die beabsichtigte umfassendere Darbietung des Heilsmysteriums an die Gläubigen nicht vereitelt wird (PEM 79).

g) Wahl zwischen Lang- und Kurzfassung

Pastorale Überlegungen sollen auch ausschlaggebend sein, wenn gelegentlich eine längere und eine kürzere Fassung ein und desselben Textes angeboten werden: Wie steht es mit der Fähigkeit der Hörer, den längeren oder den kürzeren Text mit Gewinn aufzunehmen? Kann ihnen ein umfangreicherer Text zugemutet werden, weil er in der Homilie erläutert wird

(PEM 80)? (Zur ausführlichen Vertiefung in die Erneuerung des Wortgottesdienstes siehe: »Die pastorale Einführung in das Messlektionar gemäß der Zweiten Authentischen Ausgabe des Ordo lectionum Missae« – erschienen als Sonderheft Nr. 43 der »Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls«.)

3.2.5 Präfation

Viele Feste, Tage und bestimmte Zeiten des Kirchenjahres haben eine eigene Präfation (im Kalendarium angegeben). An Hochfesten und Festen von Heiligen, für die keine eigene Präfation vorgesehen ist, wird je nach dem Titel des Heiligen die Präfation von den Heiligen, den Märtyrern, den Hirten der Kirche, den Jungfrauen und Ordensleuten genommen.

An Gedenktagen von Heiligen (G, g) darf man zwischen der Präfation des Tages und einer der genannten Präfationen von den Heiligen wählen.

Für die freien Wochentage stehen außer den eigenen Präfationen der Hochgebete II und IV die Präfationen an Wochentagen I–VI zur Verfügung. An den Wochentagen der Zeit im Jahreskreis können auch die Sonntagspräfationen I–VIII genommen werden.

3.2.6 Hochgebet

a) Hinweise für die Auswahl

Das I. Hochgebet, der Römische Kanon, kann immer verwendet werden, vor allem an den Festen der Apostel und Heiligen, die in diesem Hochgebet genannt werden; desgleichen an Sonntagen, sofern man nicht aus pastoralen Erwägungen ein anderes Hochgebet vorzieht.

Das II. Hochgebet empfiehlt sich wegen seiner Eigenart besonders für Wochentage und bestimmte Anlässe. Obwohl es eine eigene Präfation hat, können auch andere verwendet werden.

Beim III. Hochgebet kann jede Präfation verwendet werden; es empfiehlt sich besonders für Sonn- und Festtage.

Das IV. Hochgebet hat eine Präfation, die nicht ausgetauscht werden kann, und bietet eine Zusammenfassung der gesamten Heilsgeschichte. Man kann es bei Messen, für die keine eigene Präfation vorgesehen ist, verwenden.

Die Hochgebete mit eigener Präfation (II, IV) können auch dann zusammen mit dieser verwendet werden, wenn das Messformular die Präfation einer besonderen Kirchenjahreszeit vorsieht (*AEM* 322).

Die Hochgebete I–III enthalten für bestimmte Feiern eigene Einschübe, Hochgebet II und III Zusätze in Messen für Verstorbene.

Gemäß einem Rundschreiben der Sacra Congregatio pro Sacramentis et Cultu Divino vom 10. 12. 1977 können in Kindergottesdiensten die Hochgebete für die Kinder und in Votivmessen zum Thema »Versöhnung« das Hochgebet zur Versöhnung verwendet werden. Die Studienausgabe »Gottesdienst mit Gehörlosen« (1980) bietet den approbierten Text eines Hochgebetes in Messfeiern mit Gehörlosen.

Inzwischen liegen diese Hochgebete in einer Notenfassung vor. Diese Ausgabe enthält auch das Hochgebet für den Gottesdienst mit Gehörlosen.

Im Hochgebet einzufügende Namen

Papst FRANZISKUS, geboren am 17. Dezember 1936, Bischofsweihe am 27. Juni 1992, zum Papst gewählt am 13. März 2013.

Bischof Dr. GEORG BÄTZING, geboren am 13. April 1961, ernannt zum Bischof von Limburg am 1. Juli 2016, Bischofsweihe und Einführung am 18. September 2016.

Gemäß Dekret der Gottesdienstkongregation vom 9. Oktober 1972 (*AAS* 1972, S. 692) kann außer dem Namen des Diözesanbischofs auch der Name des **Weihbischofs** im eucharistischen Hochgebet genannt werden:

Weihbischof Dr. THOMAS LÖHR, geboren am 29. Februar 1952, ernannt am 15. Juni 2009, Bischofsweihe am 30. August 2009.

Wer außerhalb der eigenen Diözese mit Gläubigen seines Bistums die hl. Eucharistie feiert, nennt zuerst den Namen des eigenen Bischofs und fügt dann den Namen des Ortsbischofs hinzu (*Amtsblatt* 1973, S. 127).

3.2.7 Konzelebration

a) *can. 902 CIC*

Wenn nicht der Nutzen für die Gläubigen etwas anderes erfordert oder geraten sein lässt, können Priester die Eucharistie in Konzelebration feiern; den einzelnen aber bleibt die Freiheit unbenommen, die Eucharistie einzeln zu feiern, allerdings nicht in der Zeit, zu der in derselben Kirche oder Kapelle eine Konzelebration stattfindet.

b) *AEM*

Wenn bei einer Konzelebration kein Diakon und auch keine anderen Mitwirkenden assistieren, können deren Aufgaben von einigen Konzelebranten übernommen werden (*AEM 160*). Die Konzelebranten bekleiden sich in der Sakristei oder in einem geeigneten Raum mit den liturgischen Gewändern, die sie auch bei der Einzelzelebration tragen. Aus einem triftigen Grund (zum Beispiel größere Zahl von Konzelebranten und fehlende Paramente) können die Konzelebranten – mit Ausnahme des Hauptzelebranten – das Messgewand weglassen und über der Albe nur die Stola tragen (*AEM 161*).

Welche Teile der Eucharistischen Hochgebete vom Hauptzelebranten allein, von den Konzelebranten gemeinsam oder von einem Konzelebranten gesprochen werden, ist im Messbuch für jedes Hochgebet angegeben. Es ist darauf zu achten, dass das Kernstück des Hochgebetes (Epiklese, Einsetzungsbericht, Anamnese) von allen Konzelebranten gemeinsam gesprochen wird.

Jene Teile, die von allen Konzelebranten gemeinsam vorzutragen sind, sollen von den Konzelebranten mit leiser Stimme gesprochen werden, damit die Stimme des Hauptzelebranten deutlich vernehmbar ist. Die Gemeinde kann so den Text besser verstehen (*AEM 170*).

3.2.8 Applikationspflicht

Pfarrer und Pfarradministratoren sind verpflichtet, an allen Sonntagen und in ihrer Diözese gebotenen Feiertagen eine Messe für das ihnen anvertraute Volk zu applizieren; sind sie an dieser Applikation rechtmäßig verhindert, haben sie an denselben Tagen durch einen anderen oder an anderen Tagen persönlich zu applizieren (*can. 534 § 1 CIC*).

Ein Pfarrer, der die Seelsorge für mehrere Pfarreien hat, ist an den genannten Tagen zur Applikation nur einer Messe für das ihm insgesamt anvertraute Volk verpflichtet (*can. 534 § 2 CIC*). Ein Pfarrer, welcher der genannten Verpflichtung nicht nachgekommen ist, hat so bald wie möglich für das Volk so viele Messen zu applizieren, wie er unterlassen hat (*can. 534 § 3 CIC*). Heimatvertriebene Pfarrer, die hier ein Seelsorgsamt mit Applikationspflicht übernommen haben, können auch weiterhin gemäß *can. 534 § 2 CIC* durch ein und dieselbe heilige Messe der Applikationspflicht sowohl für die Heimatgemeinde als auch für die jetzige Gemeinde genügen.

3.2.9 Lateinische Sprache im Gottesdienst

Mit der Anerkennung der Muttersprache für den Gottesdienst hat das II. Vatikanische Konzil den Auftrag verbunden, »Vorsorge zu treffen, dass die Christgläubigen die ihnen zukommenden Teile des Messordinariums auch lateinisch miteinander sprechen oder singen können« (Liturgiekonstitution 54). Es soll also ein Grundbestand an lateinischen Gesängen – sowohl zur Pflege einer wertvollen Tradition wie auch als Ausdruck kirchlicher Einheit und Universalität – in den Gemeinden gesichert werden.

Dies kann geschehen, wenn die Gottesdienste regelmäßig und öfters mit einem lateinischen Ordinarium gestaltet und altbekannte lateinische Gesänge weiterhin eingesetzt werden. Dazu gehören:

- die Erste Choralmesse (*Missa mundi*), GL 104–107, wo möglich auch die Zweite Choralmesse (*Missa de Angelis*), GL 108–112
- das Credo III, GL 122
- das Pater noster, GL 589, 3 und 5
- die Akklamation zur Präfation, GL 588, 2, und die Doxologie des Hochgebetes, wo möglich auch die Akklamation nach der Wandlung, vgl. GL 588, 7 und 8
- der Friedenswunsch, GL 589, 7
- der Segen und der Entlassungsruf GL 591, 5 und 7; womöglich auch GL 112
- das Tantum ergo, GL 469 und 864, 1 und 2
- die Marianischen Antiphonen (GL 666,1–4), besonders das *Salve Regina* (GL 666, 4)

Bei der Gestaltung der Messfeier mit lateinischem Ordinari-

um können selbstverständlich Einführung, Proprium, Fürbitten und Hochgebet deutsch gesprochen bzw. gesungen werden. Die Lesungen sind immer deutsch.

Kantor und Organist, Kirchenchor und Schola sollen gemeinsam mit dem Pfarrer diesen Konzilsauftrag aufgreifen und (schrittweise) verwirklichen. Hilfen dazu bieten auch die Bezirkskantoren an.

(Plenarkonferenz vom 29. 8. 1986, an das neue GOTTESLOB angepasst im Juni 2014)

3.3 Besondere Arten von Messfeiern

3.3.1 Messen bei besonderen Anlässen

3.3.1.1 Messen zu bestimmten Feiern (Ritualmessen)

Messen, die bei der Spendung von Sakramenten oder Sakramentalien vorgesehen sind, dürfen an folgenden Tagen nicht verwendet werden: Hochfeste, Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit, Osteroktav, Allerseelen, Aschermittwoch und Karwoche (*AEM 330*). Die Messe bei der Spendung der Weihen kann außerdem an Apostelfesten nicht genommen werden (*Messbuch II, 973*).

Bei der Feier der Trauung innerhalb der Messe wird die **Trauungsmesse** (*II, 976*) genommen; an Sonntagen und Hochfesten jedoch die Tagesmesse, in der gegebenenfalls der besondere Schlusssegen erteilt wird. Wenn man die Tagesmesse nehmen muss, kann eine der Lesungen aus den im Lektionar VII, S. 271ff. für die Trauung vorgesehenen ausgewählt werden, außer an den Drei Österlichen Tagen, an den Hochfesten Weihnachten, Erscheinung des Herrn, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam sowie an anderen Hochfesten, die gebotene Feiertage sind. An den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis ist das Formular der Trauungsmesse nur außerhalb der Pfarrgottesdienste gestattet.

Die Messen zu bestimmten Feiern werden in der zugehörigen oder in weißer oder in festlicher Farbe gehalten (*AEM 310*).

3.3.1.2 Messen für besondere Anliegen

Im Falle einer besonderen Notwendigkeit oder pastoralen Situation kann die entsprechende Messe im Auftrag oder mit

Erlaubnis des Ortsordinarius an allen Tagen gefeiert werden außer an Hochfesten, Sonntagen der Advents-, Fasten- und Osterzeit, Osteroktav, Allerseelen, am Aschermittwoch und in der Karwoche (*AEM 332*). An nichtgeborenen Gedenktagen (g) und an den Wochentagen im Jahreskreis sind diese Messen generell gestattet.

Die Messen für besondere Anliegen werden in der Farbe des Tages oder der Zeit oder, wenn es sich um Messen mit Bußcharakter handelt (z.B. Nr. 23, 28, 40), in violetter Farbe gehalten (*AEM 310*).

3.3.2 Votivmessen

Diese Messen von Mysterien Christi oder zu Ehren Mariens und eines bestimmten oder aller Heiligen sind an nichtgeborenen Gedenktagen (g) und an den Wochentagen im Jahreskreis gestattet (*AEM 334*).

Sofern eine echte Notwendigkeit oder die pastorale Situation es erfordert, können Messen für besondere Anliegen und Votivmessen auch an geborenen Gedenktagen (G), an den Wochentagen des Advents (bis 16. Dezember einschl.), der Weihnachtszeit (nach dem 1. Januar) und der Osterzeit (nach der Osteroktav) gehalten werden. Das gilt z.B. für die Votivmessen am Gebetstag für geistliche Berufe, am Herz-Jesu-Freitag und für die Marienmesse am Samstag. Die Entscheidung liegt beim Kirchenrektor oder bei dem Priester, der die Messe feiert (*AEM 333*).

Votivmessen werden in der Farbe gehalten, die der betreffenden Messe entspricht, oder in der Farbe des Tages oder der Zeit (*AEM 310*).

3.3.3 Messen für Verstorbene

Die Begräbnismesse darf an allen Tagen gefeiert werden, ausgenommen die geborenen Hochfeste, Gründonnerstag, das Triduum paschale und die Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit (*AEM 336*); nach deutschem Sonderrecht ist sie auch an den Sonntagen im Jahreskreis nicht erlaubt.

Bei der Begräbnismesse soll die brennende Osterkerze an einem gut sichtbaren Platz stehen, um so die Hoffnung auf die

Auferstehung in Christus zu versinnbildeln und zu stärken. Aus dem gleichen Grund empfiehlt sich ein österliches Lied zum Schluss der Messfeier. Schließt sich die Messe unmittelbar an das Begräbnis an, kann der gesamte Wortgottesdienst entfallen, weil dieser dann schon auf dem Friedhof erfolgte. Schließt sich das Begräbnis unmittelbar an die Messe an, so entfällt der Abschluss (*AEM* 340).

Nach Eintreffen der Todesnachricht, bei der endgültigen Beisetzung und am ersten Jahrestag kann die Messe für die Verstorbenen auch in der Weihnachtsoktav, an einem gebotenen Gedenktag und an den Wochentagen gefeiert werden, ausgenommen am Aschermittwoch und in der Karwoche.

Andere Messen für Verstorbene oder so genannte »tägliche Totenmessen« können an nichtgebotenen Gedenktagen und an den Wochentagen im Jahreskreis gefeiert werden, vorausgesetzt, dass sie für bestimmte Verstorbene gehalten werden (*AEM* 337).

In den Messen für Verstorbene soll die violette Farbe der schwarzen vorgezogen werden (*Instr.* 05.03.1967/66).

3.3.4 Messen mit Aussetzung des Allerheiligsten

(*Amtsblatt* 1964, S. 152; *Rituale Romanum* »*De sacra communione et de cultu mysterii eucharistici extra Missam*«)

3.3.4.1 Am Tag des »Ewigen Gebetes« und bei längeren Aussetzungen

Für den Tag des »Ewigen Gebetes« ist die Feier einer Votivmesse von der heiligen Eucharistie gestattet, wobei es dem zuständigen Seelsorger überlassen bleibt zu bestimmen, welche der an diesem Tag gefeierten hl. Messen (am Expositionsaltar) die Votivmesse vom Allerheiligsten Sakrament sein soll. Diese Votivmesse ist nach den geltenden Rubriken an Hochfesten, an den Sonntagen der Advents-, Fasten- und Osterzeit, in der Osteroktav, an Allerseelen, am Aschermittwoch und in der Karwoche nicht erlaubt (*AEM* 333).

Die für die Aussetzung bestimmte heilige Hostie wird in der Messe, die der Aussetzung unmittelbar vorausgeht, konsekriert und nach der Kommunion in der Monstranz auf den Altar gestellt. Die Messe endet mit dem Schlussgebet, Entlassgruß und Segen unterbleiben. Bevor der Priester den Altar

verlässt, stellt er evtl. das Allerheiligste auf den Thron und inzensiert es (Vgl. *Rituale Romanum »De sacra communione et de cultu mysterii eucharistici extra Missam«*, Nr. 94).

Während der Aussetzung des heiligsten Sakramentes sind weitere Messen am Expositionsaltar und in der Kirche verboten. Die Aussetzung beginnt daher tunlichst nach der letzten hl. Messe (z.B. an Sonntagen) oder muss während der Feier einer weiteren hl. Messe unterbrochen werden (*Rit.* 83).

Wo mangels einer angemessenen Zahl von Betern die Aussetzung nicht ohne Unterbrechung gehalten werden kann, ist es erlaubt, das heiligste Sakrament zu vorher festgesetzten und bekanntgemachten Stunden in einfacher Form zu reponieren, jedoch höchstens zweimal am Tag (*Rit.* 88). Der Segen wird (auch bei evtl. Unterbrechungen) nur am Schluss des Ewigen Gebetes erteilt.

Auch vor dem ausgesetzten Allerheiligsten macht man nur eine einfache Kniebeugung (*Rit.* 85).

Bei jeder Aussetzung in der Monstranz sollen vier oder sechs Kerzen (d.h. so viele, als für die hl. Messe erforderlich sind) brennen und Weihrauch verwendet werden (*Rit.* 85).

3.3.4.2 Bei theophorischen Prozessionen

Theophorische Prozessionen finden in der ortsüblichen Weise statt. Die dabei zu benutzende heilige Hostie wird in der Messe konsekriert, die der Prozession unmittelbar vorausgeht, und nach der Kommunion in der Monstranz auf den Altar gestellt. Die Messe endet mit dem Schlussgebet. Entlassgruß und Segen unterbleiben. Zum Schluss der Prozession ist Tantum ergo (evtl. deutsch) und Segen.

3.3.4.3 Mit kürzerer Aussetzung

Bei der öffentlichen Aussetzung für einige Stunden, die für manche Kapellen in der »Aussetzungs- und Segensordnung« gestattet wird, ist die Tagesmesse zu nehmen. An nichtgebotenen Gedenktagen und Wochentagen im Jahreskreis darf die Votivmesse von der heiligen Eucharistie gefeiert werden.

Auch bei kürzeren Aussetzungen im Anschluss an eine hl. Messe soll die Aussetzungshostie in der gleichen Messe konsekriert und nach der Kommunion in der Monstranz auf den

Altar gestellt werden. Nach dem Schlussgebet der Messe ist vor dem Segen mit dem Allerheiligsten eine angemessene Zeit auf Lesungen, Gebete und Gesänge zu verwenden, evtl. auch in Schweigen zu verbringen (*Rit. 89*).

3.3.5 Kindermessen

Von der Deutschen Bischofskonferenz wurden 1970 und 1972 Richtlinien und Anregungen für den Gottesdienst mit Kindern veröffentlicht. (Direktorium für Kindermessen, Neuaufgabe 1988.)

1. **Eröffnung** (Verwendung der Elemente: Begrüßung, Schuldbekennnis, Bitte um Vergebung, Kyrie, Gloria in Auswahl je nach Alter und Situation, z.B. Einführungsgespräch, persönliche Begrüßung, Einzugsprozession, Erzählen einer Begebenheit oder Geschichte, Kurzbericht von einem Erlebnis, Einführungsdialo, Lied oder instrumentales Spiel, Schallplatte oder Tonband, Bildmeditation, Einüben von Rufen oder Gesängen in der Form der Einführung, Schuldbekennnis mit Anregungen zum Wiederutmachen, Kyrie-Rufe in verschiedenen Formen);
2. **Tagesgebet** als Abschluss der Eröffnung (beim Tages-, Gaben- und Schlussgebet können Texte des Messbuches durch kindgemäße Formulierungen ersetzt werden);
3. **e i n e Schriftlesung** (ggf. vorausgehende Hinführung zum Text);
4. **Auslegung des Schriftwortes** (Homilie);
5. **Antwort der Kinder auf die Verkündigung** (Psalm, ggf. mit Kehrsvers, Hallelujarufe, Liedstrophe, Bildbetrachtung);
6. **Bekennnis des Glaubens** (Sprechen o. Singen des Symbolum, Bekenntnislied oder Wechselgebet mit Antwortrufen);
7. **Fürbitten** (möglichst mit Beteiligung der Kinder);
8. **Gabenbereitung**
entweder meditative Formen (stilles Zuschauen bei der Bereitung des Altares und der Gaben, Singen geeigneter Verse oder Lieder, deutende Worte über die Gaben) oder **aktive Formen** (Mithelfen der Kinder bei der Bereitung des Altares, Herbeibringen der Gaben, Einsammeln von Spenden);

9. abschließendes Gabengebet des Priesters;

10. Hochgebet

Um den Kindern den Mitvollzug zu erleichtern, kann es geraten sein, nur besonders wichtige Teile laut vorzutragen. So entstehen für die Kinder kurze Besinnungspausen;

11. Kommunion (ggf. um den Altar)

Man sollte abwechseln zwischen den einzelnen Elementen, wobei das **Gebet des Herrn**, das **Brotbrechen** und eine **Einladung zur Kommunion** niemals fehlen dürfen. Beim Friedensgruß bieten sich verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten, je nach Alter und Situation.

Zur Brechung des Brotes sollte man mehrere große Hostien verwenden, dass die Kinder die Sinnhaftigkeit des Vorganges besser erfahren können;

12. Nach der Kommunion sind gemeinsam gesprochene Gebets- oder Gesangstexte angebracht, gelegentlich auch das Wiederholen von Gebetssätzen des Vorbeters;

13. Ein persönliches Wort vor dem Segen oder dem Entlassungsruf ist sehr zu empfehlen.

3.3.6 Gruppemessen

(Richtlinien der Deutschen Bischofskonferenz vom 24.09.1970; vgl. Amtsblatt 1970, S. 192)

1. Ort der Feier

Nach den liturgischen Bestimmungen kann für die Feier der Gemeindemesse entweder der ihr entsprechende liturgische Raum oder ein anderer würdiger Raum gewählt werden. Wichtig ist, dass der Raum für die Feier der Gemeinschaft geeignet ist, das heißt insbesondere die tätige Teilnahme aller ermöglicht. Dieser Gesichtspunkt ist für die Gottesdienstfeier einer kleineren Gruppe zu beachten. Daher ist die große Kirche im Allgemeinen weniger geeignet. Für die Feier der Messe im kleinen Kreis soll ein liturgischer Raum bevorzugt werden, der einer Gruppenfeier eher entspricht (z.B. Kapelle, insbesondere die sog. Werktagskirche, Oratorium, Krypta). Wo ein solcher fehlt oder nur schwer zu erreichen ist, kann auch ein anderer würdiger Raum verwendet werden (z.B. Wohnraum, Versammlungsraum).

Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Messe auch im Zimmer eines Kranken gehalten werden. Ähnliches gilt für die Messe in der Wohnung von älteren Menschen.

2. Raum, Geräte und Kleidung

Der besondere Charakter dieser Feier soll auch in der Zurüstung des Raumes zum Ausdruck kommen. Daher soll sich im Raum gut sichtbar ein Kreuz befinden. Der Festcharakter wird durch Kerzen und Schmuck betont.

Außerhalb eines geweihten Raumes kann ein passender Tisch verwendet werden. Daher kann man einen gewöhnlichen Tisch benutzen, der entsprechend festlich bereitet wird, um auch dadurch die Eucharistiefeier von einem gewöhnlichen Mahl zu unterscheiden.

Als liturgische Gefäße sind Hostienschale und Kelch zu verwenden, weil sie die besondere Würde der Eucharistiefeier zum Ausdruck bringen. Sie sind jeweils am Ende der Feier in der für die Normalform der hl. Messe vorgesehenen Weise zu purifizieren. Bei einer Messfeier im kleinen Kreis müssen Kleidung, Haltung und Gesten der Teilnehmer der Würde des Gottesdienstes entsprechen. Auch bei einer Anordnung der Versammlung rings um einen Tisch, der als Altar hergerichtet wurde, muss klar erkennbar bleiben, dass es sich nicht um eine profane Mahlfeier, sondern um Gottesdienst handelt!

Wenigstens beim eucharistischen Hochgebet soll man stehen bzw. knien.

Die liturgische Kleidung des Priesters hat den Sinn, den Dienst des Priesters, der Christus inmitten der Gemeinde repräsentiert und der Feier vorsteht, zu verdeutlichen. Es geht daher auch bei Messfeiern kleiner Gemeinschaften nicht an, auf eine dem gottesdienstlichen Geschehen angemessene Kleidung und auf liturgische Kennzeichen zu verzichten. Wenn die Feier in einem gottesdienstlichen Raum stattfindet, sollen Albe, Stola und Messgewand benutzt werden, sonst in der Regel wenigstens Albe und Stola. In außergewöhnlichen Fällen kann die Kennzeichnung des Priesters, wie sie bei der Spendung anderer Sakramente vorgeschrieben ist, noch als ausreichend angesehen werden, wobei selbstverständlich die Stola niemals fehlen darf.

3. Verlauf der Feier

Die Messfeier wird seelsorglich viel wirksamer, wenn die Lesungen, Orationen und Gesänge so ausgewählt werden, dass sie möglichst weitgehend der jeweiligen Situation und der religiösen wie geistigen Fassungskraft der Teilnehmer entsprechen.

Der Priester soll bei der Zusammenstellung der Messtexte mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben. Die Auswahl der einzelnen Texte möge er im Einvernehmen mit denjenigen treffen, die bei der Feier eine bestimmte Aufgabe ausüben.

Eröffnung

Aufgabe der Eröffnung ist es, die zusammenkommenden Gläubigen zu einer Gemeinschaft zu verbinden und sie zu befähigen, in rechter Weise das Wort zu hören und würdig die Eucharistie zu feiern.

Es wird Fälle geben, in denen das der Eucharistiefeier vorausgehende Zusammensein diese Voraussetzungen schon geschaffen hat. Der zelebrierende Priester wird aber auch dann durch eine Einführung den liturgischen Charakter der jetzt beginnenden Feier hervorheben.

Falls erforderlich, kann der Zelebrant nach entsprechender Vorbereitung bei den Orationen (Tagesgebet, Gabengebet, Schlussgebet) von der Möglichkeit Gebrauch machen, die für die muttersprachlichen Texte in der »Übersetzer-Instruktion« erwähnt ist: »Er kann unter Wahrung des Grundgedankens der Vorlage sein Gebet so formulieren, dass es den Bedürfnissen einer heutigen Feier besser entspricht.«

Wortgottesdienst

Der Wortgottesdienst der hl. Messe ist seinem Wesen nach eine Versammlung um das Wort Gottes, in dem der Herr gegenwärtig wird. Darum können die biblischen Lesungen nicht durch andere ersetzt werden.

Der Zelebrant kann die Schriftlesungen zusammen mit den Mitgliedern der Gruppe auswählen (vgl. Perikopenordnungen). Bei dieser Wahl ist zu beachten:

Unter den ausgewählten Lesungen muss sich immer eine aus den Evangelien befinden.

Der Zusammenhang zwischen Schriftlesung und den Erfordernissen der konkreten Gemeinde ist zu wahren, damit durch eine angepasste Verkündigung des Wortes Gottes die Gläubi-

gen zu einem tieferen Verständnis des Geschehens gelangen und zugleich immer mehr von Gottes Wort ergriffen werden. Man wird unterscheiden zwischen Feiern am Wochentag und am Sonntag. Am Sonntag wird man im Allgemeinen die Lesungen vom Tage nehmen, um den besonderen Charakter der Sonntagsliturgie als einer Liturgie der Gesamtgemeinde zu würdigen und den Zusammenhang mit dem liturgischen Zyklus aufrechtzuerhalten.

An die Stelle der Zwischengesänge kann auch eine Meditationsstille treten.

Homilie

An die Stelle der Homilie kann entsprechend der konkreten Situation auch ein Dialog treten, so dass sich unter Leitung des priesterlichen Vorstehers der Feier ein geistliches Gespräch ergibt, an dem alle teilnehmen und zu dem alle beitragen.

Falls ein solches geistliches Gespräch bereits der Messfeier vorausging, liegt es nahe, von der Homilie abzusehen und an ihrer Stelle nach der Evangelienlesung etwa eine gemeinsame Stille zu halten.

Fürbitten

Es ist die Aufgabe des Priesters, das Allgemeine Gebet zu leiten. Die Bitten können von den Teilnehmern formuliert und vorgetragen werden. Es ist aber immer Wert darauf zu legen, dass außer den besonderen Anliegen der Teilnehmer die allgemeinen Anliegen berücksichtigt werden, damit auch so die Gemeinschaft mit der Kirche und die Verantwortung für die Welt zum Ausdruck kommen.

Gabenbereitung

Wenn nicht gesungen wird, soll die Bereitung der Gaben in der Regel in Stille erfolgen; sie wird mit dem Gabengebet abgeschlossen. Es ist empfehlenswert, dass die Mitfeier der Teilnehmer auch in einer Beteiligung an der Bereitung der Gaben zum Ausdruck komme. Der Zeichencharakter der Liturgie und ihrer Elemente verlangt, dass man die Materie der Eucharistie tatsächlich als Speise erkennt, als das eine Brot, an dem wir alle teilhaben (vgl. 1 Kor 10,17). Daher soll das eucharistische Brot, das nach dem Brauch der lateinischen Kirche ungesäuert ist, so beschaffen sein, dass der Priester es in mehrere Teile brechen kann, die er den Gläubigen reicht.

Hochgebet

Bei der Präfation kann man nach dem Ruf »Erhebet die Herzen« – »Wir haben sie beim Herrn« (wenn die Gruppe es wünscht) auf Einladung des Zelebranten aktuelle Motive der Danksagung aussprechen. Der Zelebrant fährt fort und sagt etwa: »Für das alles und für alles, was Gott durch Jesus Christus wirkt, lasst uns dem Herrn, unserem Gott, danken.« Die Versammlung antwortet nach der gewohnten Weise »Das ist würdig und recht«. Dann beginnt mit der Präfation das Hochgebet nach den vorgeschriebenen Texten.

Kommunion

Das Brotbrechen, das in apostolischer Zeit der Eucharistiefeyer ihren Namen gab, bringt die Einheit aller in Christus in dem einen Brot wirksam und deutlich zum Ausdruck. Ebenso ist es ein Zeichen brüderlicher Liebe, da dieses eine Brot unter Brüdern geteilt wird. Diese Zeichenhaftigkeit wird gerade bei der Messfeier einer kleinen Gemeinschaft besonders deutlich. Falls es nicht bereits zu Beginn der eigentlichen Eucharistiefeyer geschehen ist, kann man vor dem Brotbrechen diese brüderliche Liebe und Verbundenheit in passender Form zum Ausdruck bringen.

Die Kommunion unter beiden Gestalten ist gerade in einer Messfeier im kleinen Kreis angezeigt. Dabei sollen alle aus dem einen Kelch trinken, soweit das praktisch möglich ist.

Nach Beendigung der Kommunionsspendung beten Priester und Gläubige in der Regel einige Zeit in Stille. Auch kann ein Hymnus, ein Psalm oder ein Loblied gesungen werden. Schließlich können vor dem offiziellen Schlussgebet des Priesters Gebetstexte eingefügt werden, die, von den Teilnehmern formuliert, die besondere Bedeutung dieser Eucharistiefeyer für die Gruppe und ihr christliches Leben zum Ausdruck bringen.

Abschluss

Für den Segen bieten sich die erweiterten Textfassungen an, wie sie im neuen Römischen Messbuch enthalten sind. Sie zeigen das Ende der liturgischen Feier an und können gegebenenfalls den Übergang zum nachfolgenden Zusammensein der Gruppe bilden. Falls eine Agape folgt, soll sie sich von der vorhergehenden Eucharistiefeyer deutlich abheben.

3.4 Normen zum Eucharistieempfang und zum Dienst als Kommunionhelfer

3.4.1 Nüchternheitsgebot

Wer die heiligste Eucharistie empfangen will, hat sich innerhalb eines Zeitraumes von wenigstens einer Stunde vor dem Empfang der heiligen Kommunion von allen Speisen und Getränken, mit alleiniger Ausnahme von Wasser und Arznei, zu enthalten (*can. 919 § 1 CIC*).

Ein Priester, der am selben Tag zweimal oder dreimal die heiligste Eucharistie feiert, darf vor der 2. oder 3. Zelebration etwas zu sich nehmen, auch wenn nicht ein Zeitraum von einer Stunde dazwischen liegt (*can. 919 § 2 CIC*).

Ältere Leute oder wer an irgendeiner Krankheit leidet sowie deren Pflegepersonen dürfen die heiligste Eucharistie empfangen, auch wenn sie innerhalb der vorangehenden Stunde etwas gegessen haben (*can. 919 § 3 CIC*).

3.4.2 Kelch- und Handkommunion

3.4.2.1 Ausführungsbestimmungen zur römischen Instruktion vom 29.06.1970 über die Kommunion unter beiden Gestalten

Die zur Bischofskonferenz gehörenden Ordinarien haben die Absprache getroffen, die Kelchkommunion für alle Gelegenheiten zu gestatten, die in der Allgemeinen Einführung zum Messbuch (242) und übereinstimmend damit in der Instruktion vom 29.06.1970 aufgezählt sind. Es sind:

1. Erwachsene in der Messe, die auf ihre Taufe folgt, Erwachsene in der Messe ihrer Firmung, Getaufte, die in die volle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden;
2. Brautleute in der Trauungsmesse;
3. Diakone in der Weihemesse;
4. die Äbtissin in der Messe ihrer Weihe, Jungfrauen in der Messe der Jungfrauenweihe, Ordensleute mit ihren Eltern, Verwandten, Bekannten und Mitbrüdern in der Messe der ersten oder erneuerten oder ewigen Profess, sofern die Gelübde innerhalb der Messe abgelegt oder erneuert werden;
5. Laienmissionshelfer in der Messe, in der sie öffentlich ihre Sendung erhalten, desgleichen andere, die innerhalb einer

- Messe eine kirchliche Beauftragung erhalten;
6. Kranke und alle Anwesenden bei der Spendung der Wegzehrung, wenn die Messe, in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften, im Hause des Kranken gefeiert wird;
 7. Diakone, Akolythen und alle in einer Messfeier, die einen besonderen Dienst versehen (z.B. Kommunionhelfer, Lektoren);
 8. bei Konzelebrationen:
 - a) alle, die ein wirklich liturgisches Amt ausüben, sowie alle Seminaristen;
 - b) alle Mitglieder von Ordensgemeinschaften und anderen Vereinigungen mit Gelübden, Weihen oder Versprechen in ihren Kirchen oder Kapellen, ferner alle, die in Häusern der genannten Gemeinschaften und Vereinigungen wohnen;
 9. Priester, die an großen Feierlichkeiten teilnehmen und selbst nicht zelebrieren oder konzelebrieren können;
 10. alle Teilnehmer an geistlichen Übungen in der Messe, die für sie als Gemeinschaftsmesse gehalten wird, ebenso alle Teilnehmer einer Tagung mit pastoraler Thematik in der Messe, die sie in Gemeinschaft feiern;
 11. die unter 2. und 4. genannten Personen in ihrer Jubiläumsmesse;
 12. Paten, Eltern, Ehegatten und Laienkatecheten von getauften Erwachsenen in deren Taufmesse;
 13. Eltern, Verwandte sowie Wohltäter eines Neupriesters in der Primizmesse;
 14. Mitglieder von Gemeinschaften in der Konvents- oder Kommunitätsmesse.

Über die in der Allgemeinen Einführung erwähnten Gelegenheiten hinaus können die Ordinarien gemäß der Instruktion vom 29.06.1970 und nach Beschluss der Bischofskonferenz die Kelchkommunion in folgenden Fällen gestatten:

15. Bei Messfeiern kleiner Gemeinschaften, wenn die volle Zeichenhaftigkeit des Mahls für das christliche Leben der Teilnehmer besonderen Wert hat;

16. bei Messfeiern an hervorgehobenen Festtagen, wenn die Zahl der Teilnehmer nicht zu groß ist.

Die zur Deutschen Bischofskonferenz gehörenden Ordinarien geben diese Erlaubnis für alle Kirchen und Oratorien. Im Einzelfall steht das Urteil dem zelebrierenden Priester, in Pfarrkirchen dem Pfarrer zu.

Für die Spendung der heiligen Kommunion unter beiden Gestalten ist in jedem Fall Voraussetzung, dass die dem Sakrament geschuldete Ehrfurcht eingehalten wird. Weitere Voraussetzung ist, dass die Gläubigen über den Sinn der Kelchkommunion unterwiesen sind.

Für die Ausspendung ist der in der Allgemeinen Einführung zum Messbuch (244–252) angegebene Ritus zu befolgen, der vier verschiedene Formen vorsieht. Dabei ist vor allem der Hinweis der Instruktion zu beachten, wonach die Kommunion durch Trinken aus dem Kelch den ersten Platz einnimmt.

3.4.2.2 Richtlinie zur Kommunionsspendung

Bezüglich der Darreichung der heiligen Kommunion unter der Gestalt des Brotes erinnern die Bischöfe an ihre früheren Richtlinien. Danach ist es den Gläubigen freigestellt, zwischen der Spendung in den Mund oder in die Hand zu wählen. Auch in den oben genannten Fällen haben die Gläubigen die Freiheit, sich für die Kommunion nur unter der Gestalt des Brotes oder unter beiden Gestalten zu entscheiden. Sie mögen jene Form wählen, die ihnen persönlich als größere Hilfe zum anächtigen Empfang des Herrenleibes erscheint.

Da vielfach so genannte Brothostien gebraucht werden, erinnern die Bischöfe ebenfalls daran, dass bei der Darreichung der heiligen Kommunion in den Mund keine Teilchen der Hostien auf den Boden fallen, zumal im deutschen Sprachgebiet die Benützung einer Kommunion-Patene nicht allgemein üblich ist.

Besondere Sorgfalt ist notwendig bei der Darreichung der heiligen Kommunion in die Hand. Beim Erstkommunionunterricht und immer wieder bei gegebenem Anlass soll darauf hingewiesen werden, dass die Ehrfurcht dem Sakrament gegenüber verlangt, dass der Kommunikant auch kleine Teilchen der Hostie, die auf seiner Hand liegen, zum Munde führt.

Sowohl das Darreichen des Herrenleibes durch den Spender wie auch das Empfangen durch den Kommunikanten soll in würdiger Weise geschehen. Der Spender vermeide jede Hast beim Reichen der eucharistischen Gabe und beim Sprechen der Spendeworte. Das Entgegennehmen von Seiten des Kommunikanten soll durch Erheben und Ausstrecken der Hände zu einer deutlichen Geste des Empfanges werden. Die Gläubigen sollen die heilige Hostie ohne Hast am Orte des Empfanges oder einige Schritte daneben zum Munde führen, keinesfalls im Gehen oder nach der Rückkehr zu ihrem Platz. Solche Hinweise sind nicht überflüssig. Sie müssen jedoch durch eine rechte Verkündigung und Katechese über die Gabe der Eucharistie, in der Christus unter den Gestalten von Brot und Wein sich uns selber schenkt, begründet und gestützt werden.

Auch mögen die Geistlichen es nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, dass die Gläubigen sich in anderen Ländern an den dort üblichen Brauch des Kommunionempfangs anschließen. Schließlich erinnern die Bischöfe an die Pflicht, die heiligen Gefäße sorgfältig in der vorgeschriebenen Weise zu purifizieren. Das darf nur geschehen durch Priester und Diakon oder den beauftragten Kommunionsspender.
(vgl. Amtsblatt 1971, S. 257)

3.4.3 Zweimaliger Kommunionempfang

Wer die heiligste Eucharistie schon empfangen hat, darf sie am selben Tag nur innerhalb einer Feier der Eucharistie, an der er teilnimmt, nochmals empfangen (*can. 917 CIC*), in Lebensgefahr jedoch auch außerhalb der Eucharistiefeier (*can. 921 CIC*).

3.4.4 Richtlinie für den Dienst von Kommunionshelfern und -helferinnen

(*Amtsblatt 1987, S. 43*)

3.4.4.1. Befugnis zum Dienst des Kommunionshelfers

1. Den Dienst der Kommunionausteilung können Männer und Frauen übernehmen, die dazu vom Bischof beauftragt worden sind. Diese Beauftragung benötigen auch Ordensschwestern und Ordensbrüder.

2. Die Beauftragung gilt für die eigene Pfarrei, einen näher bezeichneten kategorialen Bereich oder eine Ordensniederlassung. Sie wird für drei Jahre erteilt und kann nach Ablauf dieser Zeit verlängert werden.
3. Die pastoralen Mitarbeiter(innen) erhalten die Beauftragung für ihren Einsatzbereich mit ihrer Anstellung.
4. Die Beauftragten können in ihrem Einsatzbereich in Kirchen und Kapellen während des Gottesdienstes die hl. Kommunion den Gläubigen austeilen, wenn anders die Dauer des Gottesdienstes ungebührlich verlängert wurde und Priester oder Diakone dafür nicht zur Verfügung stehen.
5. In nicht voraussehbaren Notfällen, z.B. bei Erkrankung eines Kommunionhelfers und einer großen Zahl von Kommunikanten, darf der zelebrierende Priester in einem Einzelfall einen geeigneten Laien um Mithilfe bei der Kommunionausteilung bitten.
6. Die Beauftragten können auch in ihrem Einsatzbereich Kranken die hl. Kommunion in die Wohnung bringen.

3.4.4.2 Voraussetzungen für eine Beauftragung und Verfahren

7. Voraussetzungen für die erste Beauftragung sind:
 - a) der Empfang des Sakramentes der Firmung;
 - b) Bewährung im Glauben und christlichen Leben;
 - c) in der Regel die Vollendung des 25. Lebensjahres;
 - d) die Empfehlung eines Antragsberechtigten;
 - e) die Teilnahme an einem vom Bezirksamt anzubietenden Einführungskurses und an einem Einführungsge­spräch mit dem Pfarrer;
 - f) die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Gottesdienst­helfergruppe, in der Weiterbildung und Glaubensvertiefung geschehen.
8. Antragsberechtigt sind
 - a) der Pfarrer für das Gebiet seiner Pfarrei, wobei die Stellungnahme des Pfarrgemeinderates beizufügen ist;
 - b) der Dekan oder Bezirksdekan für eine Beauftragung im kategorialen Bereich;
 - c) der Hausobere/die Hausoberin für die Ordensniederlassung im Einvernehmen mit dem zuständigen Priester.

9. Die vom Bischof für eine Pfarrei beauftragten Kommunionhelfer(innen) werden durch den Pfarrer bei einem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt.
10. Vor Ablauf der Beauftragung können die Antragsberechtigten diese um jeweils weitere drei Jahre verlängern. Die Verlängerung der Beauftragung für eine Pfarrei bedarf der Stellungnahme des Pfarrgemeinderates. Vor der Verlängerung soll der Kommunionhelfer an einem Tag der Kommunionhelfer teilnehmen, welcher der spirituellen Vertiefung dient.
11. Wenn die unter Ziffer 7 b) genannte Voraussetzung nachträglich entfällt, teilt der Antragsteller dem/der Beauftragten mit, dass er/sie den Dienst bis zu einer positiven Änderung der Situation nicht ausüben darf.
12. Die bisherigen unbefristeten Beauftragungen laufen mit dem 31.12.1990 aus.
Diese Ordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1987 an die Stelle der Ordnung von 1. Juni 1970 (Amtsbl. 1970, S. 145).

Limburg, den 8. September 1987
Az.: 315 F/87/01/75

R. Tilman
Generalvikar

4. Ökumenische Gottesdienste

4.1 Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz bezüglich ökumenischer Gottesdienste

1. Seit der apostolischen Zeit feiert die Kirche den Sonntag als »Tag des Herrn«. Der wöchentlich wiederkehrende Feiertag ist wesentlich »Zeichen« für die Heilswirklichkeit der »neuen Schöpfung«, die mit der Auferstehung Christi angefangen hat und am Ende der Tage vollendet wird.

2. In Treue zum Vermächtnis und Auftrag des Herrn »Tut dies zu meinem Gedächtnis« hält die katholische Kirche den Sonntag heilig durch die Feier der heiligen Eucharistie. Das II. Vatikanische Konzil sagt: »Aus apostolischer Überlieferung, die ihren Ursprung auf den Auferstehungstag Christi zurückführt, feiert die Kirche Christi das Pascha-Mysterium jeweils am achten Tag, der deshalb mit Recht Tag des Herrn oder Herrentag genannt wird. An diesem Tag müssen die Christgläubigen zusammenkommen, um das Wort Gottes zu hören, an der Eucharistiefeier teilzunehmen und so des Leidens, der Auferstehung und der Herrlichkeit des Herrn Jesus zu gedenken« (SC 106).

Die Eucharistie ist »Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens (LG 11). In ihr findet auch alle kirchliche Liturgie ihren Höhepunkt. Daher sind die Katholiken verpflichtet, an Sonn- und gebotenen Feiertagen an der Messfeier teilzunehmen (CIC can. 1247; vgl. den Beschluss »Gottesdienst« der Gemeinsamen Synode, speziell 2.3).

3. Neben der Eucharistiefeier als der Wort und Sakrament umschließenden Grund- und Hochform der Liturgie der Kirche hat es von apostolischer Zeit an immer auch Gottesdienste gegeben, die aus Gebeten, Lesungen der Hl. Schrift, Verkündigung des Wortes Gottes und Fürbitten bestanden.

Diese Form von Wortgottesdiensten greifen die ökumenischen Gottesdienste auf, in denen Katholiken sich mit Christen, die anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften angehören, zum gemeinsamen Gebet versammeln. Solche gemeinsamen Gottesdienste sind ein wirksames Mittel, um die Gnade der Einheit zu erleben (vgl. Ökumenisches Direktorium 1993, n. 108). Sie sind ein Ausdruck der durch die Taufe grundgelegten Gemeinschaft in

Jesus Christus und ein Weg, der zur geistlichen Versöhnung führt. Sie bieten den konfessionsverschiedenen Ehen die Möglichkeit einer gemeinsamen liturgischen Feier, die bewusst machen kann, dass sie als sakramentale Gemeinschaft »eine Art Hauskirche« sind (LG 11).

4. Ökumenische Wortgottesdienste sollten nach Möglichkeit fester Bestandteil des liturgischen Lebens jeder Gemeinde sein. Als besondere Zeiten des gemeinsamen Gebetes bieten sich unter anderem an:
 - (1) jene Tage, die ausdrücklich dem Anliegen der Einheit der Christen gewidmet sind: die Gebetsoktav vom 18.–25. Januar, der Weltgebetstag der Frauen am 1. Freitag im März, die Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingstmontag. Es sollten auch besondere schulische Anlässe, ökumenische Konferenzen, Bibelwochen u. a., desgleichen der Buß- und Betttag in Betracht gezogen werden,
 - (2) staatliche Feiertage, die nicht auch kirchlich gebotene Feiertage sind (z. B. 1. Mai, Tag der Deutschen Einheit). In ökumenischen Gottesdiensten könnten an diesen Tagen Anliegen des Staates und der Gesellschaft ebenso wie weltweite Ängste, Nöte und Sorgen fürbittend vor Gott getragen werden.
5. Da die sonntägliche Eucharistiefeier für das christliche Leben und den Aufbau der christlichen Gemeinde einen unverzichtbaren Wert hat, können ökumenische Gottesdienste sie nicht ersetzen. Diese haben deshalb stets einen Ausnahmecharakter. Ökumenische Gottesdienste dürfen nicht dahin führen, dass in einer Gemeinde an einem Sonntag keine heilige Messe gefeiert werden kann. Die katholischen Christen dürfen durch die Teilnahme an einem ökumenischen Gottesdienst nicht in einen Konflikt mit dem Sonntagsgebot gebracht werden.
6. Gegenüber dem Einwand, dass zahlreiche Gemeinden – bedingt durch den Priestermangel – sich zu sonntäglichen Gottesdiensten ohne Priester, mithin zu einem Wortgottesdienst versammeln, müssen die Ausnahmesituation, zugleich aber auch die pastorale und liturgische Notwendigkeit solcher Gottesdienste geltend gemacht werden. Die Gemeinde ist von ihrem Wesen und Auftrag her stets auf die Versammlung, besonders am Herrentag, angewie-

sen, um ihre Gemeinschaft im Glauben zu erfahren und zu bekunden, ebenso wie ihre Verbundenheit und Einheit mit der Universalkirche. Diese werden, wenn am Sonntag keine Eucharistiefeier stattfinden kann, vor allem in der Verkündigung, im Glaubensbekenntnis und im fürbittenden Gebet bezeugt. Die sonntäglichen Gottesdienste ohne Priester, die an die Stelle der Eucharistiefeier treten, haben an der katholischen Sonntagsliturgie und Sonntagsspiritualität orientierte Feierordnungen; sie lassen sich daher so nicht als ökumenische Gottesdienste gestalten und müssen als von der Situation erzwungene Ausnahmen angesehen werden.

7. Mancherorts hat sich bewährt, dass die verschiedenen Gemeinden bei besonderen Anlässen zunächst je ihren Gottesdienst feiern und anschließend zu einer ökumenischen Feier zusammenkommen.

Wo dies nicht möglich ist, kann in bestimmten Fällen und aus wichtigen Gründen ein ökumenischer Gottesdienst an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen am Vormittag stattfinden; dabei darf die Feier der Eucharistie nicht ausfallen. Solche Fälle und Gründe können gegeben sein, wenn

- (1) Gemeinden besondere ökumenische Ereignisse begehen;
 - (2) die politische Gemeinde ein seltenes, herausragendes Ereignis auf Ortsebene feiert. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass ökumenische Gottesdienste nicht von politischen Gremien angesetzt, sondern rechtzeitig mit den Pfarrern der betreffenden Kirchen vereinbart werden;
 - (3) überörtliche Großveranstaltungen von besonderem Rang stattfinden.
8. Findet aus wichtigen Gründen ein ökumenischer Gottesdienst am Sonntagvormittag statt, so muss für die Katholiken die Möglichkeit zur Mitfeier der Eucharistie an diesem Sonntag gewährleistet sein.
 9. Damit deutlich bleibt, dass die Feier ökumenischer Gottesdienste am Sonntag stets Ausnahmecharakter hat, dürfen solche Gottesdienste nur in sehr begrenzter Zahl stattfinden. Die Pfarrer sind verpflichtet, das Generalvikariat (Ordinariat) rechtzeitig vorher um Genehmigung zu ersuchen.

10. Jedem ökumenischen Gottesdienst sollte ein echtes spirituelles Bedürfnis zugrunde liegen. Andere Motive, wie zum Beispiel Verschönerung eines Vereinsfestes, kirchenfremde Anlässe oder Konzessionen an Gruppeninteressen können solche Gottesdienste am Sonntag nicht rechtfertigen. In jedem Falle sollten ökumenische Gottesdienste eingebettet sein in ein aktives ökumenisches Leben der Gemeinde.

Für das Bistum Limburg
Limburg, 17.03.1994
Az.: 214 E/94/04/1

† *Franz Kamphaus*
Bischof von Limburg

4.2 Bestimmungen des Codex Iuris Canonici

Can. 908

Katholischen Priestern ist es verboten, zusammen mit Priestern oder Amtsträgern von Kirchen oder kirchlichen Gemeinschaften, die nicht in der vollen Gemeinschaft mit der katholischen Kirche stehen, die Eucharistie zu konzelebrieren. Siehe hierzu auch can. 1365 CIC.

5. Die Feier des Stundengebetes

5.1 Verpflichtung

1. Die Bischöfe, die Priester und die Diakone, die von der Kirche den Auftrag zum Stundengebet empfangen haben, sollen es täglich ganz verrichten und soweit wie möglich den zeitgerechten Ansatz der Gebetsstunden wahren. Vor allem sollen sie jenen Gebetsstunden das gebührende Gewicht beimessen, die gleichsam die Angelpunkte dieser Liturgie sind, nämlich Laudes und Vesper. Sie dürfen diese Gebetsstunden nur aus schwerwiegenden Gründen unterlassen. Auch die Lesehore, die vor allem liturgische Feier des Wortes Gottes ist, sollen sie treu vollziehen. Damit erfüllen sie täglich die ihnen besonders übertragene Aufgabe, das Wort Gottes in sich aufzunehmen und dadurch vollkommenerer Jünger des Herrn zu werden, die den unergründlichen Reichtum Christi immer tiefer vorkosten. Um den gesamten Tag zu heiligen, seien ihnen schließlich die Mittlere Hore ans Herz gelegt und die Komplet, mit der sie sich vor der Nachtruhe Gott empfehlen und das ganze »Opus Dei« beschließen (*AEST* 29).
2. Die Laudes sind zur Heiligung der Morgenstunden bestimmt. Die Vesper wird gefeiert, wenn es Abend geworden ist und der Tag sich schon geneigt hat (*AEST* 38,39). Die Lesehore kann zu jeder beliebigen Tagesstunde gehalten werden, auch am Abend des vorangegangenen Tages, nach der Vesper (*AEST* 59). Als Mittlere Gebetsstunde kann man außerhalb des Chorgebetes eine der drei Horen Terz, Sext, Non auswählen, die der Tageszeit am besten entspricht (*AEST* 77). Bei der Feier des Stundengebetes soll nach Möglichkeit die wirkliche Zeit der kleinen Hore eingehalten werden (*can. 1175 CIC*). Die Komplet ist das letzte Gebet des Tages und soll unmittelbar vor der Nachtruhe gehalten werden, gegebenenfalls auch nach Mitternacht (*AEST* 84).
3. Alle Priester wie auch die Diakone, die Anwärter auf den Presbyterat sind, sind zum täglichen Stundengebet gemäß den eigenen und genehmigten liturgischen Büchern verpflichtet. Die Ständigen Diakone sind verpflichtet, täglich Laudes und Vesper zu beten (*Partikularnorm zu can. 276 § 2 n. 3 CIC*).

5.2 Stundenbuch

(1.) Stundenbuch für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes

Drei Bände: Band I: Advent und Weihnachtszeit, Band II: Fastenzeit und Osterzeit, Band III: Im Jahreskreis.

(2.) Lektionar zum Stundenbuch

Für die zwei Jahresreihen zu je 8 Faszikel.

(3.) Stundenbuch Teilausgabe

Faszikel Karwoche und Ostern 1992.

(4.) Stundenbuch Teilausgabe

Die Komplet 1990.

(5.) Antiphonale zum Stundengebet

Das zum Singen eingerichtete Stundengebet in Gemeinschaft. 1979.

(6.) Vesperale

Auszug aus dem Antiphonale für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres 1989.

(7.) Stundenbuch Eigenfeiern

Faszikel Eigenfeiern der Diözese Limburg 1994.

(8.) Stundenbuch

Ergänzungsheft zu Änderungen im Regionalkalender 1995.

(9.) Geistliche Lesung

Ergänzungsheft z. Lektionar d. Stundenbuches, Heft 1 (1999)

Ergänzungsheft z. Lektionar d. Stundenbuches, Heft 2 (2001)

Ergänzungsheft z. Lektionar d. Stundenbuches, Heft 3 (2001)

Ergänzungsheft z. Lektionar d. Stundenbuches, Heft 4 (2005)

Ergänzungsheft z. Lektionar d. Stundenbuches, Heft 5 (2006)

Ergänzungsheft z. Lektionar d. Stundenbuches, Heft 6 (2006)

Ergänzungsheft z. Lektionar d. Stundenbuches, Heft 7 (2007)

Ergänzungsheft z. Lektionar d. Stundenbuches, Heft 8 (2009)

5.3. Das Stundengebet zur Feier mit der Gemeinde

Aus dem kirchlichen Stundengebet bietet das »Gotteslob« zur Feier mit der Gemeinde an: Laudes (GL 614–625), Vesper (GL 627–658) und Komplet (GL 662–665). Am Schluss der Vesper kann das Allerheiligste ausgesetzt und nach einem Huldigungsgebet an das heiligste Sakrament der Segen erteilt werden. Nach der Komplet ist Besprengung der Gläubigen mit Weihwasser als Nachtsegen gestattet.

6. Wort-Gottes-Feiern, Andachten und Segnungen

6.1 Wort-Gottes-Feier

Die Wort-Gottes-Feier wird von der Verkündigung der Heiligen Schrift geprägt. Die Antwort der Gemeinde kommt als wesentliches Element hinzu. Die Grundform der Wort-Gottes-Feier besteht in Eröffnung, Lesung, Gesang, Auslegung, Gebet und Entlassung.

6.2 Buch für Wort-Gottes-Feiern

(Amtsblatt 2004, S. 312, Nr. 512)

Auf seiner Sitzung vom 23./24. Juni 2003 hat der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz den überarbeiteten Entwurf »Die Wort-Gottes-Feier« zustimmend zur Kenntnis genommen und das Deutsche Liturgische Institut beauftragt, gemeinsam mit dem Österreichischen Liturgischen Institut die Herausgabe im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg zu besorgen. Die Diözesanbischöfe sind gebeten, eigene Festlegungen zur Verwendung dieses Buches in ihren Bistümern zu treffen.

Nachdem die Auslieferung an die Gemeinden im Bistum Limburg erfolgt ist, mache ich hierdurch das Buch »Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Feiertage« (Trier 2004) ab sofort für den liturgischen Gebrauch im Bistum Limburg verbindlich.

Weiterhin ist es verpflichtende Grundlage der Ausbildung der Diakone, der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Bischöflichen Gottesdienstbeauftragten im Bistum Limburg.

Limburg, 31. August 2004
Az.: 252 A/04/04/1

† *Franz Kamphaus*
Bischof von Limburg

6.3 Andachten

Andachten sind Gebetsversammlungen der Gemeinde an Sonn- und Festtagen und bei besonderen Anlässen. Sie setzen sich aus Gebeten, Lesungen und Gesangsteilen zusammen. Je nach Aufgabe und Inhalt der Andacht ist zu Beginn oder zu ih-

rem Schlusssteil das Allerheiligste auszusetzen. Im allgemeinen erfolgt die Aussetzung in der Monstranz, bei kleineren Anlässen (z.B. Salve-Andacht) sowie in der Advents- und Fastenzeit dagegen im Ziborium. In der Karwoche ist keine Aussetzung gestattet.

In folgenden Andachten findet keine Aussetzung und kein sakramentaler Segen statt:

- Andacht im Advent
- Andacht in der Fastenzeit
- Kreuzweg (GL 683)
- Bußgottesdienst (GL 596)
- Andacht zum Totengedenken (vgl. die Zusammenstellung der Elemente für eine Totenwache, GL 609).

Am Schluss dieser Andachten ist mit Ausnahme der Andacht zum Totengedenken der Handsegn bzw. der Segen mit Weihwasser oder dem hl. Kreuz zu erteilen.

Wird der Segen mit der Monstranz gegeben, trägt der Priester oder Diakon das Pluviale; bei der Aussetzung mit dem Ziborium genügen Chorrock und Stola. Die Farbe von Pluviale und Stola richtet sich nach dem Gegenstand der Andacht. Inzens ist fakultativ. Das Tantum ergo kann durch ein deutsches Sakramentslied ersetzt werden.

Über Aussetzungen im Anschluss an eine hl. Messe siehe 3.3.4

6.4 Segensfeiern

6.4.1 Spendung des Sakramentalen oder Eucharistischen Segens

Die Spendung des Sakramentalen oder Eucharistischen Segens ist dem Priester oder dem Diakon vorbehalten (vgl. *Rituale Kommunionsspendung und Eucharistieverehrung*, Nr. 91). Siehe hierzu auch die Rahmenordnung für die Zusammenarbeit von Priestern, Diakonen und Laien im Bereich der Liturgie vom 8. Januar 1999 (= *Die Deutschen Bischöfe: »Zum gemeinsamen Dienst berufen«*, Nr. 62), Kap. 64. Desgleichen bleibt es den geweihten Amtsträgern vorbehalten, den Segen mit dem Altarsakrament mit Monstranz oder Ziborium zu erteilen. Akolythen und als außerordentliche Kommunionsspender/-innen beauftragte Laien dürfen zwar das Altarsakrament aussetzen und reponieren, nicht aber den Eucharistischen Segen erteilen.

6.4.2 Segensfeiern, mit deren Leitung Laien beauftragt werden können

Laien können vom Bischof eigens für bestimmte Segensfeiern beauftragt werden. Sie erhalten diese Beauftragung immer unter der Voraussetzung, dass aus wichtigem Grund kein Priester oder Diakon die betreffende Feier leiten kann. Diese Segensfeiern, für die eine bischöfliche Beauftragung erforderlich ist, sind zusammengestellt in der Rahmenordnung für die Zusammenarbeit von Priestern, Diakonen und Laien im Bereich der Liturgie: »Zum gemeinsamen Dienst berufen« (Die Deutschen Bischöfe, Nr. 62), S. 43 f.

6.5 Richtlinie zu liturgischen Heilungsgottesdiensten

Gemäß c. 838 § 4 CIC werden für liturgische Heilungsgottesdienste im Bistum Limburg unter Bezugnahme auf die von der Kongregation für die Glaubenslehre erlassene »Instruktion über die Gebete um Heilung durch Gott« (= Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 149) folgende Ausführungsbestimmungen erlassen.

§ 1 Begriff

1. Liturgische Heilungsgottesdienste sind all jene Gottesdienste, die nach dem vorgeschriebenen Ritus gefeiert werden und bei denen liturgische Heilungsgebete und liturgische Gewänder verwandt werden.
2. Nichtliturgische Heilungsgottesdienste sind all jene Gottesdienste, bei denen nicht von der zuständigen Autorität approbierte Gebetstexte verwandt werden.

§ 2 Geltungsbereich

1. Sowohl liturgische wie nichtliturgische Heilungsgottesdienste bedürfen in jedem Einzelfall der schriftlichen vorherigen Genehmigung des Generalvikars.
2. Diese Genehmigung muss für alle Heilungsgottesdienste eingeholt werden, die in Pfarrkirchen, Kapellen, Klosterkirchen und sonstigen gottesdienstlichen Räumen im Gebiet des Bistums Limburg gefeiert werden.
3. Keiner Genehmigung bedürfen Segnungen, die gemäß den Nummern 19 (Krankensegnung) und 56 (Segnung eines

Kranken) des Benediktionale durch vom Bischof hiermit Beauftragte vorgenommen werden.

§ 3 Genehmigungsverfahren

1. Anträge sind schriftlich an den Generalvikar zu stellen. Antragsberechtigt sind die Priester und Diakone, die die Heilungsgottesdienste leiten.
2. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen: Zustimmung des rector ecclesiae, in dessen Kirche oder Kapelle der Heilungsgottesdienst abgehalten werden soll; ein genauer Ablaufplan des Heilungsgottesdienstes, der alle Gebete und Lieder enthalten muss; erwartete Teilnehmerzahl.
3. Der Generalvikar veranlasst eine fachliche Prüfung des Antrages im Bischöflichen Ordinariat
4. Der Bescheid des Generalvikars wird sowohl dem Pfarrer als auch dem Bezirksdekan, auf deren Territorium der Heilungsgottesdienst stattfindet, zur Kenntnis gegeben.

Limburg, den 01.06.2001
Az.: 251 C/01/01/1

Dr. Günther Geis
Generalvikar

7. Weisungen der Deutschen Bischofskonferenz zur kirchlichen Bußpraxis

(vgl. *Amtsblatt* 1987, S. 1)

A. Kirchliche Bußpraxis

Durch Glaube und Taufe sind wir Christen mit Gott versöhnt und in die Lebensgemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufgenommen. Was wir in der Taufe als Gabe empfangen haben, das ist zugleich unsere Aufgabe: Immer mehr sollen wir die Lebensgemeinschaft mit Jesus Christus verwirklichen. Trotzdem vernachlässigen wir immer wieder unsere Berufung oder werden ihr durch unsere Schuld untreu. Durch die Schwäche und Sünde der einzelnen Christen bleibt auch die Kirche als Gemeinschaft hinter dem Auftrag des Herrn zurück. Uns allen gilt daher der Ruf Jesu: »Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium« (Mk 1,15). So müssen Buße, Umkehr und Erneuerung, die der Herr uns zu schenken bereit ist, eine Grundhaltung jedes Christen sowie der ganzen Kirche sein (vgl. Gotteslob 1975, Nr. 54).

1. Bußzeiten

Von Anfang an haben die Christen feste Zeiten der Besinnung und Buße gehalten und dabei erfahren, wie wichtig und hilfreich es für uns Menschen ist, Wege der Umkehr in bestimmten Zeiten immer wieder als Gemeinschaft der Glaubenden einzuüben.

1. Die österliche Bußzeit

Alljährlich bereitet sich die Kirche in einer vierzigstägigen Bußzeit auf die österliche Feier des Todes und der Auferstehung des Herrn vor (vgl. Gotteslob 1975, Nr. 159).

In dieser Zeit suchen wir Christen, uns und unseren Lebensstil so zu ändern, dass durch Besinnung und Gebet, heilsamen Verzicht und neue Sorge füreinander Christus wieder mehr Raum in unserem Leben gewinnt. Als einzelne und als Gemeinschaft machen wir uns bereit, in der Osternacht das Taufversprechen bewusst und entschieden zu erneuern und in dankbarer Freude mit Christus das Ostermahl zu halten.

a) Der Aschermittwoch und der Karfreitag

Am Aschermittwoch beginnt die Kirche mit einem gemeinsamen Fasttag ihren gemeinsamen österlichen Weg. Nach Möglichkeit nehmen die Gläubigen am Aschermittwochgottesdienst teil und lassen sich als äußeres Zeichen der Bußgesinnung die Asche auflegen.

Am Karfreitag feiert die Kirche ihren leidenden und gekreuzigten Herrn. Verbunden mit dem Herrn, begeht sie diesen Tag als Tag der Buße und des strengen Fastens. In der Feier vom Leiden und Sterben Christi gedenkt sie des seligmachenden Todes ihres Erlösers. Die Kirche empfiehlt, das Fasten des Karfreitags auf den Karsamstag auszudehnen.

Drei Grundvollzüge in der österlichen Bußzeit

Gebet

Wir handeln im Geiste Jesu und entsprechen dem Wunsch der Kirche, wenn wir in der Fastenzeit neu auf Gottes Zuwendung zu uns antworten und uns besonders darum bemühen, unser persönliches Beten und das Beten mit den anderen zu erneuern, zum Beispiel das Morgen- und Abendgebet, das Tischgebet, den »Engel des Herrn«. Gemeinschaft mit Gott sollten wir in dieser Zeit auch suchen durch Lesen der Heiligen Schrift, Besuch der Fastenpredigt, Teilnahme an Besinnungstagen, Exerzitien, Zeiten der Stille, Kreuzweg- oder Rosenkranzandachten. Vornehmlich erneuern und vertiefen der Empfang des Bußsakramentes und die Mitfeier der Eucharistie auch an Werktagen unsere Gemeinschaft mit Gott.

Fasten und Verzicht

Es ist eine Erfahrung aller geistlichen Tradition, dass das leibliche Fasten ein unerlässlicher Bestandteil jeder intensiveren Besinnungszeit ist; das gilt insbesondere, wenn diese Besinnungszeit von einer Gemeinschaft gehalten wird. Deshalb bleibt das Fasten an allen Werktagen der österlichen Bußzeit angeraten. Wer nicht im strengen Sinn fasten kann, sollte sich wenigstens im Essen, Trinken und Rauchen, im unkontrollierten Gebrauch der Medien einschränken und auf Parties, Tanzveranstaltungen und ähnliche Vergnügungen verzichten.

Durch das leibliche Fasten und alle Formen des Verzichtes gewinnen wir neue Freiheit gegenüber den eigenen Wünschen und Bedürfnissen und damit Freiheit für Gott und für den Menschen neben uns. Wir üben damit zugleich als einzelne

und als weltweite Glaubensgemeinschaft jedes Jahr neu die Haltung jenes Konsumverzichtes ein, ohne den die Menschheit ihre Zukunft nicht bestehen wird.

Almosen und Werke der Nächstenliebe

Seit alters haben die Christen es als einen besonderen Sinn des Fastens angesehen, mit den Armen zu teilen. Mehr noch als sonst im Jahr sollen wir Christen uns in der Fastenzeit sorgen um Menschen in leiblicher und seelischer Not, um Alte, Kranke und Behinderte, um mutlose, ratlose und verzweifelte Menschen, in denen uns Christus begegnet. Von daher hat das am Ende der Fastenzeit erbetene Opfer seinen Sinn. Besonders wichtig ist unser Dienst an der Versöhnung in einer Zeit, die von vielen schmerzlichen Spaltungen heimgesucht wird. Lehrt doch der Herr selbst, dass vor dem Opfer die Versöhnung unter den Schwestern und Brüdern erfolgen muss. Diese ist eng mit der Bekehrung des Herzens verbunden. Sie ist der notwendige Weg zu einer Verständigung unter den Menschen. Der Auftrag zur Versöhnung gilt für uns jederzeit, aber in der österlichen Bußzeit sind wir aufgerufen, uns dieses Anliegen besonders zu eigen zu machen. Wo die österliche Bußzeit Jahr für Jahr eine von jeder Gemeinde und der ganzen Kirche begangene Zeit des Gebetes, des Fastens und der Nächstenliebe ist, wird sie zu einer Art »großer, 40-tägiger Jahresexerziten des heiligen Volkes Gottes, die in die gemeinsame Erneuerung des Taufversprechens und in die gemeinsame Feier des österlichen Geheimnisses einmündet.

2. Die Freitage des Jahres

Umkehr und Erneuerung unseres Lebens sind uns das ganze Jahr über aufgetragen. Sie müssen unseren Alltag prägen in Ehe und Familie, in Arbeit und Freizeit, in Gesundheit und Krankheit. Daran erinnert das ganze Jahr hindurch der Bußcharakter des Freitags.

Das Freitagsopfer – als Enthaltung von Fleischspeisen oder als Verzicht in anderen Formen – kennzeichnet allwöchentlich für uns Katholiken den Tag, an dem unser Erlöser gestorben ist, und bereitet uns vor auf den Sonntag, den die Kirche seit den ältesten Zeiten als den Tag der Auferstehung heiliggehalten hat.

2. Bußgottesdienst und Bußsakrament

Es gehört zu unseren bedrückenden Lebenserfahrungen, dass unter Menschen die Bitte um Vergebung ohne Antwort bleiben kann. Jesus Christus hat uns die grenzenlose Vergebungsbereitschaft Gottes verkündet und der Kirche den Dienst der Versöhnung aufgetragen. Diese Versöhnung verkündet und feiert die Kirche auf vielfältige Weise in gottesdienstlichen Formen.

1. Bußgottesdienst

In der Feier von Bußgottesdiensten wird besonders deutlich erfahrbar, dass die Kirche auch eine Kirche der Sünder und zugleich Ort und Zeichen der Versöhnung ist. Wir stehen mit unserer Schuld nicht allein vor Gott. Wir wissen uns als Glieder einer Gemeinschaft von Gläubigen, die oft hinter dem Auftrag Christi zurückbleibt. Bußgottesdienste bieten besondere Möglichkeiten der Bußverkündigung, der gemeinsamen und gründlichen Gewissensforschung und der Neuorientierung einzelner, von Gruppen und der ganzen Gemeinde.

Im Bußgottesdienst rufen wir gemeinsam das Erbarmen Gottes herab und erbitten im Namen Christi Versöhnung mit Gott und untereinander. Es erfolgt jedoch keine sakramentale Lossprechung. Daher dürfen Bußgottesdienste nicht mit der Feier des Bußsakramentes verwechselt werden. Dennoch sind sie sehr nützlich zur Bekehrung und zur Reinigung des Herzens. Bei wahrer Umkehr und Reue aus Liebe zu Gott werden Sünden vergeben. Es bleibt jedoch die Pflicht, die schweren Sünden im Bußsakrament zu bekennen (vgl. Gotteslob 1975, Nr. 55).

2. Bußsakrament

Unter den gottesdienstlichen Formen der Buße nimmt das Bußsakrament eine herausragende Stellung ein. Der Herr hat es als Geschenk seiner Güte und »Menschenliebe« zur Vergebung der Sünden, die nach der Taufe begangen wurden, gestiftet und der Kirche anvertraut (vgl. Gotteslob 1975, Nr. 58). Das persönliche Bekenntnis, das dem Charakter von Schuld und Sünde als einem zutiefst personalen Geschehen entspricht, ist Begegnung des Sünders mit dem verzeihenden Gott. Es ist die Geste des verlorenen Sohnes, der zum Vater zurückkehrt und von ihm mit dem Friedenskuss empfangen wird.

Das konkrete Bekennen unserer Schuld fördert eine gute Gewissenserforschung, denn es ist wichtig für unser Wachstum im Glauben, unsere Grundeinstellungen und ethischen Maßstäbe in überschaubaren Zeitabständen zu überprüfen, tiefer liegende Fehlhaltungen zu entdecken und uns immer wieder neu der Liebe Gottes zu öffnen. So hilft das individuelle Bekenntnis, uns entschiedener vom Bösen abzuwenden, und es eröffnet die Möglichkeit geistlicher Führung. Der Priester als Verwalter des Bußsakramentes handelt »in der Person Christi«. So versichert uns der Glaube, dass der reuige Sünder bei der Lossprechung der Macht und dem Erbarmen Gottes begegnet und Verzeihung seiner Sünden erhält. Zugleich hat dieses Sakrament eine soziale Dimension. In ihm steht die ganze Kirche dem Büßer bei und nimmt ihn wieder in ihre Gemeinschaft auf und das um so mehr, als die ganze Kirche durch seine Sünde verletzt und verwundet worden ist.

Der häufige Empfang des Bußsakramentes stärkt das Bewusstsein, dass auch die täglichen Sünden Gott beleidigen und die Kirche, den Leib Christi, verwunden. Vor allem aber ist hervorzuheben, dass die Gnade, die dieser sakramentalen Feier eigen ist, eine große Heilkraft besitzt und die Wurzeln der Sünde auszureißen hilft.

Besondere Anlässe für den Empfang des Bußsakramentes sind:

- die Hochfeste des Kirchenjahres, insbesondere das Osterfest, auf das sich die Gläubigen vor allem auch durch den Empfang des Bußsakramentes in der österlichen Bußzeit vorbereiten, wiederkehrende Termine (z.B. Herz-Jesu-Freitag), besondere liturgische Feiern (z.B. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Todesfall in der Familie); Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt (z.B. Schulentlassung, Eheschließung, Eintritt in den kirchlichen Dienst oder in einen neuen Beruf);
- persönliche Erfahrungen (Glaubenschwierigkeiten, Exerzitien, Krankheit, ein zur Besinnung rufendes Erlebnis).

Buße in den vielfältigen Formen hilft uns, die Versuchung zu Willkür, Egoismus, Sucht, Untreue oder Verbitterung zu bewältigen, im Glauben zu reifen und immer mehr die Gemeinschaft mit Jesus Christus zu vertiefen, die Gott uns in der Taufe durch den Hl. Geist geschenkt hat. Gott begegnet uns so als der Vergebende und Barmherzige, wie schon der Prophet Jesa-

ja sagt: »Ich fege deine Vergehen hinweg wie eine Wolke und deine Sünden wie Nebel. Kehre um zu mir; denn ich erlöse dich« (Jes 44,22).

B. Kirchliche Weisungen

I. Weisungen zur Bußpraxis

1. Aschermittwoch und Karfreitag

Der Aschermittwoch und der Karfreitag sind strenge Fast- und Abstinenztage. Der katholische Christ beschränkt sich an diesen Tagen auf eine einmalige Sättigung (Fasten) und verzichtet auf Fleischspeisen (Abstinenz).

Die Verpflichtung zum Fasten betrifft Erwachsene vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Das Abstinenzgebot verpflichtet jeden Katholiken vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende. Entschuldigt ist, wer durch Krankheit, auf Reisen, am fremden Tisch oder durch schwere körperliche Arbeit am Fasten oder an der Abstinenz gehindert ist. Neben der einmaligen Sättigung ist am Fasttag zu den beiden anderen Tischzeiten eine kleine Stärkung erlaubt.

2. Fastenopfer

Jeder Christ soll je nach seiner wirtschaftlichen Lage jährlich, womöglich am Ende der österlichen Bußzeit, ein für ihn spürbares Geldopfer für die Hungernden und Notleidenden geben.

3. Die Freitage des Jahres

Alle Freitage des Jahres sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen der Christ zu einem Freitagsopfer verpflichtet ist; ausgenommen sind die Freitage, auf die ein Hochfest fällt (z.B. Erscheinung des Herrn, Aufnahme Mariens in den Himmel). Zum Freitagsopfer ist jeder Katholik vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende verpflichtet. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist, spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln, Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not brüderlich geteilt werden. Auch eine andere spürbare Einschränkung im Konsumverhalten ist

denkbar. Das Zeugnis eines gemeinsamen Freitagsopfers hat zudem seinen besonderen Wert. Kirchliche Häuser, Ordensgemeinschaften und geistliche Vereinigungen können hier ein Beispiel geben. Dem Sinn des Freitagsopfers entsprechen auch: Gebet und andere Frömmigkeitsübungen, eine wirkliche Einschränkung und der Dienst am Nächsten.

4. Bußgottesdienst

Bußgottesdienste sollen im Leben jeder Gemeinde einen festen Platz haben. Im Advent und in der österlichen Bußzeit sollen sie der entfernteren Vorbereitung auf die kommenden Hochfeste dienen. Bußgottesdienste haben so einen eigenständigen Charakter. Sie sind aber kein Ersatz für das Bußsakrament.

5. Bußsakrament

Das Bußsakrament ist das vom Herrn gestiftete Sakrament der Versöhnung. Bei allen schweren Sünden ist sein Empfang unerlässlich. Unter schwerer Sünde versteht die Kirche, dass sich der Christ in wichtiger Sache bewusst und frei gegen Gottes Willen und Ordnung entscheidet, wie sie in der Kirche verkündet werden; denn durch solches Tun wendet er sich von Gott und der Gemeinschaft der Kirche ab.

Wer sich in schwerer Sünde von Gott abgewandt hat, muss umkehren und sich durch den Empfang des Bußsakramentes versöhnen lassen, ehe er zum Tisch des Herrn hinzutritt. Auch denen, die sich keiner schweren Sünde bewusst sind, empfiehlt die Kirche, in Zeitabständen, in denen das eigene Leben noch überschaubar ist, das Bußsakrament zu empfangen.

II. Weisung zur Sonntagsfeier und Osterkommunion

Ein katholischer Christ ist verpflichtet, an jedem Sonntag und gebotenen Feiertag die hl. Messe mitzufeiern. An Sonn- und Feiertagen ohne schwerwiegenden Grund die Eucharistiefeier zu versäumen, ist eine ernsthafte Verfehlung vor Gott und der Kirche.

An Ostern feiert die Kirche in der Freude des neuen Lebens gemeinsam das große Fest der Erlösung: Tod und Auferstehung des Herrn. Darum soll jeder Christ wenigstens einmal im Jahr, und zwar in der österlichen Zeit (Aschermittwoch bis

Pfingstsonntag), in voller Weise an der Eucharistiefeyer teilnehmen, indem er auch zum Tisch des Herrn geht.

Würzburg, 24. November 1986

Für das Bistum Limburg treten diese Weisungen mit Beginn der österlichen Bußzeit 1987 an die Stelle der Weisung der Deutschen Bischofskonferenz zur kirchlichen Bußpraxis vom 20. November 1978 (Amtsbl. 1978, S. 85–87)

Limburg, 8. Januar 1987
Az.: 305 A/87/01/1

† *Franz Kamphaus*
Bischof von Limburg

8. Vollmacht zur Firmspendung in besonderen Fällen

1. Von Rechts wegen können Priester firmen, die auf Grund eines rechtmäßig erteilten Auftrags Erwachsene oder Kinder im Schulalter taufen oder bereits Getaufte in die volle Gemeinschaft der Kirche aufnehmen.
Ist ein Getaufter in Lebensgefahr, können die Firmung spenden: Pfarrer (Pfarrverwalter, Pfarr-Stellvertreter, Pfarrvikar) oder Krankenhauspfarrer. Ist keiner der Genannten erreichbar, kann jeder Priester die Firmung spenden (*can. 883 CIC*).
2. Wenn eine Notlage es erfordert, kann der Diözesanbischof einem oder mehreren bestimmten Priestern die Befugnis verleihen, die Firmung zu spenden (*can. 884 § 1 CIC*). Auf Antrag erhält ein Pfarrer, der einen noch nicht gefirmten katholischen Nupturienten auf die Trauung vorbereitet, die Vollmacht zur Firmspendung.
3. Wenn jemand die Firmung spendet, der auf Grund des allgemeinen Rechts oder auf Grund einer besonderen Erlaubnis delegiert ist, dann soll er daran erinnern, dass der Bischof der ursprüngliche Spender der Firmung ist. Er möge erläutern, weshalb auch Priester von Rechts wegen oder durch Sondererlaubnis firmen können.
4. In Lebensgefahr oder aus anderen schwerwiegenden Gründen soll jenen, die noch nicht gefirmt sind, also auch Kindern, die den Vernunftgebrauch noch nicht erlangt haben, die Firmung gespendet werden, damit allen die Gnade des Sakramentes zuteil wird. Auch einer solchen Firmspendung soll nach Möglichkeit eine Vorbereitung vorausgehen.
5. Der Ritus der Firmspendung ist dem Buch »Die Feier der Firmung« (amtl. Ausgabe 1973) zu entnehmen, das in jeder Pfarrei angeschafft werden soll.
 - a) Bei der Spendung der heiligen Firmung in Lebensgefahr benutzt der Priester aus diesem Buch die Nummern 9, 11 und 12, falls nicht mehr der vollständige Ritus in einer Messfeier möglich ist.
 - b) Im äußersten Notfall genügt die eigentliche Spendungsform Nr. 12: Der Priester taucht den rechten Daumen in den Chrisam und zeichnet damit auf die Stirn des Firmlings ein Kreuz. Dabei spricht er: **N., sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.**

6. Der Priester, der die Firmung gespendet hat, sorgt für die Registrierung im Firmbuch der Pfarrei, in der die Firmung gespendet wurde. Der zuständige Pfarrer hat dann für die Meldung an das Taufbuchpfarramt zu sorgen.

9. **Bemerkungen zum Ritus der Krankensalbung**

(Amtsblatt 1975, Nr. 40)

Der neue Ritus macht es notwendig, die Gläubigen pastoral auf die veränderte Sicht dieses Sakramentes hinzuweisen, um von der (oft allzu späten) »Letzten Ölung« zu einer Krankensalbung zu kommen.

1. Die Salbung erfolgt in der Regel auf der Stirn und an den Händen. Die begleitenden Worte müssen nur einmal gesprochen werden.
2. Im Notfall genügt es, dass eine einzige Salbung auf der Stirn oder, wegen der besonderen Verfassung des Kranken, an einer anderen geeigneten Stelle des Körpers vorgenommen wird.
3. Die Sakramentspendung kann wiederholt werden, wenn der Kranke nach empfangener Krankensalbung genesen ist und dann wiederum erkrankt oder wenn in längerem Verlauf derselben Krankheit diese sich verschlimmert.

Alles Nähere ist aus dem Rituale: »**Die Feier der Krankensakramente**« (2. Auflage 1994) zu ersehen. Es liegt auch als handliche Taschenbuchausgabe unter dem gleichen Titel vor. (s. 10.4.)

10. Liturgische Bücher

10.1 Messbücher

(1.) Teil I: Messbuch für die Sonn- und Feiertage deutsch und lateinisch.

Die Karwoche deutsch.

Zweite Auflage 1987.

(2.) Teil II: Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres außer der Karwoche.

Zweite Auflage 1988.

(3.) Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres außer der Karwoche.

Kleinausgabe, 2007.

(4.) Messbuch Karwoche und Osteroktav

Mit den Feiern der Taufe und Firmung, sowie der Weihe der Öle. 1996.

(5.) Messbuch: Sammlung von Marienmessen

Erste Auflage 1990.

(6.) Ergänzungsheft zu Teil I

Präfationen und Messformulare sowie Tagesgebete zur Auswahl aus Teil II.

(7.) Ergänzungsheft zu Teil II

Ergänzung zur ersten Auflage 1974. Für Normalausgabe und Kleinausgabe.

(8.) Ergänzungsheft zu Teil II

Ergänzung zur zweiten Auflage 1987. Enthält die Vigilmesse von Pfingsten, die Gedenktage der Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten und Andreas Dung-Lac und Gefährten; die Tagesgebete zu Adolf Kolping, Theresia Benedicta vom Kreuz und Rupert Mayer. – Für Normalausgabe und Kleinausgabe.

(9.) Ergänzungsheft 2 zu Teil II

Ergänzung zur 2. Auflage, 2010. Für Normalausgabe und Kleinausgabe.

(10.) Ergänzungsheft zum Messbuch. Eine Handreichung

3. Aufl. 2017. Mit dem aktuellen Regionalkalender und den erweiterten Formularen (Kurzviten, Schriftlesungsangaben) der Ergänzungshefte 1 (1995) und 2 (2010) zur zweiten Auflage des Messbuchs.

(11.) Hochgebet bei besonderen Anliegen

Vier Hochgebete. Dritte Auflage 1995.

(12.) Fünf Hochgebete

Hochgebet »Versöhnung«, Drei Hochgebete für Messfeiern mit Kindern, Hochgebet für Messfeiern mit Gehörlosen. Siebte Auflage 1991.

10.2 Messlektionar

Das Messlektionar besteht aus zehn Bänden:

- I. Sonn- und Festtage Lesejahr A
- II. Sonn- und Festtage Lesejahr B
- III. Sonn- und Festtage Lesejahr C
- IV. Geprägte Zeiten
- V. Jahreskreis 1 (1.–17. Woche)
- VI. Jahreskreis 2 (18.–34. Woche)
- VII. Sakramente und Sakramentalien. Verstorbene
- VIII. Besondere Anliegen. Votivmessen
- IX. Eigenfeiern Limburg
- X. Sammlung Marienmessen

10.3 Evangeliar

Das Evangeliar enthält die Evangelien der Sonn- und Festtage in der Reihenfolge A, B, C. Es beinhaltet außerdem die Passionstexte, die Heiligenfeste, die an einem Sonntag gefeiert werden können, sowie das Jahresgedächtnis der Kirchweihe.

Mit der Herausgabe des Evangeliers wurde für den deutschen Sprachraum die Weisung der Pastoralen Einführung ins Messlektionar erfüllt, dass »in Kirchen mit stärkerem Gottesdienstbesuch ein eigenes, kostbar ausgestattetes Evangeliar vorhanden ist, das sich von den übrigen Lektionaren unterscheidet (Nr. 36)«, gemäß der Tradition der Liturgien des Ostens und des Westens, und das so »den Hörern die Gegenwart Gottes bewusst macht, der zu seinem Volke spricht (Nr. 35)«.

10.4 Rituale

(1.) Kleines Rituale

Taschenausgabe. Enthält die Krankensakramente und Sterbegebete wie auch Taufe und Trauung, die Aufnahme gültig Getaufter, die Lossprechung und Generalabsolution, die Begrüßungsfeier und öfter vorkommende Segnungen. 1980.

(2.) Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche

Teil I: Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Manuskriptausgabe zur Erprobung, Trier 2001. Teil II: Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. In besonderen Situationen, Manuskriptausgabe zur Erprobung, Trier 2008.

(3.) Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche

Studienausgabe. Auf der Grundlage von Kap. V des in 2. genannten Rituale liegt hier eine überarbeitete und besser an die Bedürfnisse des deutschen Sprachgebietes angepasste Form vor.

(4.) Feier der Aufnahme gültig Getaufter in die volle Gemeinschaft der Kirche

Enthält zwei Aufnahmefeiern innerhalb und außerhalb der Eucharistiefeier.

(5.) Feier der Kindertaufe

Authentische Ausgabe des »Ordo baptismi parvulorum«, welche die Ordnungen enthält für die Taufe mehrere Kinder, eines einzelnen Kindes, eines Kindes in Lebensgefahr und den Ritus für ein Kind, das die Nottaufe empfangen hat. Eine verbesserte Neuauflage ist 2008 erschienen.

(6.) Feier der Firmung

Unveränderte Ausgabe von 1973.

(7.) Feier der Buße

Studienausgabe des »Ordo paenitentiae« 3. Aufl. 1985. Eine überarbeitete deutsche Fassung ist in Auftrag.

(8.) Feier der Krankensakramente

Zweite Auflage 1994. Großformat und Taschenausgabe.

(9.) Feier der Trauung

Zweite Auflage 1992.

(10.) Gemeinsame Feier der kirchlichen Trauung

Ordnung der kirchlichen Trauung für konfessionsverschiedene Paare unter Beteiligung der zur Trauung Berechtigten beider Kirchen. 1995.

(11.) Die kirchliche Begräbnisfeier

Neue erweiterte Ausgabe 2009.

Manuale auf der Grundlage der zweiten authentischen Ausgabe 2012.

10.5 Benediktionale

(1.) Benediktionale

Das Buch der Segnungen. Studienausgabe 1978. Enthält die Segensfeiern im Leben der Pfarrgemeinde, im Leben der Familie, im Leben der Öffentlichkeit und allgemeine Segnungen.

(2.) Ökumenische Segensfeiern

Eine Handreichung für gemeinsame Segensfeiern der katholischen und evangelisch-lutherischen Kirche. Hrsg: Deutsches Liturgisches Institut und Evangel. Kirche im Rheinland und Bayern, Bonifatiusverlag Paderborn 1997.

10.6 Stundenbuch

Beschreibungen siehe 5.2

10.7 Eigenfeiern

(1.) Messbuch

Eigenfeiern der Diözese Limburg, zweite erweiterte Auflage 1995.

Großausgabe und Kleinausgabe zur Einlage für das Messbuch.

(2.) Messlektionar

Eigenfeiern der Diözese Limburg, zweite erweiterte Auflage 1995.

(3.) Stundenbuch

Eigenfeiern der Diözese Limburg, erste Auflage 1994.

10.8 Wort-Gottes-Feier

a) Werkbuch für die Sonn- und Festtage.

Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs im Auftrag der Deutschen und Österreichischen Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, Trier 2004.

b) Werkbuch für die Wochentage

»Versammelt in seinem Namen.« Werkbuch für Tagzeitenliturgie, Wort-Gottes-Feier, Andachten an Wochentagen. Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Auftrag der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, Trier 2008.

11. Verwendung von Weihrauch

11.1 Art der Verwendung

Entsprechend dem »Zeremoniale für die Bischöfe« wird Weihrauch wie folgt verwendet:

Mit 3x 2 Zügen werden beräuchert: das Allerheiligste, feierlich ausgestellte Kreuzreliquien und Bilder des Herrn, die Gaben für die Eucharistiefeier, das Altarkreuz, das Evangelienbuch, die Osterkerze, der Bischof und der zelebrierende Priester, von Amts wegen anwesende Vertreter der weltlichen Obrigkeit, der Chor und die Gemeinde, der Leib eines Verstorbenen.

Mit 2x 2 Zügen werden beräuchert: Reliquien und Bilder von Heiligen, die zur öffentlichen Verehrung ausgestellt sind.

Der Altar wird beim Umschreiten in einfachen Zügen beräuchert.

Wenn das Kreuz über dem Altar oder bei ihm angebracht ist, wird es vor dem Altar beräuchert.

Die Gaben für die Eucharistiefeier werden vor Altar und Kreuz beräuchert.

Das Allerheiligste wird kniend beräuchert.

Zur öffentlichen Verehrung ausgestellte Reliquien und Bilder werden nach der Beräucherung des Altares beräuchert, in der Messfeier aber nur zu Beginn.

11.2 Anlässe der Verwendung

In der feierlichen Bischofsmesse soll Weihrauch verwendet werden:

- a) während der Einzugsprozession;
- b) am Beginn zur Beräucherung des Altares;
- c) zur Prozession und zur Verkündigung des Evangeliums;
- d) bei der Gabenbereitung zur Beräucherung der Gaben, des Altares, des Kreuzes, des Bischofs, der Konzelebranten und der Gemeinde;
- e) gegebenenfalls zur Erhebung der Hostie und des Kelches nach den Einsetzungsworten.

Auch in anderen Messfeiern kann Weihrauch verwendet werden.

Ferner soll Weihrauch gemäß den liturgischen Büchern verwendet werden:

- a) bei der Kirchweihe und der Altarweihe;
- b) bei der Aussetzung des Allerheiligsten in der Monstranz;
- c) bei Beerdigungen;
- d) bei bestimmten Segnungen;
- e) bei einer festlichen Laudes und Vesper: dabei werden bei den Cantica »Benedictus« bzw. »Magnificat« der Altar, der Offiziant und die Gemeinde beräuchert. Wenn beim Ein- und Auszug ein Vortragskreuz mitgetragen wird, dann wird auch Weihrauch beim Ein- und Auszug verwendet, zur Begleitung des Kreuzes.

Außerdem soll in der Regel Weihrauch benutzt werden:

- a) bei den Prozessionen am Fest der Darstellung des Herrn,
- b) am Palmsonntag,
- c) in der Abendmahlsmesse,
- d) in der Ostervigil,
- e) an Fronleichnam,
- f) und allgemein bei feierlichen Prozessionen.

12. Richtlinie für Konzertveranstaltungen in Kirchen des Bistums

(Amtsblatt 2000, Nr. 277)

1. Kirchen sind sakrale Räume, die der Gottesverehrung dienen. Zu ihrem Schutz hat die römische Gottesdienstkongregation am 5. November 1987 eine Instruktion über Konzertveranstaltungen in Kirchen veröffentlicht. Der Mangel an geeigneten Räumen für musikalische Darbietungen am Ort ist kein Grund, den Kirchenraum für jede Art von musikalischen Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen, auch dann nicht, wenn es sich um eine Veranstaltung von hohem künstlerischen Niveau handelt.
2. Neben gottesdienstlichen Feiern – auch kirchenmusikalischen Andachten – können Konzertveranstaltungen in Kirchen Verkündigung und Gotteslob sein, wenn sie entsprechende Ausrichtung und Qualität haben. Sie vermögen Menschen in der Tiefe anzusprechen und zu bewegen, auch solche, die selten an einem Gottesdienst teilnehmen. Darüber hinaus vermitteln sie etwas von der religiös geprägten Geschichte unserer Kultur.
3. Dazu muss folgendes beachtet werden:
 - In Kirchen darf nur für den Gottesdienst bestimmte bzw. solche Musik geboten werden, wie sie dem sakralen Raum entspricht. Auf die liturgischen Zeiten ist dabei zu achten.
 - Es ist zu achten auf einen würdigen Ablauf der Proben und der Aufführung. Musiker und Sänger sollen möglichst nicht im Altarraum Platz nehmen. Die Ehrfurcht gegenüber Altar, Ambo und Priestersitz muss gewahrt bleiben.
 - Nach Möglichkeit soll das Allerheiligste in einer Seitenkapelle oder an einem anderen sicheren und geeigneten Platz aufbewahrt werden.
 - Konzertveranstaltungen in Kirchen dürfen nicht kommerziellen Zwecken dienen.
4. Zuständig für die Entscheidung, ob ein konkretes Konzert in einer Kirche stattfinden darf, ist der Pfarrer bzw. der Kirchenrektor. Er prüft, insbesondere bei »Fremdveranstaltern«, das musikalische Programm und den vorgesehenen Ablauf. Dabei kann er sich vom Bezirkskantore oder vom

Referat Kirchenmusik des Bischöflichen Ordinariates beraten lassen. Im Konfliktfall kann gegen die Entscheidung eines Pfarrers bzw. Kirchenrektors beim Bezirks- bzw. Stadtdekan Einspruch erhoben werden. Auch dieser kann sich vom Bezirkskantor oder vom Referat Kirchenmusik des Bischöflichen Ordinariates beraten lassen.

Im Zweifelsfall entscheidet in letzter Instanz der Dezerent Pastorale Dienste des Bischöflichen Ordinariates nach gutachterlicher Stellungnahme durch das Referat Kirchenmusik.

5. Durch geeignete Hinweise im Programm, auch durch das Vortragen biblischer oder anderer religiöser Texte, kann die geistliche Wirkung eines Konzertes in einer Kirche vertieft werden.
6. Wenn vom Veranstalter ein Kostenbeitrag (Eintrittsgeld) erhoben wird, muss sich dieser an den tatsächlichen Kosten orientieren. Der Pfarrer bzw. der Kirchenrektor soll darauf achten, dass jeder Eindruck von »Geschäftemacherei« vermieden wird.
7. Es ist eine Regelung anzustreben, die bedürftigen Gemeindegliedern ermäßigten oder freien Eintritt ermöglicht. Es sollte niemand, der wirklich interessiert ist, wegen der Kosten vom Zutritt ausgeschlossen werden.
8. Es kann sinnvoll und notwendig sein, mit einem »Fremdveranstalter« die Haftpflicht, die Deckung der Kosten, das Aufräumen des Gebäudes und das Aufkommen für eventuelle Schäden schriftlich zu regeln.

Limburg, 10. Mai 2000
Az.: 264 A/00/02/2

Dr. Günther Geis
Generalvikar

13. Regelungen zum Begräbnisdienst

13.1 Richtlinie zur kirchlichen Mitwirkung bei Urnenbestattungen im Wald (Friedwald, Ruheforst)

Durch die Einrichtung sogenannter Friedwälder oder Ruheforste auf dem Gebiet des Bistums Limburg wird es notwendig, eine einheitliche Regelung für den Umgang mit dem Wunsch Verstorbener oder ihrer Angehörigen nach einer kirchlichen Mitwirkung bei der Urnenbeisetzung im Wald zu schaffen.

Bei dieser Form der Bestattung wird in einem naturbelassenen, offenen, meist ausgewiesenen Waldstück die Asche Verstorbener in einer kompostierbaren Urne direkt in den Wurzelbereich eines Baumes oder Strauches vergraben. Bestattungsrechtlich handelt es sich dabei um eine Sonderform der Feuerbestattung.

Die deutschen Bischöfe schreiben in ihrem Dokument »Tote begraben und Trauernde trösten. Bestattungskultur im Wandel aus katholischer Sicht« vom 20. Juni 2005: »Die Motive, die Menschen veranlassen, durch eine Urnenbeisetzung im Wald bestattet zu werden, können vielfältig sein, beispielsweise der Wunsch, in einem schönen Teil der Natur seine letzte Ruhe zu finden; weltanschauliche oder religiöse; nicht selten auch praktische Beweggründe, etwa die Sorge um die Grabpflege oder finanzielle Erwägungen, aber auch die Suche nach einer Alternative zu den gewohnten Formen unserer Bestattungskultur.

Mit der Urnenbeisetzung im Friedwald entwickelt sich eine neue Bestattungsform, die viele Fragen offen lässt. Weil Art und Ort dieser Baum- bzw. Strauchbestattung eine privatreligiöse oder pantheistische Einstellung nahe legen, hat die katholische Kirche grundlegende Vorbehalte gegen diese Bestattungsform. Sofern diese Form aus Gründen gewählt wird, die der christlichen Glaubenslehre widersprechen, ist ein kirchliches Begräbnis nicht möglich. Bei der Entscheidung hat der Pfarrer die entsprechenden Richtlinien der Diözese zu beachten.«

Daher wird für das Bistum Limburg die folgende Richtlinie erlassen:

1. Eine Mitwirkung katholischer Amtsträger bei der Errichtung oder Eröffnung eines Friedwalds oder Ruheforsts oder ähnlicher Anlagen ist nicht möglich.

Auch wenn nicht allen, die eine Urnenbeisetzung im Friedwald wünschen oder derartige Anlagen betreiben oder befürworten, Gründe unterstellt werden können, die der christlichen Glaubenslehre widersprechen, hat das Bistum Limburg grundlegende Vorbehalte gegen diese Bestattungsform. Sie fördert privatreligiöse, naturreligiöse oder pantheistische Vorstellungen, verbannt die Verstorbenen noch mehr aus dem alltäglichen Lebensraum der Lebenden in einen oft weit entfernten Wald, entspricht nicht einer christlich geprägten Erinnerungskultur und trägt in gewisser Weise auch zu einer stärkeren Kommerzialisierung bei.

2. Hinsichtlich des Wunsches eines Verstorbenen beziehungsweise seiner Angehörigen nach einer Urnenbeisetzung im Wald sind folgende Grundsätze zu beachten:

Den verstorbenen Gläubigen ist nach Maßgabe des Rechts ein kirchliches Begräbnis zu gewähren (c. 1176 § 1 CIC). Das kirchliche Begräbnis ist denjenigen zu verweigern, die sich aus Gründen, die der christlichen Glaubenslehre widersprechen, für die Feuerbestattung entschieden haben (c. 1184 § 1 n. 2 CIC). Das bedeutet, dass der zuständige Pfarrer in jedem Einzelfall zu prüfen und zu entscheiden hat, ob ein kirchliches Begräbnis möglich ist oder verweigert werden muss. In Zweifelsfällen entscheidet der Ortsordinarius (c. 1184 § 2 CIC).

Insbesondere ist zu prüfen:

Hat der Verstorbene – beziehungsweise haben die Angehörigen, die den Wunsch geäußert haben – den christlichen Auferstehungsglauben geteilt oder mit dem Wunsch nach einer Urnenbestattung im Wald naturreligiöse oder pantheistische Vorstellungen verbunden?

3. In jedem Fall ist ein Trauergespräch mit den Angehörigen oder anderen befugten Personen zu führen. Im Gespräch soll der mit der Beerdigung Beauftragte deutlich machen, dass die zentrale Feier des christlichen Gedächtnisses des Verstorbenen die Messfeier ist, die entweder als Requiem mit der Beerdigung verbunden oder zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert wird. Darüber hinaus richtet sich die Form des kirchlichen Begräbnisses auch im Fall einer Urnenbeisetzung im Wald nach den liturgischen Vorschriften.

4. In der Regel findet die liturgische Feier der Verabschiedung und der Segnung des Verstorbenen vor der Einäscherung in der Kapelle des Friedhofs oder des Krematoriums statt. Wo eine solche Feier nicht möglich ist, sollte sie mit der Totenmesse verbunden werden oder als Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche oder der Friedhofskapelle stattfinden, bevor die Urne zum Ort der Bestattung im Wald überführt wird.
5. Die Beisetzung der Urne im Wald erfolgt im Allgemeinen – wie bei anderen Urnenbeisetzungen auch – im Kreis der Angehörigen ohne kirchliche Mitwirkung. Im Einzelfall kann es jedoch aus seelsorglichen Gründen angebracht sein, dass ein Geistlicher oder Pastoraler Mitarbeiter die Angehörigen auch bei der Beisetzung der Urne im Wald begleitet oder dort mit ihnen betet.

Für eine solche Mitwirkung ist zu beachten:

- Voraussetzung ist, dass ein kirchliches Begräbnis nach Maßgabe des Rechts zulässig ist.
 - Voraussetzung ist auch, dass der Betreiber der jeweiligen Einrichtung keine naturreligiöse, pantheistische oder nichtchristliche Ideologie vertritt und die Anbringung eines Schilds mit dem Namen des Verstorbenen und einem christlichen Symbol ermöglicht.
 - Die kirchliche Gestaltung muss den klar erkennbaren christlichen Charakter zum Ausdruck bringen: durch die Verkündigung von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi und ewigem Leben bei Gott sowie durch die Symbolik des Vortragekreuzes und anderer Elemente des kirchlichen Rituals.
6. Im Allgemeinen soll sich die Mitwirkung des kirchlichen Vertreters auf nur eine gottesdienstliche Feier (über die Totenmesse hinaus) beschränken. Diese Beschränkung soll den Angehörigen angemessen erläutert werden:
 - Eine generelle Mitwirkung an zwei getrennten Feiern ist für die Geistlichen oder Pastoralen Mitarbeiter nicht leistbar. Es muss der Eindruck einer unterschiedlichen Behandlung vermieden werden.
 - Der kirchliche Gottesdienst als öffentliche Feier, zu der die Gemeinde eingeladen ist, hat Vorrang vor einer Feier weit ab im Wald, die einen überwiegend privaten Charakter trägt.

7. Die Geistlichen oder Pastoralen Mitarbeiter haben weiterhin zu beachten:
 - Da ein Geistlicher oder Pastoraler Mitarbeiter, der für den weit entfernten Wohnort des Verstorbenen zuständig ist, nur selten die kirchliche Mitwirkung übernehmen wird, ist die kirchliche Mitwirkung unter den dem Bestattungsort benachbarten Geistlichen und Pastoralen Mitarbeitern abzusprechen. Sie kann nicht allein vom territorial zuständigen Pastoralteam geleistet werden.
 - Ein Trauergespräch wird unter Umständen schon am Wohnort stattgefunden haben (beispielsweise wenn dort das Requiem gefeiert wurde). Es muss aber auf jeden Fall auch von der Person, die an der Beisetzung mitwirkt, geführt werden.
 - Die Entgegennahme eines Honorars weicht von der üblichen Bestattungspraxis ab und ist nicht gestattet.
8. Die Mitwirkung eines Geistlichen oder Pastoralen Mitarbeiters an einer Bestattungsfeier, bei der die Totenasche verstreut wird, ist untersagt. Die »Pastorale Richtlinie für das Bistum Limburg zur kirchlichen Mitwirkung bei Urnenbestattungen im Wald (Friedwald, Ruheforst)« wurde von der Plenarkonferenz am 3. September 2007 beraten. Sie wird hiermit mit Wirkung ab 1. November 2008 in Kraft gesetzt.

Limburg, 29. Oktober 2008 *Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst*
Az.: 263A/08/03/1 Bischof von Limburg

13.2 Begräbnisdienst praesente corpore

Anfragen, wie mit der Bitte von Angehörigen und Pietäten umzugehen ist, beim Requiem den verschlossenen Sarg in der Kirche aufzubahren, richte man an das Dezernat Pastorale Dienste im Bischöflichen Ordinariat.

ANHANG I

Sondertage und Kollekten im Kirchenjahr

17.12.19	83. Geburtstag von Papst Franziskus
24./25.12.	Kollekte für ADVENIAT
	Weltmissionstag der Kinder: Die Kollekte wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrei selbst bestimmen kann.
26.12.	Stephanustag Fürbitten für die verfolgten Christen
29.12.	Familiensonntag (Die Kollekte ist am 19.01.2020)
01.01.20	Weltfriedenstag
12.01.	Afrikatag Kollekte für die Priesterausbildung in Afrika
18.–25.01.	Ökumenische Gebetswoche I (alternativ zu Mai)
19.01.	Kollekte für Ehe- und Familien- arbeit im Bistum
26.01.	Ökumenischer Bibelsonntag
27.01.	Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

02.02.	Tag des geweihten Lebens Kollekte für die Werke der CARITAS I
11.02.	Welttag der Kranken
15.02.	Letzter Tag für die Eintragung der Daten der kirchlichen Statistik 2019 im Meldewesen.
01.03.	14:30 Uhr Limburger Dom: Feier der Zulassung zur Taufe
06.03.	Weltgebetstag: Frauen aller Konfessionen laden ein.
08.03.	Zählsonntag I (2. Fastensonntag)
08.–15.03.	Woche der Brüderlichkeit
13.03.	Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus
28.03.	10:00 Uhr Limburger Dom: Diakonenweihe
29.03.	Kollekte für MISEROER Beginn der Sommerzeit
03.04.	Jugendkreuzweg Kollekte für die Jugendarbeit in Osteuropa
05.04.	Palmsonntag Kollekte für das Heilige Land

07.04.	9:30 Uhr Limburger Dom: Chrisam-Messe
	Am Ende der Fastenzeit: Fastenopfer der Kinder
	Diasporaopfer der Erstkommunion- kinder (Weißer Sonntag bzw. am Tag der feierlichen Erstkommunion)
23.04.	Georgstag 26.04.: 18:30 Uhr Limburger Dom: Pontifikalamt zum Georgstag
25.04.– 01.05.	Woche für das Leben
03.05.	Weltgebetstag für geistliche Berufe <i>Für die monatlichen Gebetstage für geistliche Berufe ist ein entsprechen- des Heft „Gebetstage für geistliche Berufe“ mit Fürbitten und Gebeten empfohlen. Es ist bei der Diözesan- stelle „Berufe der Kirche“ zu bezie- hen.</i>
21.–31.05.	Ökumenische Gebetswoche II (alternativ zu Januar)
24.05.	Tag des Gebets für die Kirche in China
30.05.	10:00 Uhr Limburger Dom: Priesterweihe
31.05.	Pfingstsonntag Kollekte für RENOVABIS

14.06.	Kollekte für die Jugendarbeit in der Pfarrei
18.06.	Großer Wallfahrtstag Marienstatt und diözesaner Wallfahrtstag Marienstatt
04.07.	10:00 Uhr Limburger Dom: Aussendungsfeier der Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
05.07.	Kollekte für die Aufgaben des Papstes in der Weltkirche
15.08.	Diözesaner Wallfahrtstag Marienthal
06.09.	Kollekte für weltkirchliche Projekte des Bistums
13.09.	Welttag der sozialen Kommunikationsmittel Kollekte für die Kommunikationsmittel
18.09.	Jahrestag (2016) der Bischofsweihe und Einführung von Diözesanbischof Dr. Georg Bätzing
20.09.	Kreuzfest in Limburg Caritassonntag Kollekte für die Werke der CARITAS II
27.09.	Welttag des Migranten und Flüchtlings

27.09.– 04.10.	Interkulturelle Woche
03.10.	Tag der Deutschen Einheit
04.10.	Erntedankfest (oder an einem anderen Sonntag im Oktober außer Weltmissionssonntag)
25.10.	Weltmissionssonntag Kollekte für MISSIO Ende der Sommerzeit
02.11.	Allerseelen Kollekte für die Priesterausbildung in der Diaspora Mittel- und Osteuropas
08.11.	Zählsonntag II Kollekte für die Katholische öffentliche Bücherei in der Pfarrei
15.11.	Welttag der Armen Diasporasonntag Kollekte für die Aufgaben des Bonifatiuswerkes in der Diaspora
18.11.	Tag des Gebetes und der Buße für die Opfer sexuellen Missbrauchs
17.12.	84. Geburtstag von Papst Franziskus
24./25.12.	Kollekte für ADVENIAT

	Weltmissionstag der Kinder: Die Kollekte wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und Epiphanie, den die Pfarrei selbst bestimmen kann.
26.12.	Stephanustag Fürbitten für die verfolgten Christen
27.12.	Familiensonntag (Die Kollekte ist am 17.01.2021)

ANHANG II

NEKROLOG

Von Juli 2018 bis Juli 2019 sind verstorben:

Franz-Josef Hofmann

Pfarrer in Oberursel-Stierstadt,

Altenheimseelsorger

* 9. September 1942 in Dernbach

† 2. Juli 2018 in Kronberg-Oberhöchstadt

Heribert Schmitt

Pfarrer in Frankfurt-Nordweststadt und
Bad Homburg-Gonzenheim

* 17. April 1929 in Frankfurt-Niederrad

† 20. August 2018 in Bad Homburg

Karl Schikora

Oberstudienrat i. K.

* 2. November 1929 in Randsdorf/Kreis
Beuthen

† 5. September 2018 in Hadamar

Alwin Schoden

Diakon in Montabaur-Horressen und
Heiligenroth

* 23. März 1941 in Differten/Saar

† 20. Dezember 2018 in Heiligenroth

Werner Kurz

Pfarrer in Ruppach-Goldhausen und
Großholbach, Klinikseelsorger

* 2. Mai 1936 in Wittgert

† 13. Februar 2019 in Wiesbaden

Lothar Zenetti

Pfarrer in Frankfurt/St. Wendel

* 6. Februar 1926 in Frankfurt

† 24. Februar 2019 in Frankfurt

Werner Bardenhewer

Pfarrer und Stadtdekan in Wiesbaden

* 30. Januar 1929 in Arnsberg/Westfalen

† 10. April 2019 in Wiesbaden

Werner Hannappel

Pfarrer in Elbtal-Dorchheim, Dorn-
burg-Thalheim, Westerburg, Mengerskir-
chen und Mengerskirchen-Waldernbach

* 8. Mai 1940 in Niederhadamar

† 27. April 2019 in Limburg

Otto Peter Franzmann

Pfarrer in Frankfurt/Maria Hilf, Oestrich,
Hallgarten, Geisenheim und Johannisberg

* 14. Oktober 1939 in Essen

† 22. Juni 2019 in Eltville